

1. Jänner 2008 BMF 010307/0310-IV/7/2007

An

Bundesministerium für Finanzen

Zollämter

Steuer- und Zollkoordination, Fachbereich Zoll und Verbrauchsteuern

Steuer- und Zollkoordination, Produktmanagement

Steuer- und Zollkoordination, Risiko-, Informations- und Analysezentrum

MO-8300, Arbeitsrichtlinie "Gemeinsame Agrarpolitik"

Die Arbeitsrichtlinie MO-8300 (Gemeinsame Agrarpolitik) stellt einen Auslegungsbehelf zu den von den Zollämtern und Zollorganen zu vollziehenden Regelungen dar, der im Interesse einer einheitlichen Vorgangsweise mitgeteilt wird.

Über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehende Rechte und Pflichten können aus dieser Arbeitsrichtlinie nicht abgeleitet werden.

Bei Erledigungen haben Zitierungen mit Hinweisen auf diese Arbeitsrichtlinie zu unterbleiben.

Bundesministerium für Finanzen, 1. Jänner 2008

1. Grundsätzliches

Im Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft werden unter dem ersten Teil Titel II – Landwirtschaft (Artikel 32 bis 38) - die Grundzüge der Gemeinsamen Agrarpolitik festgelegt.

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/ce321/ce32120061229de00010331.pdf

Der Gemeinsame Markt umfasst

- die Landwirtschaft und
- den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen. Unter landwirtschaftlichen Erzeugnissen sind
 - die Erzeugnisse des Bodens,
 - der Viehzucht und
 - der Fischerei sowie
 - die mit diesen in unmittelbarem Zusammenhang stehenden Erzeugnisse der ersten Verarbeitungsstufe

zu verstehen.

Ziel der Gemeinsamen Agrarpolitik ist es,

- die Produktivität der Landwirtschaft durch F\u00f6rderung des technischen Fortschritts,
 Rationalisierung der landwirtschaftlichen Erzeugung und den bestm\u00f6glichen Einsatz der Produktionsverfahren, insbesondere der Arbeitskr\u00e4fte steigern;
- auf diese Weise der landwirtschaftlichen Bevölkerung, insbesondere durch Erhöhung des Pro-Kopf-Einkommens der in der Landwirtschaft tätigen Personen, eine angemessene Lebenshaltung zu gewährleisten;
- die Märkte zu stabilisieren;
- die Versorgung sicher zu stellen;
- für die Belieferung der Verbraucher zu angemessenen Preisen Sorge zu tragen.

Die Steuerung der Gemeinsamen Agrarpolitik erfolgt

- in ihren Grundzügen vom Landwirtschaftsrat bestehend aus den Landwirtschaftsministern der Mitgliedstaaten,
- im Detail durch die Europäische Kommission.

Instrumente zur Durchsetzung der Ziele

Um die in Artikel 33 angeführten Ziele erreichen zu können, wird eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte geschaffen. Diese besteht je nach Erzeugnis aus einer der folgenden Organisationsformen:

- gemeinsame Wettbewerbsregeln oder
- Errichtung einer Marktorganisation.

Maßnahmen zur Durchsetzung der Ziele:

Eine Gemeinsame Marktorganisation kann zur Erreichung der Ziele der Gemeinsamen Agrarpolitik folgende Maßnahmen beinhalten:

Preisregelungen (z.B. Schwellenpreisregelungen, Interventionspreise);

- Beihilfen für die Erzeugung der verschiedenen Erzeugnisse;
- Einlagerungs- und Ausgleichmaßnahmen;
- gemeinsame Einrichtungen zur Stabilisierung der Ein- und Ausfuhr (Lizenzen, Agrarzölle, Referenzpreise, Kontingente, Mindestpreisregelung, Ausfuhrerstattung, Ausfuhrabgabe).

Finanzierung der Gemeinsamen Agrarpolitik:

Die Kosten der Gemeinsamen Agrarpolitik werden durch den Europäischen Ausrichtungs- und Garantiefonds Landwirtschaft (EAGFL) getragen, der aus Zöllen sowie aus Leistungen der Mitgliedstaaten aus der Mehrwertsteuer finanziert wird.

2. Marktorganisationen

(1) Mit Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO) wurde eine Regelung erlassen, die

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/JOHtml.do?uri=OJ:L:2007:299:SOM:DE:HTML

21 Grundverordnungen (GMO) sowie einige Verordnungen mit Sondervorschriften für bestimmte Erzeugnisse umfasst. Die meisten dieser GMO hatten eine ähnliche Struktur und viele identische Vorschriften. Dies ist insbesondere der Fall bei den Vorschriften für den Handel mit Drittländern und den allgemeinen Vorschriften.

In der vorliegenden Verordnung sind nun alle Regelungen zusammengefasst, vereinheitlicht und technisch vereinfacht. Bestehende Instrumente oder Maßnahmen wurden nicht verändert noch wurden neue eingeführt, außer diese wurden hinfällig bzw. überflüssig.

Die Verordnung gilt ab 1. Jänner 2008 für folgende Erzeugnisse:

- für Lebende Pflanzen und Waren des Blumenhandels, bestimmte in Anhang I des Vertrages angeführte Erzeugnisse, Bananen und Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs ab dem 1. Jänner 2008;
- für Trockenfutter ab dem 1. April 2008;
- für Getreide, Schweinefleisch, Milch und Milcherzeugnisse, Rindfleisch, Rohtabak, Flachs und Hanf, Hopfen, Saatgut, Schaf- und Ziegenfleisch, Eier und Geflügelfleisch sowie Olivenöl und Tafeloliven, ab dem 1. Juli 2008;
- für Wein ab dem 1. August 2008;
- für Reis ab dem 1. September 2008;
- für Zucker ab dem 1. Oktober 2008.

Die mit der vorliegenden Verordnung aufgehobenen Verordnungen wurden, um die Findok nicht laufend novellieren zu müssen, alle mit 1. Jänner 2008 aus der vorliegenden Richtlinie gelöscht.

- (2) In folgenden Sektoren gibt es weiterhin gesonderte Durchführungsvorschriften der Europäischen Kommission:
 - a) Obst und Gemüse,
 - b) Verarbeitungserzeugnisse aus Obst und Gemüse sowie

c) Wein

Die Vorschriften der entsprechenden Verordnungen werden erst nach Durchführung entsprechender Reformen in die einheitliche Verordnung aufgenommen werden.

(3) Die Verordnung (EG) Nr. 104/2000 des Rates vom 17. Dezember 1999 über die Gemeinsame Marktorganisation für Erzeugnisse der Fischerei und der Aquakultur bleibt weiterhin in Kraft.

 $\underline{\text{http://eur-lex.europa.eu/lexuriserv/lexuriserv.do?uri=consleg:2000r0104:20040501:de:pdf}$

3. Agrarzoll, Abgaben und Erstattung

3.1. Agrarzoll

Vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen in den einzelnen Marktorganisationen finden die Zölle des Gemeinsamen Zolltarifs Anwendung.

3.2. Zusätzlicher Einfuhrzoll

- (1) Zur Vermeidung oder Behebung von Nachteilen, die sich aus der Einfuhr bestimmter Erzeugnisse der einzelnen Marktorganisation für den Markt in der Gemeinschaft ergeben können, kann für die Einfuhr eines oder mehrerer dieser Erzeugnisse zu dem im TARIC vorgesehenen Zollsatz ein zusätzlicher Einfuhrzoll erhoben werden. Auslösende Bedingungen sind
- die Unterschreitung von bestimmten Preisen sowie
- die Überschreitung von bestimmten Mengen.
- (2) Der von der Kommission mit Verordnung festgesetzte und anzuwendende Zollsatz ist
- entweder im TARIC ersichtlich oder
- für jede Einfuhr anhand des cif-Einfuhrpreises (Frei-Grenze-Preis) zu berechnen (z.B. bei MO06 (Milch), MO10 (Zucker), MO22 (Eier), MO23 (Geflügelfleisch) und MO24 (Eieralbumine) zu berechnen.

Die näheren Bestimmungen zu den einzelnen Regelungen siehe unter Abschnitt 7. Besondere Bestimmungen Einfuhr

3.3. Pauschale Einfuhrwertregelung

Bei bestimmten Erzeugnissen wird, wenn die Anwendung der Zollsätze des TARICS vom Einfuhrpreis der eingeführten Partie abhängt, die Richtigkeit dieses Preises anhand eines pauschalen Einfuhrwertes überprüft, der von der Kommission je Ursprung und je Erzeugnis auf der Grundlage des gewichteten Mittels der Notierungen der betreffenden Erzeugnisse auf den repräsentativen Einfuhrmärkten der Mitgliedstaaten oder gegebenenfalls auf anderen Märkten berechnet wird.

Zurzeit bestehen Einfuhrpreisregelungen bei Obst und Gemüse.

3.4. Mindestpreisregelung

- (1) Für bestimmte Erzeugnisse wird von der Kommission, in der Regel für ein Wirtschaftjahr, ein Mindesteinfuhrpreis festgesetzt. Liegt der Einfuhrpreis einer Sendung unter dem Mindestpreis, so ist außer dem Zoll eine Ausgleichsabgabe zu erheben.
- (2) Derzeit besteht keine Mindestpreisregelung.

3.5. Referenzpreis

- (1) Für bestimmte Fischereierzeugnisse werden von der Kommission alljährlich Referenzpreise festgesetzt. Die Höhe des Referenzpreises ist abhängig von der genauen Warenbezeichnung (Art, Größe, Aufmachung, Frischeklasse) des jeweiligen Erzeugnisses, die mit einem mit "F" beginnenden Zusatzcode in Feld 33 der Zollanmeldung angegeben wird. Die Zusatzcodes sind im TARIC und im Österreichischen Gebrauchszolltarif ersichtlich.
- (2) Die Gewährung von Präferenzzöllen ist abhängig von der Einhaltung des Referenzpreises. Liegt der Frei-Grenze-Preis eines aus bestimmten Ländern eingeführten Erzeugnisses unter dem Referenzpreis, so kann der beantragte Präferenzzoll nicht gewährt werden bzw. sind die Fußnoten zu der jeweiligen Position im TARIC zu beachten.

3.6. Agrarteilbeträge und Zusatzzölle

3.6.1. Agrarteilbetrag (TB)

(1) Für bestimmte Waren (NA I-Waren) wird zusätzlich zu einem Wertzoll ein Agrarteilbetrag (TB) eingehoben.

Dieser Agrarteilbetrag kann entweder bereits als Betrag pro 100 kg Eigengewicht festgesetzt sein oder er ist über die Meursing Tabelle nach dem Gehalt an <Milchfett>, <Milchprotein>, <Stärke und Glucose>, <Saccharose, Invertzucker und Isoglucose> und dem damit ermittelten Code festzustellen.

(2) Für präferenzberechtigte Einfuhren aus verschiedenen Ländern gibt es für bestimmte Wa-ren gegen Vorlage eines gültigen Ursprungsnachweises ermäßigte Abgabensätze, die jedoch zumeist in Kontingentregelungen fallen.

3.6.2. Zusatzzoll Zucker und Zusatzzoll Mehl (ZZ und ZM)

Für bestimmte Waren (NA I-Waren) wird ein Zusatzzoll, entweder ein Zusatzzoll Zucker (ZZ) oder ein Zusatzzoll Mehl (ZM), eingehoben. Dieser Zusatzzoll ist im TARIC ersichtlich und als Betrag pro 100 kg Eigengewicht festgesetzt.

3.6.3. Höchstzoll

Der Wertzoll und der Agrarteilbetrag (TB) darf einen allenfalls im TARIC festgesetzten Höchstzollsatz nicht überschreiten. Die Höchstzollsätze bestehen zumeist aus einem Wertzollsatz und einem Zusatzzoll (ZZ oder ZM).

3.6.4. Zusatzcodetabelle

Den angeführten Codes ist jeweils die Ziffer 7 voranzustellen.

			Stärke/Glukose (GHT) (1)																	
			0 - <5					5 - <25 25 - <50							į	50 - <7	5	7	'5	
								Sacch	narose/I	nvertzu	cker/Is	oglukos	e (GHT) (2)						
Milchfett (GHT)	Milchprotein (GHT) (3)	0 - <5	5 -	30	50 -	70	0 - <5	5 -	30 - <50	50	70	0 - <5	5 - 30	30	50	0 - <5	5 - <30	30	0 - <5	5
0 .15	0.25		<30	<50	<70	004		<30		<70	000			<50	012			017		750
0 - <1,5	0 - 2,5	000	001	002	003	004	005	006	007	800	009	010	011	012	013	015	016	017	758	759
	2,5 - <6	020	021	022	023	024	025	026	027	028	029	030	031	032	033	035	036	037	768	769
	6 - <18	040	041	042	043	044	045	046	047	048	049	050	051	052	053	055	056	057	778	779
	18 - <30	060	061	062	063	064	065	066	067	068	069	070	071	072	073	075	076	077	788	789
	30 - <60	080	081	082	083	084	085	086	087	880	Х	090	091	092	Х	095	096	Х	Х	х
	60	800	801	802	Х	Х	805	806	807	Х	Х	810	811	Х	Х	Х	Х	Х	Х	Х
1,5 - <3	0 - 2,5	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	115	116	117	798	799
	2,5 - <6	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	135	136	137	808	809
	6 - <18	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	155	156	157	818	819
	18 - <30	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	175	176	177	828	829
	30 - <60	180	181	182	183	Х	185	186	187	188	Х	190	191	192	Х	195	196	Х	х	х
	60	820	821	822	Х	Х	825	826	827	Х	Х	830	831	Х	Х	Х	Х	Х	Х	х
3 - <6	0 - <2,5	840	841	842	843	844	845	846	847	848	849	850	851	852	853	855	856	857	858	859
	2,5 - <12	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	215	216	217	220	221
	12	260	261	262	263	264	265	266	267	268	269	270	271	272	273	275	276	Х	838	х
6 - <9	0 - <4	860	861	862	863	864	865	866	867	868	869	870	871	872	873	875	876	877	878	879
	4 - <15	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311	312	313	315	316	317	320	321
	15	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	375	376	Х	378	х
9 - <12	0 - <6	900	901	902	903	904	905	906	907	908	909	910	911	912	913	915	916	917	918	919
	6 - <18	400	401	402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	415	416	417	420	421
	18	460	461	462	463	464	465	466	467	468	х	470	471	472	х	475	476	х	х	х
12 - <18	0 - <6	940	941	942	943	944	945	946	947	948	949	950	951	952	953	955	956	957	958	959
	6 - <18	500	501	502	503	504	505	506	507	508	509	510	511	512	513	515	516	517	520	521
	18	560	561	562	563	564	565	566	567	568	х	570	571	572	х	575	576	х	х	х
18 - <26	0 - <6	960	961	962	963	964	965	966	967	968	969	970	971	972	973	975	976	977	978	979
	6	600	601	602	603	604	605	606	607	608	609	610	611	612	613	615	616	х	620	х
26 - <40	0 - <6	980	981	982	983	984	985	986	987	988	х	999	991	992	х	995	996	Х	х	х
	6	700	701	702	703	х	705	706	707	708	х	710	711	712	х	715	716	х	х	х
40 - <55		720	721	722	723	х	725	726	727	728	х	730	731	732	х	735	736	х	х	х
55 - <70		740	741	742	X	х	745	746	747	x	х	750	751	X	x	х	х	x	x	x
70 - <85		760	761	762	х	Х	765	766	х	х	х	770	771	х	х	х	х	х	x	х
85		780	781	X	x	X	785	786	х	х	x	х	x	x	x	x	х	x	x	x
							. 55	. 55				_ ^							L	^

3.6.5. Erläuterungen, Begriffsbestimmungen zur Zusatzcodetabelle

(1) Über die Zusatzcode-Tabelle wird nach den jeweiligen Gehalten ein dreistelliger Zusatzcode ermittelt.

Technische Bestimmungen und Analysenmethoden betreffend die Handelsregelungen für bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren (VO 4154/87).

(2) Unter dem Begriff "Stärke, Glucose" ist zu verstehen:

Gehalt an Stärke und Stärkeabbauprodukten einschließlich aller Polymere der Glucose und ggf. vorhandener Glucose (bezogen auf die Ware); bestimmt über Glucose und berechnet als Stärke (Trockensubstanz, Reinheit 100 %, Umrechnungsfaktor von Glucose in Stärke: 0,9);

Glucose wird jedoch im Vorstehenden Berechnungsschema nur mit dem Gehalt berücksichtigt, der den Gehalt an ggf. vorhandener Fructose übersteigt, wenn ein Gemisch (in beliebiger Form) von Glucose und Fructose angemeldet wird und/oder als vorhanden festgestellt wird.

(3) Unter dem Begriff "Saccharose, Invertzucker, Isoglucose" ist zu verstehen:

Die Summe aus dem Gehalt an

- 1. Saccharose
- 2. Invertzucker x Faktor 0,95
- 3. Isoglucose x Faktor 0,95

Ist der Gehalt an

Fructose gleich oder höher dem Gehalt an Glucose,

so ist die Summe aus beiden Gehalten mit dem Faktor 0,95 zu multiplizieren. Dieser Wert gilt als Summe der unter 2. und 3. genannten Bestandteile; es ist somit nur noch der Gehalt an Saccharose hinzuzurechnen:

Fructose niedriger als der Gehalt an Glucose,

so ist der Glucoseanteil nur in Höhe des Fructoseanteils zu berücksichtigen. Die somit in gleicher Höhe zu berücksichtigenden Anteile an Fructose und Glucose sind mit dem Faktor 0,95 zu multiplizieren. Dieser Wert gilt als Summe der unter 2. und 3. genannten Bestandteile; es ist somit nur noch der Gehalt an Saccharose hinzuzurechnen.

- (4) Enthält die Ware als einzigen Milchbestandteil Casein und/oder Caseinat, so gilt dieser nicht als Milchprotein.
- (5) Milchfett und Lactose von jeweils weniger als 1 GHT gelten nicht als andere Milchbestandteile.

3.7. Ausfuhrabgabe

Um den Unterschied zwischen den Notierungen und Preisen der im Warenkreis genannten Erzeugnisse in der Gemeinschaft und auf dem Weltmarkt auszugleichen, können nach bestimmten Kriterien im Falle von drohenden oder bereits festgestellten Marktstörungen von der Kommission Sondermaßnahmen festgesetzt werden. Eine dieser Sondermaßnahmen ist die Erhebung von Ausfuhrabgaben.

3.8. Ausfuhrerstattung

Die Preise für Anhang I-Waren und Nicht Anhang I-Waren sind in der Gemeinschaft auf Grund der Preisregelungen einzelner Marktordnungen im Allgemeinen erheblich höher als die Preise für gleiche Waren auf dem Weltmarkt. Zudem werden in den Mitgliedstaaten mehr Agrarwaren erzeugt, als in der Gemeinschaft selbst verbraucht werden können, wobei dies auch besonders für Weiterverarbeitungserzeugnisse (Lebensmittel) zutrifft.

Um die Ausfuhren dieser Waren in Drittländer zu ermöglichen, werden dem Exporteur Ausfuhrerstattungen gewährt. Die Erstattungen sollen Preisunterschiede zwischen den Gemeinschaftswaren und den Preisen für Drittlandswaren in den jeweiligen Ausfuhrländern bzw. –gebieten ausgleichen.

Nähere Bestimmungen sind folgenden Arbeitsrichtlinien zu entnehmen:

MO-8400	Ausfuhrerstattung			
MO-8401	Ausfuhrerstattung Getreide			
MO-8402	Ausfuhrerstattung Schweinefleisch			
MO-8403	Ausfuhrerstattung Geflügelfleisch und Eier			
MO-8406	Ausfuhrerstattung Milch			
MO-8407	Ausfuhrerstattung Rindfleisch			
MO-8410	Ausfuhrerstattung Zucker			
MO-8434	Technische Dienste/Warenkontrolle			
MO-8440	Verfahrensabläufe der Zahlstelle			
MO-8441	Bewilligung der Zahlung / AE			
MO-8470	Meldungen Ausfuhrerstattung			

4. Lizenzen

- (1) Für Einfuhren von Erzeugnissen in die Gemeinschaft bzw. für Ausfuhren von Erzeugnissen aus der Gemeinschaft kann die Vorlage einer Einfuhr- bzw. Ausfuhrlizenz gefordert werden. Diese dienen zur Marktbeobachtung sowie zur Verwaltung mengenmäßiger Einfuhrbeschränkungen. Lizenzpflichtige Erzeugnisse sind im TARIC bzw. ZEUS mit der Maßnahme "LPS" gekennzeichnet. Eine Auflistung aller lizenzpflichtigen Erzeugnisse erfolgt unter Arbeitsrichtlinie MO-8501 Abschnitt 9.
- (2) Eine Lizenz wird von den Mitgliedstaaten grundsätzlich jedem Antragsteller unabhängig vom Ort seiner Niederlassung in der Gemeinschaft erteilt und gilt, ebenfalls grundsätzlich, in der gesamten Gemeinschaft. Die Erteilung der Lizenz kann von der Stellung einer Sicherheit abhängig gemacht werden, die die Erfüllung der Verpflichtung gewährleisten soll, die Einfuhr bzw. Ausfuhr während der Gültigkeitsdauer der Lizenz durchzuführen. Außer in Fällen höherer Gewalt verfällt die Sicherheit ganz oder teilweise, wenn die Einfuhr bzw. Ausfuhr innerhalb dieser Frist nicht oder nur teilweise erfolgt ist.
- (3) Nähere Bestimmungen siehe Arbeitsrichtlinie MO-8501.

5. Kontingente

Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 der Kommission vom 31. August 2006 mit gemeinsamen Regeln für die Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rahmen einer Einfuhrlizenzregelung

5.1. Allgemeines

(1) Kontingente dienen zur Überwachung der eingeführten Mengen der im Rahmen von verschiedenen Handelsabkommen der Gemeinschaft vereinbarten Zollbegünstigungen.

Die Einteilung der Kontingente erfolgt je nach Erteilung und Verwaltung in

a) "Windhund-Kontingente"

Die Berücksichtigung der Anträge erfolgt in der Reihenfolge ihres Eingangs ("Wer zuerst kommt, mahlt zuerst"). Die Verwaltung in Österreich erfolgt durch die Kontingentstelle Zollamt Suben (näheres siehe Arbeitsrichtlinie ZT-2500).

b) "Lizenzkontingente"

Lizenzkontingente werden erteilt unter Berücksichtigung

- der proportionalen Aufteilung zu den bei der Antragstellung beantragten Mengen (so genanntes "Verfahren der gleichzeitigen Prüfung") und
- der traditionellen Handelsströme (so genanntes "Verfahren traditionelle Einführer/neue Antragsteller").

Die Verwaltung dieser Kontingente obliegt den Lizenz erteilenden Stellen, in Österreich sind das das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) und die Agrarmarkt Austria (AMA).

- (2) Die Begünstigung des jeweiligen Kontingents ist grundsätzlich nur für die in den Feldern 17 und 18 der Lizenz angegebene Menge zu gewähren. Für eine etwaige in Feld 19 angegebene Toleranz ist grundsätzlich der Drittlandszollsatz anzuwenden. In diesen Fällen findet sich in Feld 24 der Lizenz der Eintrag
- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge".

Ausnahmen:

Bei der Verordnung (EG) Nr. 27/2008 (Maniok) fehlt dieser Hinweis auf der Lizenz. In diesem Fall ist für die in Feld 19 der Einfuhrlizenz angegebene Toleranzmenge die Präferenzbegünstigung zu gewähren.

5.2. Einfuhren im Rahmen von Lizenzkontingenten

5.2.1. Einfuhren, die der Regelung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 unterliegen

(1) Bei Einfuhren von Erzeugnissen im Rahmen von Gemeinschaftszollkontingenten – mit Ausnahmen der in Abschnitt 5.2.2 angeführten Kontingente - bei denen It. TARIC die Zulassung von der Vorlage einer Einfuhrlizenz abhängt, muss eine Einfuhrlizenz vorgelegt werden, welche folgende Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft zu enthalten hat (siehe auch Arbeitsrichtlinie MO-8501):

Feld 8:	- das Ursprungsland; bei Präferenzkontingenten ist die Einfuhr aus dem angegebenen Land verbindlich, das Feld "Ja" muss angekreuzt sein
Feld 16:	- den(die) entsprechenden KN-Code(s)
Feld 17:	- Menge in Zahlen
Feld 18:	- Menge in Buchstaben
Feld 19:	- Toleranzmenge in %
Feld 20:	- die Nummer des Einfuhrzollkontingents und grundsätzlich "Verordnung (EG) Nr. xxxx/xxxx"
Feld 24:	- "Zollsatz — Verordnung (EG) Nr/"
	- bei Präferenzkontingenten zusätzlich:
	- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge"
	und bei jenen Kontingenten, deren Gültigkeit mit Ende des Kontingentzeitraumes (30.6. bzw. 31.12.) endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht)

- (2) Gemäß Artikel 5 der Verordnung übermitteln die Antragsteller der zuständigen Lizenzstelle des Mitgliedstaats, in dem sie niedergelassen und in ein Mehrwertsteuerverzeichnis eingetragen sind, bei der Einreichung ihres ersten Antrags für einen bestimmten Einfuhrzollkontingentszeitraum den Lizenzantrag zusammen mit dem Nachweis, dass sie zum Zeitpunkt der Antragstellung
- in dem Zwölfmonatszeitraum unmittelbar vor diesem Zeitpunkt der Antragstellung und
- in dem Zwölfmonatszeitraum unmittelbar vor dem unter dem ersten Gedankenstrich genannten Zwölfmonatszeitraum

im Handel mit unter die betreffende Marktorganisation fallenden Erzeugnissen mit Drittländern tätig waren.

Als Nachweis für den Handel mit Drittländern gilt ausschließlich das von den Zollbehörden ordnungsgemäß mit einem Sichtvermerk versehene Zolldokument über

- die Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr, aus dem hervorgeht, dass der Antragsteller der Empfänger ist, oder
- das von den Zollbehörden ordnungsgemäß mit einem Sichtvermerk versehene
 Zolldokument über die Ausfuhr.

Zum Nachweis für den Handel mit Drittländern bestätigt das für die betreffende Abfertigung zuständige Zollamt auf Antrag die elektronisch gefertigte Zollanmeldung (sowohl Abfertigungen zum freien Verkehr als auch Ausfuhranmeldungen).

(3) Sind bei Einfuhren im Rahmen von Einfuhrzollkontingenten (It. TARIC) zusätzlich besondere Bestimmungen einzuhalten, so sind diese unter Abschnitt 7. "Besondere Bestimmungen Einfuhr" angeführt.

5.2.2. Ausnahmen: Einfuhren, die nicht der Regelung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 unterliegen

Bei Einfuhren im Rahmen folgender Kontingente

- "Präferenzzucker AKP/Indien" gemäß Artikel 12 der Verordnung (EG) Nr. 950/2006 zur Festlegung der Durchführungsbestimmungen für die Einfuhr und Raffination von Zuckererzeugnissen im Rahmen bestimmter Zollkontingente und Präferenzabkommen für die Wirtschaftsjahre 2006/07, 2007/08 und 2008/09 (siehe Abschnitt 7.10.2. A.)
- Einfuhrzollkontingente, die in den Geltungsbereich der Verordnung (EG) Nr. 1839/95 mit Durchführungsvorschriften hinsichtlich der Zollkontingente für die Einfuhr von Mais und Sorghum nach Spanien und von Mais nach Portugal fallen (nicht in dieser Arbeitsrichtlinie angeführt)
- Einfuhrzollkontingente, die in den Geltungsbereich der Verordnung (EG) Nr. 1964/2005
 über die Zollsätze für Bananen fallen (siehe Abschnitt 7.20.2.)

gelten die Bestimmungen des Abschnitts 5.2.1. nicht, sondern die Bestimmungen der jeweiligen Verordnung (siehe angeführte Abschnitte der Arbeitsrichtlinie).

6. Meldepflichten

In verschiedenen Teilbereichen der Marktorganisation sind bestimmte Ein- und Ausfuhren diverser Waren regelmäßig an die Europäische Kommission zu melden.

Diese Meldungen erfolgen, wenn es sich um Einfuhren und Ausfuhren ohne Erstattung handelt, vom Zollamt Klagenfurt Villach. Die Meldeverpflichtungen für Ausfuhren mit Erstattung werden vom Zollamt Salzburg, Zahlstelle für Ausfuhrerstattungen, wahrgenommen.

Eine Meldung der betreffenden Abfertigungen durch den Abfertigungsbeamten an die beiden Zollämter ist grundsätzlich nicht erforderlich, die Daten werden durch regelmäßige Abfragen der Datenbanken ermittelt. Ist eine Übermittlung von der Abfertigung beigelegten Unterlagen und zusätzlicher Daten erforderlich, werden diese entweder anlässlich der Abfertigung mittels Risikoprofil bzw. vom Zollamt Klagenfurt Villach im Nachhinein angefordert.

Für die Übermittlung der erforderlichen Unterlagen ist jenes Zollamt zuständig, bei dem diese Erzeugnisse abgefertigt werden. Die Meldungen haben unmittelbar nach Überlassung der Waren zu erfolgen durch Übersendung einer Kopie der unten angeführten Unterlagen an das Zollamt Villach

- entweder per Fax (Nr. 01/51433-5964053)
- oder per e-mail (<u>Post.Z4-mwm@bmf.gv.at</u>)

Folgende Meldeverpflichtungen sind zu beachten:

Nr.	Abschnitt	Regelung	zus. zu übermittelnde Unterlagen
MO08	7.8.7.	Basmati-Reis aus Indien und Pakistan	AGRIM
MO19	7.19.1.	Roter Thun, Großaugenthun und Schwertfisch	SD/WA
	7.19.2.	Zahnfische	Fangdokument

SD/WA = Statistisches Dokument/ Wiederausfuhrdokument

Die erfolgte Meldung sind in der Anmeldung zu vermerken und die Telefax-Sendebestätigung der Anmeldung anzuschließen.

7. Besondere Bestimmungen Einfuhr

7.1. MO01 Getreide

7.1.1. VO 1249/96 - Reduzierter Einfuhrzoll bei bestimmtem Getreide

Verordnung (EG) Nr. 1249/96 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Einfuhrzölle im Getreidesektor

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1996/R/01996R1249-20040501-de.pdf

(1) Bei Einfuhren im Rahmen dieser Verordnung ist zu beachten, dass die Höhe der (reduzierten) Einfuhrzölle vom Transportweg sowie vom Entladehafen in der Gemeinschaft abhängig ist.

a) Import A (Zusatzcode 2550):

Bei der Einfuhr von Waren auf dem Land- oder Flussweg sowie auf anderem Seeweg als unter Import B und C genannt.

b) Import B (Zusatzcode 2551):

Bei der Einfuhr von Waren über den Atlantik oder durch den Suezkanal mit Entladehafen im Mittelmeer.

c) Import C (Zusatzcode 2552):

Bei der Einfuhr von Waren auf dem Seeweg und Ankunft über den Atlantik mit Entladehafen in Irland, dem Vereinigten Königreich, Dänemark, Estland, Lettland, Litauen, Polen, Finnland oder Schweden.

Bei den Importen B und C kann der verringerte Zollsatz nur in Anspruch genommen werden, wenn eine von den Zollbehörden des Entladehafens ausgestellte Bescheinigung vorliegt.

Der Zusatzcode ist in der Anmeldung in Feld 33 (3. Unterfeld) anzugeben.

- (2) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr muss bei Weichweizen (1001 9099) und Hartweizen (1001 1000) die Qualität des Erzeugnisses in Feld 20 der Einfuhrlizenz eingetragen sein. Fehlt die Eintragung, so ist die Lizenz nur für Weich- bzw. Hartweizen niederer Qualität gültig.
- (3) Die Abfertigungszollstellen haben bei jeder Einfuhr von

- Weichweizen hoher Standardqualität (1001 9099 12, 1001 9099 14, 1001 9099 16 und 1001 9099 18);
- Hartweizen hoher Standardqualität (1001 1000 12, 1001 1000 18) und
- Hartmais (1005 9000)

gemäß der Einstufung in Anhang I repräsentative Proben gemäß Verordnung (EG) Nr. 152/2009 (Anhänge II und III) zu ziehen.

Liegen jedoch Konformitätsbescheinigungen entweder

- vom Federal Grain Inspection Service (FGIS) der Vereinigten Staaten von Amerika (Anhang IVa) oder
- von der Canadian Grain Commission (CGC) von Kanada (Anhang IVb) oder
- vom argentinischen Servicio Nacional de Sanidad y Calidad Agroalimentaria (Senasa)
 (Anhang IVc)

vor, so sind von jeder Zollstelle nur bei mindestens 3% dieser Einfuhren Proben zu ziehen.

Ist jedoch der Einfuhrzoll für die verschiedenen Qualitäten identisch, so ist die Probenahme nicht verpflichtend.

(4) Unter der Bedingung der Verarbeitung der Ware wird dem Einführer eine Verringerung des Einfuhrzolls bei der Einfuhr von Hartmais (1005 9000), der den Qualitätserfordernissen des Anhang I entspricht, gewährt.

Für die Gewährung dieser Verringerung muss der Hartmais innerhalb von sechs Monaten ab dem Tag zur Anmeldung zum zollrechtlich freien Verkehr zu einem Erzeugnis des KN-Codes 1103 13, 1104 23 oder 1904 1010 verarbeitet sein.

Für die Überwachung der besonderen Verwendung gelten die Bestimmungen des Artikels 82 Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 (ZK) iVm. die Artikel 291 bis 300 Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 (ZK-DVO).

- (5) Anlässlich der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr von den unter Absatz 3 angeführten Erzeugnissen ist eine Sicherheit zu leisten.
 - a) Bei Hartweizen ist eine Sicherheit in Höhe der Differenz zwischen dem Zollbetrag, der auf Grund des für die erklärte Ware anzuwendenden Zollsatzes vorzuschreiben ist einerseits, und jenem Zollbetrag bei Anwendung des höchsten in Betracht kommenden Zollsatzes des jeweiligen KN-Codes, erhöht um einen Zuschlag von 5

EUR/Tonne, falls der Einfuhrzoll für die in Feld 20 angegebene Qualität nicht dem höchsten Zoll für die Kategorie des betreffenden Erzeugnisses entspricht.

Ist der für die verschiedenen Qualitäten von Hartweizen geltende Einfuhrzoll jedoch gleich Null, so ist keine Sicherheitsleistung erforderlich.

Liegen jedoch eine vom Federal Grain Inspection Service (FGIS) oder Canadian Grain Commission (CGC) ausgestellte Konformitätsbescheinigung vor, so wird keine Sicherheit erhoben.

- b) Bei Weichweizen hoher Standardqualität wird eine festgesetzte Sicherheit von 95 EUR/Tonne eingehoben. Liegen jedoch vom Federal Grain Inspection Service (FGIS) oder Canadian Grain Commission (CGC) ausgestellte Konformitätsbescheinigungen vor, so wird keine Sicherheit erhoben.
- c) Bei Hartmais zur Verarbeitung (KN-Code 1005 90 00 20) wird eine Sicherheit in Höhe von 24 EUR/Tonne eingehoben. Liegt jedoch eine vom argentinischen Servicio Nacional de Sanidad y Calidad Agroalimentaria (Senasa) ausgestellte Konformitätsbescheinigungen vor, so wird keine Sicherheit erhoben.

Liegt der am Tag der Annahme der Zollanmeldung zur Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr geltende Zollsatz jedoch unter 24 EUR/Tonne, so entspricht die Sicherheit dem geltenden Zollsatz.

- (6) Die einbehaltene Sicherheit ist freizugeben, wenn
- die Untersuchung des eingeführten Erzeugnisses durch die TUA die in der Lizenz erklärte
 Qualität ergibt und wenn
- bei Erzeugnissen nach Absatz 4 vom Einführer innerhalb einer Frist von sechs Monaten ein Nachweis über die ordnungsgemäße Verarbeitung erbracht wird,

ansonsten wird die Sicherheit inklusive des nach Absatz 5a eingehobenen Zuschlages von 5 EUR/Tonne als Zoll einbehalten.

- (7) Wird die Verarbeitung in einem anderen Mitgliedstaat durchgeführt, so wird der Verarbeitungsnachweis mittels Kontrollexemplar T5 erbracht.
- (8) Ist der Verarbeitungsnachweis nach Ansicht der Abfertigungszollstelle ungenügend, so hat diese die Außen- und Betriebsprüfungsstelle Zoll (ABZ) zu befassen.

Anhang I - Kriterien für die Einstufung der eingeführten Erzeugnisse

(ausgehend von einem Feuchtigkeitsgehalt von 12 GHT oder einer gleichwertigen Basis).

Erzeugnis	Weichweizen und Dinkel (1) ausgenom- men Mengkorn		enom-	Hartweizen			Hartmais	Sonstige Maissorten	Sonstiges Getreide
KN-Code	1001 90			e 1001 90 1001 10		1005 9000	1005 1090, 1005 9000	1002, 1003, 1007 0090	
Qualität (2)	obere	mittlere	untere	obere	mittlere	untere			
1. Mindestprotein- gehalt (in v. H.)	14,0	11,5	-	-	-	-	-	-	
2. Mindesthekto- litergewicht (in kg/hl)	77,0	74,0	-	76,0	76,0	-	76,0	-	-
3. Höchstanteil des Schwarzbesatzes (in v. H.)	1,5	1,5	-	1,5	1,5	1	ı	1	i
4. Mindestanteil an glasigen Körnern (in v. H.)	-	-	-	75,0	62,0	1	95,0	-	i
5. Flotationsindex höchstens	-	-	-	-	-	-	25,0	-	-

⁽¹⁾ Diese Kriterien gelten für geschälten Dinkel;

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2000/R/02000R0824-20050714-de.pdf

Toleranzen

Vorgesehene Toleranz	Hartweizen und Weichweizen	Mais mit glasigem Aussehen
Proteingehalt	-0,7	-
Mindesthektolitergewicht	-0,5	-0,5
Höchstanteil des Schwarzbesatzes	+0,5	-
Anteil an glasigen Körnern	-2,0	-3,0
Flotationsindex	-	+1,0

⁽²⁾ Die Analysemethoden von Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 824/2000 (ABI. L 100 vom 20.04.2000, S. 31) finden Anwendung.

Anhang II - Anzuwendende Bestimmungen bei Probeentnahmen

Verordnung (EG) Nr. 152/2009 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:054:0001:0130:DE:PDF

(1) Begriffsbestimmungen

- Partie: Futtermittelmenge, die eine Einheit bildet und von der angenommen wird, dass sie einheitliche Merkmale besitzt. Die Partie darf nur so groß sein, dass von allen Teilen, aus denen die Partie besteht, Proben entnommen werden können.
- 2. Einzelprobe: Die Menge, die an einer Stelle der Partie entnommen wird.
- 3. Sammelprobe: Die Gesamtmenge der einer Partie entnommenen Einzelproben.
- 4. Reduzierte Sammelprobe: Repräsentative Teilmenge der Sammelprobe, die nach mengenmäßiger Verringerung erhalten wird.
- Endprobe: Teilmenge der reduzierten Sammelprobe oder der homogenisierten Sammelprobe.

(2) Probenahmegeräte

- 1. Probestecher mit langem Schlitz oder Kammerstecher. Die Größe des Probestechers ist der Tiefe des Fahrzeuges und der Größe der Getreidesorte anzupassen.
- 2. Schaufel mit ebenem Boden und rechteckig hochgebogenem Rand.

(3) Einzelproben

Die Proben sind so schnell wie möglich zu entnehmen und vorzubereiten, wobei mit der angemessenen Sorgfalt vorzugehen ist, damit das Erzeugnis weder verändert noch verunreinigt wird. Die für die Probenahme bestimmten Geräte, Flächen und Behälter müssen sauber und trocken sein.

Die Einzelproben sind nach dem Zufallsprinzip aus der gesamten Partie zu entnehmen. Ihre Größe muss ungefähr gleich sein.

Die Probenahme kann auch bei einer Partie erfolgen, die sich in Bewegung (Aufladen bzw. Abladen) befindet.

Bei losem Getreide ist die Partie künstlich in ungefähr gleiche Teile aufzuteilen. Nach dem Zufallsprinzip ist entsprechend der Anzahl der vorgesehenen Einzelproben eine Anzahl Teile zu wählen und jedem dieser Teile mindestens eine Probe zu entnehmen.

Bei den nachfolgend angeführten Partien ist die folgende Mindestanzahl an Einzelproben zu ziehen:

- a) bei Partien bis 2,5 Tonnen: 7 Einzelproben;
- b) bei Partien über 2,5 Tonnen: die Quadratwurzel aus der 20-fachen Anzahl der Tonnen, aus denen die Partie besteht, aufgerundet auf die nächst höhere Zahl, begrenzt auf höchstens 40 Einzelproben.

(4) Sammelproben

Je Partie ist eine einzige Sammelprobe erforderlich. Die Einzelproben sind zu einer einzigen Sammelprobe zusammenzufassen, zu mischen und in ungefähr drei gleich große Sammelproben zu teilen. Die Gesamtmenge der Einzelproben, aus denen sich die Sammelprobe zusammensetzt, darf bei losen Mengen nicht unter 4 kg liegen. Jede Probe ist in einen geeigneten Behälter zu füllen.

(5) Endproben

Jede Sammelprobe ist sorgfältig zu mischen. Mindestens eine Endprobe je Sammelprobe ist zu untersuchen. Das Gewicht der zur Untersuchung bestimmten Endproben darf nicht unter 500 g liegen. Es sind alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit jede Veränderung der Zusammensetzung bzw. jede Verunreinigung oder Verfälschung der Probe während des Transports oder der Lagerung vermieden wird.

Die Behälter oder Packungen sind so zu versiegeln/zu plombieren und zu kennzeichnen, dass sie nicht ohne Beschädigung des Siegels/der Plombe geöffnet werden können, wobei die gesamte Kennzeichnung von dem Siegel/der Plombe mit erfasst werden muss.

Die entnommenen Proben sind mindestens sechs Monate lang aufzubewahren.

(6) Probenahmeprotokoll

Für jede Probenahme ist ein Probenahmeprotokoll (sh. unten) zu erstellen, aus dem die Identität der bemusterten Partie eindeutig hervorgeht.

Anhang III – Muster Probenahmeprotokoll

CRN	vom	
Anwesender Anmelder, bzw	dessen Vertreter:	
Ware (KN):		
Partiegewicht:		
Beförderungsmittel/Anzahl:		
Probenamegerät:		
Probestecher mit	langem Schlitz oder Kam	nmerstecher
Schaufel mit eben	em Boden und rechteckig	ig hochgebogenem Rand
Mindestprobenanzahl: Beispiele:		er 2,5 Tonnen: Quadratwurzel fgerundet auf ganze Zahl)
Tonnen Probenzahl	Tonnen Probenzahl	Tonnen Probenzahl
bis 2,5 7 5 10	20 20	40 29 50 32
10 15	30 25	80 < 40
Einzelproben wurden entnor	mmen aus:	
Wagon/LKW/Anhänger	Probenanz	zahl
		<u> en seña</u>
	1	14.14.134
	₩,	
Summen (Sammelprobe)		-
Die Einzelproben wurden z Endproben zu mindestens j (Kunststoffsäckchen) abgefü	e 500 g gebildet und in e	mmelprobe von kg vermischt und daraus 3 ein weitgehend luftdicht verschließbares Behältnis
Die Säckchen wurden mit de angeführter WE-Nr. versehe		plombiert und mit einer Karte mit oben
1 Endprobe mit kg wur	de an die TUA weitergele	eitet
1 Endprobe mit kg als	Gegenprobe/Amt	
1 Endprobe mit kg als	Gegenprobe/Anmelder	
	(Na	Abfertigungsbeamter iame, Datum, Unterschrift, Amistempel)

Anhang IVa – Konformitätsbescheinigung für Hartweizen aus US

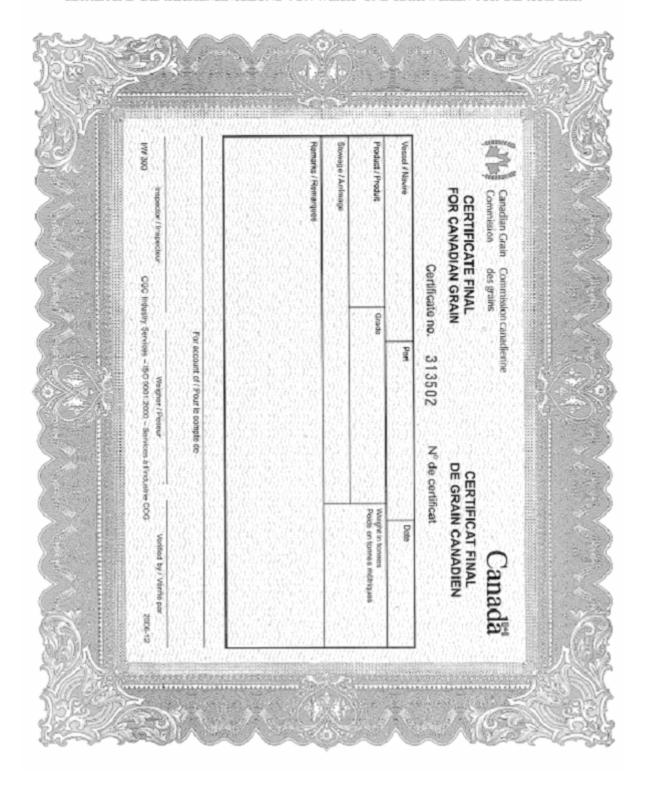
MUSTER DER VON DER REGIERUNG DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA ZUGELASSENEN KONFORMITÄTSBESCHEINIGUNG FÜR HARTWEIZEN

	UNITED STATES FEDERAL U.S. GRA OFFICIAL EXPORT	ORIGINAL NOT NEGOTIABLE US-		
		DRUED AT	DATE OF SERVICE	
certificate and that on the above	a date the following identified grain	Grain Standards Act (7 U.S.C. 71 et seg.) to inspend in was inspected under the Act, with the following	of the kind of grain dovered by this results:	
Original Inspection	Reinspection		rd Appeal section	
QUANTITY (This is NOT a Weig	ths Certificates			
LOCATION		IDENTIFICATION OF CARRIER		
TPALE AND KIND in secondance	with the Official Grain Standards of the Units	Na Maranell		
	Apr.	NERVOLECTIO.		
STOWAGE				
REMARKS	- 80	- 72/		
Protein:				
Test weight (kg/hl):				
Mard Vitreous Amber	Color			
APPEAL ISO (Fapplication)	APPLICANT	NAME AND SIGNATURE		
APPEAL TIO II application	APPLICANT	MAME AND SIGNATURE		
This certificate is issued under the sunsand to shew the kind, class, grade, gran as determined by official person in act considered representative of the serviced from the total for. If this certification the total for. If this certification the total for. If this certification the total form the total form the total form the total stated therein. This WARNING: Any person who shall at U.S. Gran Standands Act, the U.S. W.	thority of the United States Grain Stands, quality, condition, or quartity of grain, or mid. The stationests on the contilisors or a lot of the grain is transalvapore at a other thickers in or convexed by a supervisor of continuous source of the grain is transalvapore at the grain is organized by a supervisor or convexed by a supervisor of the grain is certificate does not assume failure to commovingly lately more, lately and professor after, or related feederal laves is	INAME AND SIGNATURE Into Act, as amended (7 U.S.C. 71 at seg.), and the regulati or the condition of a carrier or container for the storage or to considered have at the time and place the inspection or we make transformed from the identified carrier or cartainer or certificans, it is receivable by all officers and all cours of the relay with the provisions of the Federal Footi, Daug, and Co. p., or countlished this certificate, or porticipate in any such subject to oriented, child, and administrations perceites.	rerespondation of grain, or other facts revised global service was periormed. The cost lic if green or other meterial is added to or a funited States as prime facts evidence of servatic. Act., or other Federal Law. dictions, or other reduced provisions a dictions, or other reduced provisions as	

© Bundesministerium für Finanzen

Anhang IVb - Konformitätsbescheinigung für Weich- und Hartweizen aus CA

MUSTER DER VON DER REGIERUNG KANADAS ZUGELASSENEN KONFORMITÄTSBESCHEINIGUNG BETREFFEND DIE KLASSENEINTEILUNG VON WEICH- UND HARTWEIZEN FÜR DIE AUSFUHR



Anhang IVc - Konformitätsbescheinigung für Hartmais aus AR

MUSTER DER VON SENASA AUSGESTELLTEN UND VON DER ARGENTINISCHEN REGIERUNG AUTORISIERTEN QUALITÄTSBESCHEINIGUNG GEMÄSS ARTIKEL 6 ABSATZ 1

REPÚBLICA ARGENTINA

SECRETARÍA DE AGRICULTURA, GANADERÍA, PESCA Y ALIMENTACIÓN SECRETARY OF AGRICULTURE, LIVESTOCK, FISHERIES AND FOOD

SERVICIO NACIONAL DE SANIDAD Y CALIDAD AGROALIMENTARIA (SENASA)
NATIONAL AGRIFOOD HEALTH AND QUALITY SERVICE

CERTIFICADO DE CALIDAD DE MAÍZ FLINT O PLATA CON DESTINO A LA UNIÓN EUROPEA

QUALITY CERTIFICATE OF FLINT MAIZE OR PLATA MAIZE TO EUROPEAN UNION

MAÍZ FLINT			
Grano	Cosecha		Certificado Nr
Exportador	***************************************		
Embarcó en el Puerto de Loided it the Port of	el .		
En el vapor Vessel	Bar Flag		
Bodega		n destino a	
		Grand In bulk	l kg
Peso total en kilogramos Total wight			
ion argu		Embo In bags	Isado kg
Galidad (quality) Granos de Maíz Flint Peso hectolítrico (kg/hl Test de flotación (%):			
Definición (definition)			
Maíz flint o maíz plata son los gr mente vítreo (textura dura o córnea jado, sin hendidura en la parte su	con escasa zona almido	mays que pro nosa, generals	esentan endosperma predominante- nente de color colorado y/o anaran-
OBSERVACIONES			
REMARQUES			
Los datos de calidad (grado) se refie de él se extraigan. The data quality (grade) refers to the grain a			necesariamente a los parciales que buined therefrom.
Cualquier raspadura, emmienda o Any erasure, contection or addendum tenden	agregado invalida este «	documento.	
			TONG V CELLO
FIRMA Y SELLO SIGNATURE AND SEAL			FIRMA Y SELLO SIGNATURE AND SEAL

7.1.2. VO 402/2008 Einfuhr von Roggen aus der Türkei

Verordnung (EG) Nr. 402/2008 der Kommission vom 6. Mai 2008 über die Einzelheiten der Einfuhr von Roggen aus der Türkei (kodifizierte Fassung)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:120:0003:0005:DE:PDF

- (1) Bei der Einfuhr von Roggen des KN-Codes1002 0000 mit Ursprung in der Türkei in die Gemeinschaft, der unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, ist der festgesetzte Zollsatz anwendbar, der um den Betrag der von der Türkei bei der Ausfuhr in die Gemeinschaft erhobenen Sonderabgabe verringert wird.
- (2) Die Regelung gilt für jede Einfuhr, für die der Einführer nachweist, dass der Ausführer die besondere Ausfuhrabgabe geleistet hat.

Der diesbezügliche Nachweis erfolgt durch Vorlage der Warenverkehrsbescheinigung nach Formblatt A. TR.1, wobei in der Rubrik "Bemerkungen" der Vermerk

"Besondere Ausfuhrabgabe gemäß Verordnung (EG) Nr. 2008/97 in Höhe von ... entrichtet" eingetragen sein muss.

7.1.3. VO 27/2008 - Maniok aus bestimmten Drittländern außer Thailand

Verordnung (EG) Nr. 27/2008 der Kommission vom 15. Januar 2008 zur Eröffnung und Verwaltung bestimmter Jahreszollkontingente für Erzeugnisse der KN-Codes 0714 10 91, 0714 10 99, 0714 90 11 und 0714 90 19 mit Ursprung in bestimmten Drittländern außer Thailand

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:013:0003:0014:DE:PDF

(1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr muss eine Einfuhrlizenz vorgelegt werden, welche folgende Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- den Namen des Schiffes mit dem die Ware befördert wurde,
	- die Nummer der vorgelegten Ursprungsbescheinigung und
	- im Fall von Erzeugnissen mit Ursprung in Indonesien und China Nummer und Ausstellungsdatum der Ausfuhrbescheinigung
Feld 24:	- "Beschränkung des Zolls auf 6% des Zollwertes (Verordnung (EG) Nr. 27/2008)"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht)

(2) Wird bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in Indonesien festgestellt, dass die tatsächlich eingebrachte Menge um mehr als 2% höher ist als die in der Einfuhrlizenz angegebene, so darf die Überschussmenge erst bei Vorlage einer neuen Einfuhrlizenz für die gesamte Menge zum zollrechtlich freien Verkehr abgefertigt werden.

Beträgt die Überschussmenge jedoch höchstens 2% der in der Einfuhrlizenz angegebenen Menge, so ist auf Antrag des Einführers auch für diese Menge die Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr zum Kontingentzollsatz zu gewähren, wenn für die Überschussmenge eine Sicherheit in Höhe der Differenz zwischen dem vollen und dem festgesetzten Zollbetrag geleistet wird.

- (3) Die Sicherheit wird bei Vorlage einer zusätzlichen Einfuhrlizenz innerhalb einer Frist von 4 Monaten für die Überschussmenge freigegeben. Die zusätzliche Einfuhrlizenz hat in Feld 20 folgenden Vermerk zu enthalten:
- "Zusätzliche Lizenz Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 27/2008,"

Außer im Fall höherer Gewalt verfällt die Sicherheit für jene Menge, für die innerhalb von 4 Monaten ab der Annahme der Anmeldung zum zollrechtlich freien Verkehr keine zusätzliche Einfuhrlizenz vorgelegt wird.

7.1.4. VO 1215/2008 - Braugerste zur Herstellung von Bier in Buchenholz enthaltenden Fässern

Verordnung (EG) Nr. 1215/2008 der Kommission vom 5. Dezember 2008 über die Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für die Einfuhr von Braugerste mit Ursprung in Drittländern und zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates (kodifizierte Fassung)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:328:0020:0025:DE:PDF

- (1) Für Braugerste der Position 1003 0090 20 zur Herstellung von Bier, dessen Reifung in Buchenholz enthaltenen Fässern erfolgt, wird im Rahmen des Kontingentes Nr. 09.4061 eine Zollermäßigung gewährt.
- (2) Für die Gewährung der Zollermäßigung müssen bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr folgende Voraussetzungen beachtet werden:
 - a) Eine Einfuhrlizenz muss vorgelegt werden, welche folgende Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- "Verordnung (EG) Nr. 1215/2008"
Feld 24:	
reid 24:	- Zollsatz 8 EUR/t - Verordnung (EG) Nr. 1215/2008,
	- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

- b) Die Abfertigungszollstellen haben bei jeder Einfuhr repräsentative Proben gemäß den Richtlinien gemäß Abschnitt 7.1.1. Anhang I zu ziehen und der Technische Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung (TUA) zu übermitteln. Dabei ist im Untersuchungsauftrag der Vermerk "Untersuchung gemäß VO (EG) Nr. 1215/2008" einzutragen. Liegen jedoch vom Federal Grain Inspection Service (FGIS) ausgestellte Konformitätsbescheinigungen vor (sh. Anhang), so sind von jeder Zollstelle bei mindestens 3% der Einfuhren Proben zu ziehen;
- c) Der Einführer hat anlässlich der Einfuhr eine Sicherheit in von 85 EUR/t zu leisten. Sind Braugerstenlieferungen von einer durch die Bundesgetreideaufsichtsbehörde (FGIS) ausgestellte Konformitätsbescheinigung begleitet, vermindert sich der Betrag auf 10 FUR/t.

- d) Der Einführer hat den Verarbeitungsort entweder durch Angabe des Namens des Verarbeitungsunternehmens und eines Mitgliedstaates oder durch Angabe von höchstens fünf verschiedenen Verarbeitungsbetrieben zu bezeichnen.
- Erfolgt die Verarbeitung in einem anderen Mitgliedstaat, so ist ein Kontrollexemplar T5 zu verwenden, welches in Feld 104 die im ersten Unterabsatz angeführten Angaben enthält.
- (3) Der Einführer hat dem Zollamt durch Vorlage von Firmenunterlagen (Bestands- und Produktionsaufzeichnungen, Verkaufsrechnungen, usw.) nachzuweisen, dass
 - a) die eingeführte Gerste innerhalb einer Frist von sechs Monaten, beginnend am Tag der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr, zu Malz verarbeitet wurde (die Braugerste muss der Weiche unterzogen worden sein) und dass
 - b) innerhalb einer Frist von 150 Tagen, beginnend am Tag der Verarbeitung zu Malz, aus diesem Malz Bier in Buchenholz enthaltenden Fässern hergestellt wurde.
 - Erfolgt die Verarbeitung zu Malz und Bier in einem anderen Mitgliedstaat, so wird der Verarbeitungsnachweis mittels des Kontrollexemplars T5 erbracht.
- (4) Sind die erbrachten Nachweise nach Ansicht der Abfertigungszollstelle ungenügend, so hat diese die Außen- und Betriebsprüfungsstelle Zoll (ABZ) zu befassen.
- (5) Die Freigabe der Sicherheit nach Absatz 2 Buchstabe c) kann für jene Mengen erfolgen, wenn
 - a) die anhand des Untersuchungsergebnisses der TUA oder der Konformitätsbescheinigung festgestellte Gerstenqualität den Erfordernissen der geforderten Qualität entspricht und
 - b) der Einführer die Nachweise gemäß Absatz 3 erbringt.

Die nicht freigegebene Sicherheit wird als Zoll einbehalten.

Anhang:

Muster der von der Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika autorisierten Konformitätsbescheinigung für Braugerste zur Herstellung von Bier, dessen Reifung in Buchenholz enthaltenden Fässern erfolgt

FOR FORM 905 L	FEDERAL	S DEPARTMENT OF AGRICO	JLTURE E	ORIGINAL NOT NEGOTIABLE				
	U.S. GRAIN STANDARDS ACT OFFICIAL EXPORT GRAIN INSPECTION CERTIFICATE							
		ROWN AT		DATE OF SERVICE				
I certify that I am licensed or au	thorized under the United States (Grain Standards Act (7 U.S.	C. 71 et seq.) to inspect th	e kind of gran covered by this				
Original	a date the following identified grain	n was inspected under the	Act, with the following resu	Ata:				
Inspection	Reinspection	Appeal Inspection	Board A Inspecti	on on				
QUANTITY (This is NOT a Weig	ht Certificatei							
LOCATION		DENTIFICATION OF CA	URNIER					
STOWAGE			7/	17 7 1 27 St. 1				
REMARKS								
nemanna								
Damaged Grains: Sound and fair merch	antable barley:							
Sound and fair merch rest weight (kg/hl): Moisture:								
APPEAL NO (If applicable)	APPLICANT	TNA	ME AND SIGNATURE					
This certificate is issued under the autiseued to show the kind, class, grade, grain as essentined by efficial persent is not considered representative of the removed from the total list. If this certification is not considered the considered response to the considered response to the considered response to the considered from the total list. If this certification is not considered response to the considered response to th	ducity of the United States Cram Stands quality, condition, or quantity of grain, ref. The statements on the certificate on I of this grain a transablypad or is oth flegte is not carceled by a supersoding contificate does not excess failure to on	rds Act, as amended (7 U.S.C. 7 or the condition of a carrier or one considered true at the time and revise transferred from the identi certificate, it is receivable by all of	t et sog.1, and the regulations the stanes for the storage or frampo place the inspection or weighing field cervier or container or if gra- efficers and all courts of the Unit	percunder (7 CFR 800.0 et.sec.). It is protected of grain, or other facts relating service was performed. The scriffical or or other material is added so or of States as prime facts evidence of it				
WARNING: Any person who shall kn	rawingly falsely make, issue, after, forg	 a. or counterfelt this certificate. 	or participate in onv such action	s Ass, or other Federal law. rs, or otherwise violate provisions in				
U.S. Grow Standards Act, the U.S. Wa The complet of all complets and the framely	mehouse Act, or related Federal laws is a of personnel under the regulations generaling	subject to criminal, civil, and ac	Iministrative penalties.					
or handicup.		EXPORT						

7.1.5. VO 1375/2007 - Nebenerzeugnisse der Maisstärkeverarbeitung aus den USA

Verordnung (EG) Nr. 1375/2007 der Kommission vom 23. N

ovember 2007 über die Einfuhr von Nebenerzeugnissen der Maisstärkeverarbeitung aus den Vereinigten Staaten von Amerika (kodifizierte Fassung

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_307/I_30720071124de00050013.pdf

Bei der Einfuhr von Nebenerzeugnissen der Maisstärkeverarbeitung des KN-Codes 2309 9020 ist - sofern nicht eine Bescheinigung vom US Department of Agriculture Federal Grain Inspection Service (FGIS) gemäß Anhang I bzw. Wet milling Industry gemäß Anhang II vorgelegt wird - eine repräsentative Probe zu entnehmen und der Technischen Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung (TUA) zur Überprüfung, ob die eingeführte Ware dem in der Anmeldung angegebenen KN-Code entspricht, zu übermitteln.

Anhang I - Bescheinigung des US Department of Agriculture Federal Grain Inspection Sevice (FGIS)

(For additional CMB information see reverse.)



U.S. DEPARTMENT OF AGRICULTURE PEDERAL GRAIN INSPECTION SERVICE ORIGINAL NOT NEGOTIABLE

COMMODITY INSPECTION CERTIFICATE

B - 21646

DATE OF ESSEANCE	ISSUED AT		LIVIL OF INSPECTION	
ARTUCANT		LOCATION OF COMMUNITY		
EDENTURCATION		QUANTITY AND CONTAINER		



I CERTIFY THAT THE SERVICES SPECIFIED ABOVE WERE	INSPECTOR.
PERFORMED WITH THE RESULTS STATED.	

This certificate is issued under the authority of the Agricultural Marketing Act of 1946, is amended (* U.S.C. 162) quog.i. and the regulations thereins thereins therein is all cours of the United States as prima facile evidence of the trails of the statements therein contained. This certificate does not excess falcase to comply with the provisions of the Federal Food, Drug, and Committe Act, or other Federal laws.

WARMING too. 29 5(b) of the Agricultural Marketing Act of 1746 provides that service who shall knowingly labely code, trees, after thege, or counterfall any effects contained on all, assist, or be a party to real actions is subject to a line of out more than \$1,000 or imprisonment for out more than 1 year, or both.

The conduct of all acryices and the licensing of impaction/grading/isoxpling pensennal under the regulations governing such services shall be accomplished without discrimination as to race, color, religion, see, national origin, ups, or handloop.

FORM PGIS-992 (1-92) Replaces Form PGIS-993 (4-91) which may be used.

Rückseite

Public reporting burden for this collection of information is estimated to everage \$2.00 km. per recordisages, including the time for reviewing instructions, searching existing data sources, garbering and materialising the data model, and completing and reviewing the form. Send comments regarding this burden estimate or any other superior of this collection of information, including suggestions for reducing the burden, to USDA, OBDA, Clearance Officer, Rosen, 404-W, Washington, DC 2013-R, When raphying refer to the OMB-Number and Form Number in your letter.

E08MPGIS-FF1 (1-F2) Severse



U.S. DEPARTMENT OF AGRICULTURE FEDERAL GRAIN INSPECTION SERVICE

ORIGINAL NOT NEGOTIABLE

COMMODITY CERTIFICATE SUBMITTED SAMPLE INSPECTION

A-00403

DATE OF ISSUANCE	ISSUED AT	ISSUED AT		LEVEL OF INSPECTION		
COMMODITY	•	QUANTITY IN SAM	MPLE			
IDENTIFICATION OF SAMPLE		SAMPLE SUBMIT	TED BY			
		Δ.				

NOT OFFICIALLY SAMPLED

RESULTS OF THE ABOVE INSPECTION APPLY ONLY TO THE QUANTITY OF SAMPLE INDICATED AND NOT TO THE COMMODITY FROM WHICH THE SAMPLE MAY HAVE BEEN TAKEN.

I CERTIFY THAT THE SERVICES SPECIFIED ABOVE WERE PERFORMED WITH THE RESULTS STATED.

INSPECTOR

This certificate is issued under the authority of the Agricultural Marketing Act of 1946, as amended (7 U. S. C. 1821 gt. geg.), and the regulations thereunder (7 CFR 88.1 gt. geg.), and is receivable in all courts of the United States as prima facie evidence of the truth of the statements therein contained. This certificate does not excuse failure to comply with the provisions of the Federal Food, Orug, and Cosmetic Act, or other Federal Issue.

WARNING: Sec. 203(h) of the Agricultural Marketing Act of 1946 provides that anyone who shall knowingly talsaly make, issue, after, forge, or counterfeit any official certificate, or aid, assist, or be a party to such actions, is subject to a fine of not more than \$1,000 or impresonment for not more than 1 year, or both.

The conduct of all services and the licensing of inspecting/grading/sampling personnel under the regulations governing such services shall be accomplished without discrimination as to race, color, religion, sex, national origin, age, or handicap.

FORM FGIS-994 (5-90)

Anhang II - Bescheinigung der Wet milling Industry

EN 124		
11/2	The second secon	138
	CORN REFINERS ASSOCIATION, INC.	
	Washington, B.C.	B -10
3 C	a da e ca combina	10
A.C.	Certificate of Conformity	138
	On behalf of the Corn Refiners Association, Inc., the	
<i>A</i> 3	undersigned confirms receipt of Producer's Certificates affirming	7.3
	that of corn gluten feed (CN 2309 9020:	300
A.C.	residues from the manufacture of starch from maize) aboard the	1000
	vessel	8 M
	Name of Venned.	9.3
1	states on or about	30
ME.	From the wet-mill maise-refining process. (II), contain not more	1
	then: (a) 28 reveent starch content (dry basis), (b) 40 percent	
A 2	remarks content (dry basis). (c) 4.5 percent fat (dry basis,	2.1
	as measured by test method A of the Directive 84/4/EEC of 20	30
Mic.	December 1983), and (d) 15 percent by weight screenings/cleanings from corn subsequently used for the manufacture of starch and	300
	starch products, it being understood that, for the use of yellow	B 397
	number 2 corn, the figure is up to 10 percent, AND (III) may	
3.0	contain residues from steepwater derived from the wet milling	500
22 E	process and used in the manufacture of alcohol or other starch derived products which utilize steepwater as part of their	370
E	manufacturing process and which were in existence in 1992, (the	13
200	presence of which does not result in an increase in the feed value	***
	of the corn gluten feed).	27.00
200	September 1	73.00
		Y E
10 8	Same Date	2.3
	Association Services Group/VERIS Consulting, LLC 11710 Place America Drive	持腳
200	Suite 300	300
E	Resister, VA 20190-4745	1 2
3	The Core Referent Association, Inc., 1761 Pennsylvania Are, NAV., Washington, D.C. 2000s, provides Mark Productr's Corellauras upon request to any core was military company operating in the United States. The Core Referent Association, Esc., provides these meditaries as a	
	request to any over well milling company operating in the United States. The Corne States Association, line, has retained Association survives to inciding the expect of U.S. over given ford in the Engageme United Theorem States Association, line, has retained Association Services Group, a practice of the independent flows of VERIS Consulting, U.S.C. and Julianum Lambors & Co., in verify the Association's processing the Co., in the Co., in verify the Association's post of the Co., in the Co., i	計劃
2011		3100
(4)	any Member State of the Union. This is neither a weight certificate he commercial think parparet, but it is more than the commercial track of the control of the commercial track of the control of the commercial track of the control	1 18
30 8	been contilled to producers and any commercial bandlers for continue theretoes any exercises 0.0.7.1 RIR	
图 3	AUBIT CONTROL NO.	力學
		- 28

WHITE Digital to accompany product

resuder Residency for company recents

PORT Plates the copy to VERS Complete, LLC

7.2. MO02 Schweinefleisch

7.2.1. VO 812/2007 - Kontingent für Schweinefleisch aus den Vereinigten Staaten von Amerika

Verordnung (EG) Nr. 812/2007 der Kommission vom 11. Juli 2007 zur Eröffnung und Verwaltung eines den Vereinigten Staaten von Amerika zugewiesenen Einfuhrzollkontingents für Schweinefleisch

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_182/I_18220070712de00070014.pdf

Anlässlich der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist vom Einführer Folgendes vorzulegen:

a) eine Einfuhrlizenz mit folgenden Angaben:

Feld 20:	"Verordnung (EG) Nr. 812/2007"
Feld 24:	- "Ermäßigung des Zollsatzes nach dem GZT gemäß Verordnung (EG) Nr. 812/2007"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 30.6. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

b) ein nichtpräferentielles Ursprungszeugnis gemäß ZK-DVO Artikel 55 bis 65.

7.4. MO04 Obst und Gemüse

7.4.1. VO 1555/96 - Zusätzlicher Einfuhrzoll

Verordnung (EG) Nr. 1555/96 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen für die Anwendung der Zusatzzölle bei der Einfuhr von Obst und Gemüse (ABI. Nr. L 193/1 vom 3.8.1996).

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1996/R/01996R1555-20070901-de.pdf

1.1. Festsetzung des Satzes durch die Kommission

- (1) Zur Vermeidung oder Behebung von Nachteilen, die sich aus der Einfuhr der im Warenkreis genannten Erzeugnisse für den Markt in der Gemeinschaft ergeben können, kann für die Einfuhr eines oder mehrerer dieser Erzeugnisse zu dem im Gemeinsamen Zolltarif vorgesehenen Zollsatz ein zusätzlicher Einfuhrzoll erhoben werden.
- (2) Der anzuwendende Zollsatz wird von der Kommission mit Verordnung festgesetzt; ob ein zusätzlicher Einfuhrzoll zu erheben ist und gegebenenfalls in welcher Höhe ist im TARIC ersichtlich.

1.2. Anwendungsbereich des Zusatzzolles

- (1) Der Zusatzzoll wird auf die im Anwendungszeitraum dieses Zolls in den zollrechtlich freien Verkehr abgefertigten Mengen angewendet, wenn die Erzeugnisse tariflich und abgabenmäßig nach Abschnitt 7.4.2. zu behandeln sind und die höchsten spezifischen Zölle für die Einfuhren aus dem betreffenden Ursprungsland anwendbar sind, d.h. der Eintrittspreis um mehr als 8% unterschritten wird.
- (2) Die spezielle Vorgangsweise bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist in der Arbeitsrichtlinie ZT-2810 ersichtlich.

1.3. Ausnahmen von der Erhebung des Zusatzzolles

- (1) Von der Erhebung eines Zusatzzolles ausgenommen sind:
 - a) Erzeugnisse, die im Rahmen von Zollkontingenten gemäß Anhang 7 (WTO-Kontingente) der Kombinierten Nomenklatur eingeführt werden (09.0001 bis 09.0091 und 09.2903 bis 09.2905),
 - b) Erzeugnisse, die sich auf dem Transportweg in die Gemeinschaft befinden.
- (2) Erzeugnisse befinden sich auf dem Transportweg in die Gemeinschaft, wenn sie

- das Ursprungsland verlassen haben und
- mit einem Transportdokument befördert werden, das am Verladeort des Ursprungslandes bis zum Entladeort in der Gemeinschaft gültig ist und vor der Erhebung des genannten Zusatzzolles ausgestellt worden ist.
- (3) Die Voraussetzungen des Absatzes 2 sind der Zollbehörde nachzuweisen. Als Nachweis können folgende Dokumente anerkannt werden:
- Im Falle des Seetransports ein Konnossement, aus dem hervorgeht, dass die Verladung vor diesem Zeitpunkt erfolgt ist;
- im Falle des Eisenbahntransports der Eisenbahnfrachtbrief, der von den Eisenbahnstellen des Ursprungslandes vor diesem Zeitpunkt angenommen wurde;
- im Falle des Transport mit Kraftfahrzeugen der Beförderungsvertrag im Internationalen Straßengüterverkehr (CMR) oder jedes andere im Ursprungsland vor diesem Datum ausgestellte Versanddokument, sofern die Bedingungen der bilateralen oder multilaterale Übereinkünfte im Rahmen des gemeinschaftlichen bzw. gemeinsamen Versandverfahrens eingehalten sind;
- im Falle des Lufttransports der Luftfrachtbrief, aus dem hervorgeht, dass die Fluggesellschaft die Erzeugnisse vor diesem Datum angenommen hat.

7.4.2. VO 1580/2007 - Sonderregelungen für die im Anhang I angeführten Erzeugnisse

Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:350:0001:0098:DE:PDF

1.1. Anwendungsbereich

Diese Sonderregelungen gelten nur für die Zeiträume, die im Anhang I Spalte 3 angegeben sind; für Tomaten, Gurken und Zucchini (Courgettes) gelten die Sonderregelungen für das ganze Jahr.

1.2. Anmeldung

Mit einer Anmeldung darf nur eine "Partie" der Waren zum freien Verkehr gestellt werden, d.h. jede Anmeldung darf nur Waren gleichen Ursprungs und eines einzigen KN-Codes umfassen.

1.3. Bemessungsgrundlage für die im Anhang I Teil A genannten Erzeugnisse

Der Anmelder hat die Wahl zwischen folgenden Einfuhrpreisen:

- a) fob-Preis der Erzeugnisse im Ursprungsland, zuzüglich Versicherungs- und Transportkosten bis zur Zollgrenze der Gemeinschaft ("erklärter Wert") oder
- b) Zollwert gemäß Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe c ZK oder
- c) von der Kommission festgesetzter pauschaler Einfuhrwert;

Wurde bei einem Erzeugnis nur für ein bestimmtes Ursprungsland kein pauschaler Einfuhrwert festgesetzt, so ist der Durchschnitt der geltenden pauschalen Einfuhrwerte heranzuziehen.

Wurde ein pauschaler Einfuhrwert für ein bestimmtes Erzeugnis am ersten und den folgenden Tagen des Anwendungszeitraumes nicht festgesetzt, so wird an seiner Stelle der zuletzt geltende, ebenfalls von der Kommission festgesetzte Einheitswert ("Durchschnittswert") im Sinne von ZK-DVO Artikel 173 bis 176 herangezogen (siehe Arbeitsrichtlinie AB-1110).

Die festgesetzten pauschalen Einfuhrwerte bleiben gültig, solange sie nicht geändert werden. Sie sind nicht mehr gültig, wenn von der Kommission an sieben aufeinander folgenden Tagen kein pauschaler Einfuhrwert mitgeteilt wird.

1.3.1. Fob-Preis It. Punkt 1.3. Buchstabe a ("erklärter Wert)

Übersteigt dieser Preis den pauschalen Einfuhrwert um mehr als 8 v.H., so ist eine Sicherheit gemäß Artikel 248 Absatz 1 ZK-DVO in der Höhe der Differenz zwischen dem Zoll, der sich unter Zugrundelegung des Preises nach Punkt 1.3. Buchstabe a, und dem Zoll, der sich unter Zugrundelegung des pauschalen Einfuhrwertes nach Punkt 1.3. Buchstabe c ergibt, zu entrichten.

Beispiele: (Nur anwendbar im Zusammenhang mit dem TARIC, abgestellt auf 100 kg Tomaten der Position 0702).

Beispiel 1:

erklärter Wert: 100

pauschaler Einfuhrwert: 80

Zoll 1: $100 \times 10,6\% = 10,6$

Zoll 2: 80 x 10,6% = 8,48 + 36 EUR = 44,48 (plus 36 EUR deshalb, da der pauschale Einfuhrwert unter 83,5 EUR ist)

Differenz: 44,48 - 10,6 = 33,88 = Sicherheit (Nachweis nach Punkt 1.6. erforderlich)

Beispiel 2:

erklärter Wert: 90,6

pauschaler Einfuhrwert: 83

Zoll 1: $90.6 \times 10.6\% = 9.6 + 1.8 \text{ EUR} = 11.4$

Zoll 2: 83 x 10,6% = 8,80 + 36 EUR = 44,80

Differenz: 44,80 - 11,40 = 33,40 = Sicherheit (Nachweis nach Punkt 1.6. erforderlich)

Beispiel 3:

erklärter Wert: 85

pauschaler Einfuhrwert: 83

Differenz kleiner als 8%, daher keine Sicherheit (Nachweis nach Punkt 1.6. ist nicht erforderlich)

 $ZoII 85 \times 10.6 = 9.01 + 7.3 = 16.31$

1.3.2. Zollwert gemäß Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe c) ZK

Bei Zugrundelegung des Zollwertes hat der Importeur eine Sicherheit gemäß Artikel 248 Abs. 1 ZK-DVO in Höhe des Einfuhrzolls, der bei Einstufung der Erzeugnisse auf der Grundlage des geltenden pauschalen Einfuhrwertes fällig wäre.

1.3.3. Pauschaler Einfuhrwert

Trifft der Anmelder die Wahl für diesen Einfuhrwert, so ist der Zoll demnach festzusetzen; eine Sicherheitsleistung entfällt. Die folgenden Punkte 1.5. und 1.6. sind nicht zu beachten.

1.4. Bemessungsgrundlage für die im Anhang I Teil B genannten Erzeugnisse

Für die im Anhang I Teil B genannten Erzeugnisse, kann der Anmelder zwischen folgenden Einfuhrpreisen wählen:

- a) fob-Preis der Erzeugnisse im Ursprungsland, zuzüglich Versicherungs- und Transportkosten bis zur Zollgrenze der Gemeinschaft ("erklärter Wert") oder
- b) Zollwert gemäß Artikel 30 Absatz 2 Buchstabe c ZK

1.4.1. Fob-Preis It. Punkt 1.4. Buchstabe a ("erklärter Wert")

Bei begründetem Zweifel, ob dieser angemeldete Einfuhrpreis dem tatsächlichen Einfuhrpreis entspricht, ist eine Sicherheit gemäß Artikel 248 Absatz 1 ZK-DVO in der Höhe des Betrages zu entrichten, der sich bei Anwendung des höchstmöglichen Zolles ergibt.

Beispiel: (Stand: 1. September 1999)

TARIC-Code: 0707 0005 10

erklärter Wert: 46 EUR

Zoll: = 16,7% (Zollsatz von der Höhe des erklärten Wertes abhängig) =

16,7% x 46 EUR = 7,68 EUR

Sicherheit: 39,4 EUR/100 kg/netto = höchstmöglicher Zoll für das betreffende

Erzeugnis

1.4.2. Zollwert gemäß Artikel 30 ZK

Trifft der Anmelder die Wahl für diesen Einfuhrwert, so ist eine Sicherheit gemäß Artikel 248 Abs. 1 ZK-DVO in der Höhe des Betrages zu entrichten, der sich bei Anwendung des höchstmöglichen Zolles ergibt (Berechnung der Sicherheit wie unter Punkt 1.4.1.).

1.5. Nachweis über den Verkauf

Erfolgt die Abfertigung von im Anhang I unter Teil A und Teil B genannten Erzeugnissen unter Zugrundelegung des erklärten Wertes nach Punkt 1.3.1., 1.4.1. oder des Zollwertes nach Punkt 1.3.2., 1.4.2. und wurde eine Sicherheit geleistet, hat der Anmelder oder Empfänger innerhalb einer Frist von 1 Monat ab Verkauf, jedoch höchstens 4 Monate ab Annahme der Anmeldung zum freien Verkehr (diese Frist kann auf begründeten Antrag um höchstens 3 Monate verlängert werden) nachzuweisen, dass die Partie zu Bedingungen abgesetzt wurde, die der Realität des Preises nach Punkt 1.3.1., 1.4.1. bzw. des Zollwertes

nach Punkt 1.3.2., 1.4.2. entsprechen. Erfolgt der Nachweis nicht innerhalb dieser Frist oder entsprechen die Verkaufspreise nicht der Realität, so verfällt die Sicherheit und ist als Einfuhrzoll einzubehalten.

1.6. Nachprüfung

- (1) Bestehen Zweifel, dass die Verkaufspreise der Realität des Preises nach Punkt 1.3.1., 1.4.1. bzw. dem Zollwert nach Punkt 1.3.2., 1.4.2. entsprechen, ist eine Nachprüfung durch die Außen- und Betriebsprüfung Zoll zu veranlassen.
- (2) Wenn bei einer Außen- und Betriebsprüfung festgestellt wird, dass der tatsächlich bezahlte Preis laut Buchhaltung niedriger ist als der bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr erklärte Wert, so erfolgt eine Nachforderung der Abgaben nicht nach dem pauschalen Ein-fuhrwert, sondern nach dem tatsächlich bezahlten Preis, da ein späteres Abrücken von der bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr getroffenen Wahl nicht möglich ist.

Für die Zeit vor dem 1. Jänner 1998 sind Zinsen nach Artikel 5 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 zu erheben. Der Zinssatz richtet sich nach ZollR-DG § 80.

Wird bei der Nachprüfung festgestellt, dass die oben angeführten Anforderungen nicht erfüllt wurden, so ist eine Abgabenerhöhung nach Artikel 139 Abs 6 der Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 iVm ZollR-DG § 108 Abs. 1 zu erheben.

Beispiel: (KN-Code 0806 1010)

erklärter (falscher) Wert laut Anmeldung:	57,27 EUR	tatsächlich bezahlter Preis laut Buchhaltung:	52,90 EUR
Abgabensatz:	15,4%	Abgabensatz:	18,3% + 2,2 EUR/100kg
Zoll:	8,81 EUR	Zoll:	11,88 EUR

Mit der Angabe eines höheren Wertes bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr wird versucht, die Waren mit weniger Abgaben zu belasten. Bei Angabe des tatsächlich bezahlten Preises wären die zu entrichtenden Abgaben wesentlich höher.

Anhang I Teil A

KN-Code	Warenbezeichnung	Anwendungszeitraum
KIV GGGC	Warenbezeierinang	7. Two nating 52 of that in
0702 0000	Tomaten	1. Jänner bis 31. Dezember
ex 0707 0005	Gurken, andere als zur Verarbeitung	1. Jänner bis 31. Dezember
ex 0709 9080	Artischocken	1. November bis 30. Juni
0709 9070	Zucchini (Courgettes)	1. Jänner bis 31. Dezember
ex 0805 1020	Süßorangen, frisch	1. Dezember bis 31. Mai
ex 0805 2010	Clementinen	1.November bis Ende Februar
ex 0805 2030	Mandarinen, einschließlich Tangerinen	1. November bis Ende
ex 0805 2050	und Satsumas; Clementinen, Wilkings	Februar
ex 0805 2070	und ähnliche Kreuzungen von	
ex 0805 2090	Zitrusfrüchten	
ex 0805 5010	Zitronen	1. Juni bis 31. Mai
ex 0806 1010	Tafeltrauben	21. Juli bis 20. November
ex 0808 1080	Äpfel	1. Juli bis 30. Juni
ex 0808 2050	Birnen	1. Juli bis 30. April
ex 0809 1000	Aprikosen/Marillen	1. Juni bis 31. Juli
ex 0809 2095	Kirschen, andere als Sauerkirschen	21. Mai bis 10. August
ex 0809 3010 ex 0809 3090	Pfirsiche und Nektarinen	11. Juni bis 30. September
ex 0809 4005	Pflaumen	11. Juni bis 30. September

Anhang I Teil B

KN-Code	Warenbezeichnung	Anwendungszeitraum
ex 0707 0005	Gurken, zur Verarbeitung bestimmt	1. Mai bis 31. Oktober
ex 0809 2005	Sauerkirschen/Weichseln	21. Mai bis 10. August

7.4.3. VO 565/2002 - Knoblauch mit Ursprung in LB, IR, AE, VN

Verordnung (EG) Nr. 565/2002 der Kommission zur Festlegung der Verwaltung der Zollkontingente und zur Einführung einer Ursprungsbescheinigungsregelung für aus Drittländern

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2002/R/02002R0565-20040501-de.pdf

- (1) Knoblauch mit Ursprung in Libanon (LB), Iran (IR), Vereinigte Arabische Emirate (AE) oder in Vietnam (VN) darf zum zollrechtlich freien Verkehr nur abgefertigt werden, wenn
- ein Ursprungszeugnis der zuständigen Landesbehörden nach ZK-DVO Artikeln 55 bis 65 vorliegt

und

- die Ware aus diesen L\u00e4ndern unmittelbar in die Gemeinschaft transportiert wurde.
- (2) Als unmittelbar aus diesen Ländern in die Gemeinschaft transportiert gelten Erzeugnisse,
 - a) deren Transport durch kein anderes Drittland führt, oder
 - b) deren Transport mit oder ohne Umladung bzw. Zwischenlagerung, durch andere Drittländer als das Ursprungsdrittland führt, sofern die Durchquerung dieser Länder geografisch oder ausschließlich durch Transporterfordernisse begründet ist und die betreffenden Erzeugnisse
 - ständig unter Kontrolle der Zollbehörden des Transit- bzw.
 Zwischenlagerungslandes standen,
 - dort nicht in den Handel oder zum Verbrauch gebracht wurden und
 - dort keinen anderen Maßnahmen als gegebenenfalls der Ent- und
 Wiederverladung oder Maßnahmen zu ihrer Frischhaltung unterzogen wurden.
- (3) Die Erfüllung der Bedingungen nach Abs. 2 Buchstabe b) wird den Zollbehörden durch folgende Unterlagen nachgewiesen:
 - a) entweder durch einen im Ursprungsland ausgestellten einzigen Frachtbrief, mit dem das Transitland durchquert wurde

oder

b) durch eine Bescheinigung der Zollstelle des Transitlandes mit

- genauer Beschreibung der Waren und
- Zeitpunkt ihrer Ent- und Wiederverladung bzw. Verschiffung oder Anlandung unter Angabe der betreffenden Schiffe und
- Bescheinigung der Bedingungen, unter denen ihr Aufenthalt erfolgte;

oder

- c) behelfsweise durch Vorlage geeigneter anderer Belege.
- (4) Von der Anwendung dieser Einfuhrbeschränkung sind Erzeugnisse ausgenommen,
- die das Ursprungsland verlassen haben, bevor diese Beschränkung in Anwendung gebracht wurde und
- mit einem Transportdokument bef\u00f6rdert werden, das vom Verladeort im Ursprungsland bis zum Entladeort in der Gemeinschaft g\u00fcltig ist und ausgestellt wurde, bevor diese Beschr\u00e4nkung in Anwendung gebracht wurde.
- (5) Die Einhaltung der Bedingungen des Abs. 1 sind der Zollbehörde in gleicher Weise wie unter Abschnitt 7.4.1. Pkt. 1.3. Abs. 3 angeführt nachzuweisen.

7.5. MO05 Wein und Alkohol

7.5.1. VO 883/2001 - Lizenzregelung Wein

Verordnung (EWG) Nr. 883/2001 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung 1493/1999 des Rates hinsichtlich der Handelsregelung für Erzeugnisse des Weinsektors mit Drittländern

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2001/R/02001R0883-20070527-de.pdf

A) Einfuhr- und Ausfuhrlizenzen

Wird ein Code der Kombinierten Nomenklatur nach dem Alkoholgehalt des Erzeugnisses bestimmt, so wird für die Verwendung der Lizenz eine Toleranz von 0,4% vol gegenüber der für die Tarifierung maßgebenden Spezifizierung festgesetzt.

In der Einfuhr- bzw. Ausfuhrlizenz ist die folgende Angabe in einer der Sprachen der Gemeinschaft eingetragen:

- Feld 20: "Toleranz 0,4% vol"
- B) Einfuhrlizenz
 - 1. In Feld 14 der Einfuhrlizenz muss die Farbe des Weines oder des Mostes eingetragen sein: "weiß", "rot" oder "rose";
 - 2. In Feld 16 können mehrere KN-Codes eingetragen sein

7.5.2. VO 2336/2003 - Lizenzregelung Alkohol

Verordnung (EG) Nr. 2336/2003 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 670/2003 des Rates mit besonderen Maßnahmen für den Markt für Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs (ABI. Nr. L 346/19 vom 30.12.2003).

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2003/I_346/I_34620031231de00190025.pdf

Für die Einfuhr die Einfuhr von Erzeugnissen dieser Handelsregelung ist eine Einfuhrlizenz erforderlich. Die Mitgliedstaaten können beschließen, dass in Feld 20 der Einfuhrlizenz der cif-Einfuhrpreis einzutragen ist. Der Eintrag in diesem Feld ist jedoch nicht Pflicht und ist auch mit dem in der Anmeldung angegebenen Zollwert nicht abzugleichen.

7.6. MO06 Milch und Milcherzeugnisse

7.6.1. VO 2535/2001 - Einfuhrregelung für Milch und Milcherzeugnisse

Verordnung (EG) Nr. 2535/2001 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 des Rates Einfuhrregelung für Milch und Milcherzeugnisse und zur Eröffnung der betreffenden Zollkontingente

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2001/R/02001R2535-20070901-de.pdf

(1) Bei Einfuhren von Milcherzeugnissen im Rahmen der Verordnung (EG) Nr. 2535/01 sind drei verschiedene Kontingente/Begünstigungen vorgesehen:

A) Einfuhren im Rahmen von Gemeinschaftskontingenten

Bei Einfuhren von Milcherzeugnissen im Rahmen von Gemeinschaftszollkontingenten, bei denen It. TARIC die Zulassung von der Vorlage einer Einfuhrlizenz gemäß Verordnung (EG) Nr. 2535/01 abhängig ist, muss eine Einfuhrlizenz vorgelegt werden, welche folgende Angaben enthält:

Feld 20:	- eine der in der Verordnung angeführten Kontingentnummern, und
	- "Verordnung (EG) Nr. 2535/2001, Artikel 5"
Feld 24:	- Zollsatz Verordnung (EG) Nr. 2535/2001"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 30.6. bzw. 31.12. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

Der Einführer hat in Feld 44 der Einfuhranmeldung den Trockenmassegehalt (TMG) in GHT, den Fettgehalt in GHT der Trockenmasse (FTM) und ggf. den Fettgehalt (FTG) in GHT anzugeben.

B) Nicht kontingentierte Präferenz-Einfuhren

Bei Einfuhren von Milcherzeugnissen im Rahmen von nicht kontingentierten präferenziellen Einfuhren, bei denen It. TARIC die Vorlage einer Einfuhrlizenz gemäß Verordnung (EG) Nr. 2535/01 erforderlich ist, muss eine Einfuhrlizenz vorgelegt werden, welche folgende Angaben enthält:

Feld 20: "Verordnung (EG) Nr. 2535/2001, Artikel 20"

C) Einfuhren im Rahmen von Einfuhrlizenzen, für die eine Bescheinigung IMA 1 ausgestellt wurde

Bei Einfuhren von Milcherzeugnissen im Rahmen von Zollkontingenten oder Präferenzregelungen, bei denen It. TARIC die Vorlage einer Einfuhrlizenz gemäß Verordnung (EG) Nr. 2535/01 und einer Bescheinigung IMA 1 erforderlich ist, muss Folgendes vorgelegt werden:

1. eine **Einfuhrlizenz**, welche folgende Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- "Nur gültig in Verbindung mit der Bescheinigung IMA 1 Nr, ausgestellt am
	u a
	•••

2. eine Kopie der in Feld 20 der Einfuhrlizenz angeführten Bescheinigung IMA 1

Anhang - Bescheinigung IMA 1

Verkäufer	2. Seriennummer	ORIG	INAL
	BESCHEINIGUNG für die Zulassung bestimmter Mikherzeugnisse zu bestimmten Positionen oder Unterpositionen der Kombinierten Nomenklatur		
3. Käufer			
Rechnongsnummer und -datum	5. Ursprungsland	6. Bestimmungsr	nitgliedstaat
WICHTIGE BEMERKUNGEN A. Für jede Aufmachungsform jedes Erzeugnisses muss eine Besche B. Die Bescheinigung muss in einer Amtssprache der Europäischen Amtssprache oder eine der Amtssprachen des Ausführlandes en Die Bescheinigung muss gemäß den geltenden Gemeinschaftsvor Das Original und gegebenenfalls eine Kopie der Bescheinigung müs Erzeugnisses in den freien Verkehr vorgelegt werden.	Gemeinschaft ausgestellt werden; fern thalten. rschriften ausgestellt werden.		
 Zeichen, Nummern, Anzahl und Art der Packstücke: genaue Beschreibung der Aufmachung 	Bezeichnung des Erzeugnisses und	8. Rohgewicht (kg)	9. Eigenge- wicht (kg)
Verwendetes Ausgangserzeugnis			
1. Fettgehalt in Gewichtshundertteilen in der Trockenmasse			
2. Wassergehalt in Gewichtshundertteilen in der fettfreien Masse			
Fettgehalt in Gewichtshundertteilen			
14. Reifezeit			
15. Frei-Grenze-Preis der Gemeinschaft je 100 kg Eigengewicht (in	EUR) mindestens:		
l 6. Bemerkungen: a) Zollkontingent (¹) b) zur Verarbeitung bestimmt (¹)			
 HIERMIT WIRD BESCHEINIGT, DASS die vorstehenden Angaben richtig sind und den geltenden dem K\u00e4ufer f\u00fcr die bezeichneten Erzeugnisse keinerlei R\u00fcckverg Zukunft gew\u00e4lbht werden, die zur Folge haben k\u00f6nnten, dass d wurde, unterschritten wird. (2) 	gütungen oder Prämien oder sonstige Pr	reisnachlässe gewäh	rt wurden noch in gnisse festgesestzt
18. Erteilende Stelle	Zu	am Jahr/M	snot/Tag
Natural Calculation	(Unterschrift und Stemp	sel der erteilenden Sti	(le)
Nichtzutreffendes streichen. Diese Angabe wird bei Schaf- oder Büffelkäse, Glamer Kräuterkäse, Tilsiter	und Butterkäse sowie Milch zur Ernährung	von Säuglingen gest	ichen.

D) Einfuhr von Butter des KN-Code 0406 10 mit Ursprung in Neuseeland

Bei der Einfuhr von Butter des KN-Code 0406 10 mit Ursprung in Neuseeland sind zusätzlich folgende Bestimmungen zu beachten:

1. eine Einfuhrlizenz muss vorgelegt werden, welche folgende Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- eine der Kontingentnummern 09.4589, 09.4195 oder 09.4182		
	- den Kontingentzeitraum, für den die Lizenz gültig ist		
Feld 24:	- Zollsatz Verordnung (EG) Nr. 2535/2001"		
	und wenn das Ende der Gültigkeit der Lizenz mit dem Ende eines Kontingentzeitraumes (31.3., 30.6., 30.9. bzw. 31.12.) endet:		
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)		

Entspricht die Zusammensetzung der neuseeländischen Butter nicht den Anforderungen, so wird der Zugang zu dem Kontingent für die gesamte unter die betreffende Zollanmeldung fallende Partie abgelehnt. Sobald der Mangel festgestellt wird, ist der Drittlandszollsatz einzuheben. Zu diesem Zweck ist für die nicht den Anforderungen entsprechende Menge eine Einfuhrlizenz gemäß Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 vorzulegen.

eine Bescheinigung IMA 1 muss vorgelegt werden, deren laufende Nummer vom
 Abfertigungsbeamten in Feld 31 der Einfuhrlizenz einzutragen ist. Die auf der Bescheinigung
 IMA 1 angegebene Menge muss der in der Zollanmeldung angegebenen Menge entsprechen.

7.7. MO07 Rindfleisch

7.7.1. VO 382/2008 - Lizenzregelung

Verordnung (EG) Nr. 382/2008 der Kommission vom 21. April 2008 mit Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlizenzen für Rindfleisch

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:115:0010:0031:DE:PDF

Bei

- gemeinsamen Zollkontingenten für mehrere Drittländer und
- nicht präferenziellen Einfuhren

ist bei vorgelegten Papierlizenzen neben den Abschreibungserfordernissen nach der Lizenz-Verordnung (EG) Nr. 1291/2000 (Arbeitsrichtlinie MO-8501 Abschnitt 2.5.) bei der Abschreibung der Mengen in Spalte 31 der Papier-Einfuhrlizenz das Ursprungsland einzutragen (die zollamtliche Bestätigung des Feldes 32 gilt auch für diese Eintragung).

7.7.2. VO 412/2008 - Kontingent für zur Verarbeitung bestimmtes gefrorenes Rindfleisch

Verordnung (EG) Nr. 412/2008 der Kommission vom 8. Mai 2008 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für zur Verarbeitung bestimmtes gefrorenes Rindfleisch

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:125:0007:0014:DE:PDF

- (1) Für die Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist jenes Zollamt zuständig, in dessen Bereich der Verarbeitungsbetrieb liegt.
- (2) Im Rahmen dieser Verordnung sind zwei Gruppen von Verarbeitungserzeugnissen möglich:
- a) A-Erzeugnisse (Kontingentnummer 09.4057) sind Verarbeitungserzeugnisse der KN-Codes 1602 10, 1602 5031, 1602 5039 bzw. 1602 5080, die kein anderes Fleisch als Rindfleisch mit einem Verhältnis Kollagen/Eiweiß von höchstens 0,45 % und mindestens 20 % mageres Rindfleisch (ohne Schlachtnebenerzeugnisse und Fett) enthalten, wobei Fleisch und Gelee mindestens 85 % des Gesamtnettogewichts ausmachen müssen.

Als Kollagen-Gehalt gilt der mit dem Faktor 8 multiplizierte Gehalt an Hydroxyprolin. Der Gehalt an Hydroxyprolin ist nach dem ISO-Verfahren 3496-1978 zu bestimmen.

Der Gehalt an magerem Rindfleisch ohne Fett wird mit dem Analyseverfahren gemäß dem Anhang der Verordnung (EWG) Nr. 2429/86 der Kommission bestimmt.

Zu den Schlachtnebenerzeugnissen gehören: der Kopf und Teile davon (einschließlich Ohren), Füße, Schwänze, Herz, Euter, Leber, Nieren, Bries (Thymusdrüse), Bauchspeicheldrüse, Hirn, Lunge, Schlund, Magenschleimhaut, Milz, Zunge, Hautfett, Rückenmark, essbare Häute, Geschlechtsorgane (Uterus, Ovarien und Hoden), Schilddrüse und Hypophyse.

Das Erzeugnis ist einer Hitzebehandlung zu unterziehen, die ausreicht, um das Eiweiß im Fleisch bis ins Innere zu koagulieren, sodass dieses, wenn es an der dicksten Stelle durchschnitten wird, an der Schnittstelle keine Spuren einer rötlichen Flüssigkeit aufweist.

b) **B-Erzeugnisse** (Kontingentnummer 09.4058) sind Verarbeitungserzeugnisse aus Rindfleisch, andere als

- die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 1254/1999 genannten Erzeugnisse bzw.
- die unter Buchstabe a) genannten Erzeugnisse.

Verarbeitungserzeugnisse des KN-Codes 0210 2090, die so getrocknet oder geräuchert wurden, dass Farbe und Konsistenz des frischen Fleischs vollkommen verschwunden sind und die ein Verhältnis Wasser/Eiweiß von höchstens 3,2 aufweisen, gelten jedoch als B-Erzeugnisse.

(3) Um die Einfuhrregelung in Anspruch nehmen zu können muss eine Einfuhrlizenz mit folgenden Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft vorgelegt werden:

Feld 8:	- das Ursprungsland	
Feld 20:	- eine der Kontingentnummern 09.4057 oder 09.4058 und	
	 In (ausstellender Mitgliedstaat) gültige Lizenz / Fleisch für die Verarbeitung zu [A-Erzeugnissen] [B-Erzeugnissen] (Unzutreffendes bitte streichen) in (genaue Bezeichnung des Betriebs, in dem die Verarbeitung erfolgen soll) / Verordnung (EG) Nr. 382/2008 	
Feld 24:	Wenn das Ende der Gültigkeit mit 30.6. des betreffenden Jahres endet:	
	 "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!) 	

(4) Der Einführer hat anlässlich der Einfuhr eine Sicherheit in folgender Höhe zu leisten (in EUR/1.000 kg Nettogewicht):

KN-Code	Für die Herstellung von A-Erzeugnissen	Für die Herstellung von B-Erzeugnissen
0202 2030	1.414	420
0202 3010	2.211	657
0202 3050	2.211	657
0202 3090	3.041	903
0206 2991	3.041	903

(5) Der Einführer verpflichtet sich schriftlich, der Abfertigungszollstelle den Beginn der Verarbeitung rechtzeitig bekannt zu geben. Mit der Verarbeitung darf nur im Einverständnis mit der Zollstelle begonnen werden. Weiters verpflichtet er sich, Aufzeichnungen zu führen, aus denen ersichtlich ist, dass die Gesamtheit der eingeführten Mengen zu den deklarierten

Erzeugnissen innerhalb der Frist von drei Monaten ab dem Tag der Annahme der Anmeldung verarbeitet wird.

- (6) Das abgefertigte Rindfleisch ist gegen Vertausch bis zum Beginn der Verarbeitung zu sichern.
- (7) Die Verarbeitung des eingeführten Rindfleisches ist von den Zollbehörden, bzw. Zollämtern so zu überwachen, um zu gewährleisten, dass das gesamte Fleisch zur Herstellung von Erzeugnissen der in der betreffenden Einfuhrlizenz angegebenen Gruppe verwendet wird.
- (8) Als überwachende Zollstelle ist teils die Abfertigungszollstelle und teils die Außen- und Betriebsprüfungsstelle Zoll (ABZ) zuständig, in deren Bereich der Betroffene seinen Verarbeitungsbetrieb hat. Die Abfertigungszollstelle übersendet der überwachenden ABZ eine Durchschrift der Anmeldung.
- (9) Von dem in der Lizenz angegebenen Betrieb ist der Beginn der Verarbeitung der Abfertigungszollstelle zu melden. Diese hat physische Kontrollen von Menge und Qualität zu Beginn, während und nach Abschluss des Verarbeitungsvorganges vorzunehmen. Zur Überprüfung der Qualität des Enderzeugnisses und seiner Übereinstimmung mit der entsprechenden Rezeptur sind repräsentative Proben zu entnehmen, die von der Technische Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung (TUA) zu untersuchen und hinsichtlich der Übereinstimmung mit der Rezeptur zu beurteilen sind (die Rezeptur ist daher mit dem Muster der TUA zu übermitteln). Die Kosten hierfür sind vom betreffenden Verarbeiter zu tragen. Allfällige Tropfsaftverluste und Abfallstücke können berücksichtigt werden.
- (10) Der Verarbeiter ist verpflichtet, Aufzeichnungen zu führen, aus denen ersichtlich ist, dass die Gesamtheit der eingeführten Mengen zu den deklarierten Erzeugnissen innerhalb der Frist von drei Monaten ab dem Tag der Annahme der Anmeldung verarbeitet worden ist. Diese Aufzeichnungen sind vom Verarbeiter dem Abfertigungszollamt innerhalb von sieben Monaten nach dem Tag der Anmeldung zu übermitteln. Das Abfertigungszollamt übersendet der ABZ die Unterlagen zur Überprüfung. Sollte eine Übermittlung vom Verarbeiter mit großem Aufwand verbunden sein, ist dies von dem Abfertigungszollamt der ABZ zwecks Prüfung im Betrieb zu melden. Die ABZ hat das Ergebnis der Prüfung dem Abfertigungszollamt mitzuteilen, das sodann entsprechend dem Ergebnis die Freigabe oder die Einbehaltung der Sicherheit vornimmt.
- (11) Die in Abs. 4 genannte Sicherheit wird anteilsmäßig zu der Menge freigegeben, für die innerhalb von sieben Monaten nach der Einfuhrabfertigung zur Zufriedenheit nachgewiesen

wird, dass sie in den auf den Tag der Annahme der Anmeldung zum freien Verkehr folgenden drei Monaten ganz oder teilweise in dem in der Einfuhrlizenz angegebenen Betrieb verarbeitet worden ist. Andernfalls ist wie folgt vorzugehen:

- a) Erfolgt die Verarbeitung nach Ablauf der Frist von drei Monaten, so wird die Sicherheit abzüglich
 - 15% und abzüglich
 - jeweils 2% des Restbetrages für jeden Tag, um den diese Frist überschritten wird, freigegeben;
- b) Wurde der Nachweis der Verarbeitung innerhalb der vorgenannten Frist von sieben Monaten erstellt und innerhalb der auf diese sieben Monate folgenden 18 Monaten vorgelegt, so wird der einbehaltene Betrag abzüglich 15 % des Betrages der Sicherheit zurückgezahlt.

Der Betrag der nicht freigegebenen Sicherheit verfällt und wird als Zoll einbehalten.

7.7.3. VO 558/2007 - Kontingent für zur Mast bestimmte Jungrinder

Verordnung (EG) Nr. 558/2007 der Kommission vom 23. Mai 2007 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für zur Mast bestimmte männliche Jungrinder http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_132/l_13220070524de00210026.pdf

(1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr im Rahmen dieses Kontingents sind drei Varianten einer "Abfertigung" möglich:

Lizenz der AMA und Abfertigung in Österreich	Lizenz eines anderen MS, Abfertigung in Österreich	Lizenz der AMA, Abfertigung in anderem MS
- Einhebung des reduzierten Zolles	- Einhebung des reduzierten Zolles	
- Einhebung der Sicherheit	- Nachweis der Leistung der Sicherheit im betreffenden MS	- Einhebung der Sicherheit
	- Weiterversand mit T5	- Erledigung des T5
- Freigabe der Sicherheit bzw.		- Freigabe der Sicherheit bzw.
Einbehaltung als Zoll		Einbehaltung als Zoll
entsprechend den		entsprechend den
Nachweisen		Nachweisen

zu beachten sind:

Absätze 2 bis 6	Absätze 2 bis 4	Absatz 7

(2) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr muss vom Einführer eine Einfuhrlizenz mit folgender Eintragung in einer Amtssprache der Gemeinschaft vorgelegt werden:

Feld 8:	- das Ursprungsland		
Feld 16:	- mindestens einen der folgenden KN-Codes: 0102 90 05, 0102 90 29 oder 0102 90 49		
Feld 20:	- die Kontingentnummer 09.4005 und		
	- Lebende männliche Rinder mit einem Gewicht von höchstens 300 kg je Tier, zur Mast bestimmt (Verordnung (EG) Nr. 558/2007)		
Feld 24:	Wenn das Ende der Gültigkeit mit 30.6. des betreffenden Jahres endet:		
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und		

Feiertagsregelung" nicht!)

(3) Zusätzliche Erklärung

- Zusätzlich zur Einfuhrlizenz der AMA hat der Einführer eine Erklärung abzugeben, in der er sich verpflichtet, der Abfertigungszollstelle innerhalb eines Monats nach dem Tag der Annahme der Anmeldung zum freien Verkehr jene Betriebe in Österreich bekannt gibt, in denen die Jungrinder gemästet werden.
- 2. Zusätzlich zur Einfuhrlizenz eines anderen Mitgliedstaates hat der Einführer eine Erklärung abzugeben, in der er sich gegenüber der zuständigen Behörde des die Einfuhrlizenz erteilenden Mitgliedstaates verpflichtet hat, ihr die Liste der Betriebe bekannt gibt, in denen die Jungrinder gemästet werden.

(4) Sicherheit

1. Wird eine Einfuhrlizenz der AMA vorgelegt, so hat der Einführer anlässlich der Einfuhr folgende Sicherheit zu leisten.

KN-Code	Sicherheit in EUR/Tier
0102 9005	28
0102 9029	56
0102 9049	105

2. Wird eine Einfuhrlizenz eines anderen Mitgliedstaates vorgelegt so hat der Einführer nachzuweisen dass er bei der zuständigen Behörde des die Einfuhrlizenz erteilenden Mitgliedstaates eine Sicherheit in der Höhe gemäß Absatz 4 Punkt 1. geleistet hat.

Für den Versand der Tiere in den die Lizenz erteilenden Mitgliedstaat ist ein Kontrollexemplar T5 nach Maßgabe der Artikel 912a ff der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 (ZK-DVO) auszustellen.

(5) Der Nachweis, dass die Tiere innerhalb der Frist von 120 Tagen im angegebenen Betrieb nach Absatz 3 Punkt 1. gemästet und nicht geschlachtet worden sind, muss spätestens bis zum 180. Tag nach dem Tag der Annahme der Anmeldung durch eine Bestätigung des zuständigen Amtstierarztes der abfertigenden Zollstelle erbracht werden.

In den Fällen, in denen die Tiere innerhalb der Frist von 120 Tagen aus gesundheitspolizeilichen Gründen geschlachtet wurden oder infolge einer Krankheit oder eines Unfalls verendet sind, ist dies von einem Amtstierarzt oder einer mit diesem Fall befassten Behörde zu bestätigen. Aus der Bestätigung muss die Identität des eingeführten Tieres (Kennzeichnung etc.) genau hervorgehen.

Bestehen Zweifel an der Richtigkeit der Nachweise, so ist eine Nachprüfung durch die Außenund Betriebsprüfung Zoll (ABZ) zu veranlassen.

(6) Die Sicherheit ist, abgesehen von Fällen höherer Gewalt, freizugeben, wenn der Zollstelle fristgerecht der Nachweis nach Absatz 6 erbracht wird.

Wurde die Verpflichtung der Meldung des Betriebes nach Absatz 3 Punkt 1. nicht eingehalten, so wird der Betrag der freizugebenden Sicherheit verringert um

- 15% und
- 2% des Restbetrages je Überschreitungstag.

Die nicht freigegebenen Sicherheiten werden als Zoll einbehalten.

Wurde der Nachweis nach Absatz 6 nicht innerhalb der Frist von 180 Tagen erstellt, aber erst innerhalb der auf diese 180 Tage folgenden 6 Monate erbracht, so werden 85% des einbehaltenen Betrages zurückgezahlt.

(7) Lizenz der AMA, die Abfertigung erfolgt in anderen Mitgliedstaat

Sollen Jungrinder zum Mästen mit einer in Österreich bei der AMA ausgestellten Einfuhrlizenz in einem anderen Mitgliedstaat abgefertigt werden, so hat der Einführer hat beim zuständigen Zollamt, in dessen Bereich die Betriebe in Österreich gemästet werden sollen,

- eine Sicherheit gemäß Absatz 4 zu leisten und
- eine Erklärung gemäß Absatz 3 Punkt 1. abzugeben.

Das Zollamt erteilt dem Einführer eine Bestätigungen über die geleistete Sicherheit und die Erklärung, dass er sich schriftlich verpflichtet hat, den Zollbehörden innerhalb eines Monats nach der Abfertigung zum freien Verkehr, die Betriebe in denen die Tiere gemästet werden sollen, bekannt gibt.

Das Zollamt überwacht die Mästung der Tiere und gibt die Sicherheit entsprechend den Nachweisen gemäß Absatz 5 und 6 frei.

7.7.4. VO 659/2007 - Kontingente für nicht zum Schlachten bestimmte Stiere, Kühe und Färsen bestimmter Höhenrassen

Verordnung (EG) Nr. 659/2007 der Kommission vom 14. Juni 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für nicht zum Schlachten bestimmte Stiere, Kühe und Färsen bestimmter Höhenrassen

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_155/I_15520070615de00200025.pdf

(1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist vom Einführer eine Einfuhrlizenz vorzulegen, die folgende Angabe in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- eine der Kontingentnummern 09.4196 oder 09.4197,		
	und		
	- "Höhenrassen (Verordnung (EG) Nr. 659/2007), Einfuhrjahr:"		
Feld 24:	Wenn das Ende der Gültigkeit mit 30.6. des betreffenden Jahres endet:		
	- Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)		

- (2) Für die Zulassung zu dem Kontingent Nr. 09.4197 ist weiters erforderlich
 - a) eine "Zuchtbescheinigung" (Dokumentenartencode "C629") eines in der EU zugelassenes Zuchtverbandes oder einer Zuchtorganisation erbracht werden, dass das Tier in ein in der Gemeinschaft geführtes Zuchtbuch oder Register eingeschrieben ist bzw. eingetragen wird (sh. Anhang I);
 (Verzeichnis: http://circa.europa.eu/irc/sanco/vets/info/data/breeding/breeding.html)
 - Bei Einfuhren direkt nach Österreich muss eine "Bestätigung E1"
 (Dokumentenartencode "C629") der Landwirtschaftskammer, in deren Bereich das Tier in das Zuchtbuch eingetragen bzw. einzutragen ist, vorgelegt werden (sh. Anhang II) (eine Abschreibung der Bestätigung ist nicht zulässig).
- (3) Der Einführer hat anlässlich der Einfuhr eine Sicherheit in der Höhe der Differenz zwischen Drittlandszollsatz und dem reduzierten Zollsatz zu leisten.
- (4) Um die Begünstigung dieser Einfuhrregelung in Anspruch nehmen zu können, dürfen die eingeführten Tiere innerhalb einer Frist von vier Monaten nicht geschlachtet werden.

Der Einführer hat der Abfertigungszollstelle innerhalb eines Monats nach dem Tag der Annahme der Abfertigung zum freien Verkehr mitzuteilen, in welchem Betrieb oder in welchen Betrieben die Rinder gehalten werden.

(5) Liegt der Betrieb, in dem die Rinder gehalten werden sollen, in einem anderen Mitgliedstaat, so erfolgt der Versand der Tiere unter Verwendung des in den Artikeln 912a ff der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 (ZK-DVO) eingeführten Kontrollexemplars T5, in dem zusätzlich Folgendes einzutragen ist:

Feld 104:	- "Nicht zum Schlachten bestimmt"
Feld 105:	- "Nicht im Versandverfahren befindliche Waren"
Feld 106:	- "Verordnung (EG) Nr. 659/2007"

(6) Jedes Tier muss

- entweder durch einen bleibenden Brennstempel oder
- durch eine amtliche oder amtlich zugelassene Ohrmarke, die mindestens an einem
 Ohr des Tieres angebracht wird,

gekennzeichnet sein.

Die vorstehenden Nämlichkeitszeichen müssen in der Anmeldung oder in einer Beilage (z.B. Rechnung) vermerkt sein.

(7) Der Nachweis, dass die Tiere vor Ablauf einer Frist von vier Monaten ab der Überführung in den freien Verkehr nicht geschlachtet wurden, muss durch eine Bestätigung des zuständigen Amtstierarztes erbracht werden.

In den Fällen aber, in denen die Tiere innerhalb der Frist von vier Monaten aus gesundheitspolizeilichen Gründen geschlachtet wurden oder infolge einer Krankheit oder eines Unfalls verendet sind, ist dies von einem Amtstierarzt oder einer mit diesem Fall befassten Behörde zu bestätigen. Aus der Bestätigung muss die Identität des eingeführten Tieres (Kennzeichnung etc.) genau hervorgehen.

- (8) Wurden die Tiere in einem anderen Mitgliedstaat gehalten, so gilt als Nachweis der Nicht-Schlachtung die Bestätigung der Bestimmungszollstelle in Feld J des rückgesendeten Originals des Kontrollexemplars T5.
- (9) Wurden Tiere eines anderen Mitgliedstaates zur Haltung in Österreich mit einem Kontrollexemplar T5 nach Österreich versendet, so ist der österreichischen Bestimmungszollstelle der Nachweis ebenfalls nach Absatz 7 zu erbringen.

Das Original des Kontrollexemplars T5 hat die Bestimmungszollstelle unverzüglich nach Erhalt der Nachweise nach Absatz 8 in Feld J entsprechend zu bestätigen und der Abgangszollstelle zurückzusenden. Eine Kopie des T5 und die Nachweise sind als Nachweis für die Vorlage des Kontrollexemplars T5 und der durchgeführten Überwachung aufzubewahren.

- (10) Bestehen Zweifel an der Richtigkeit der Nachweise, so ist eine Nachprüfung durch die Außen- und Betriebsprüfung Zoll (ABZ) zu veranlassen.
- (11) Das Halten der Rinder unterliegt der zollamtlichen Überwachung (ZollR-DG § 17). Als überwachende Zollstelle ist die Abfertigungszollstelle zuständig.

Im Falle einer Bestandeskontrolle, die Ziel führend gegen Ende der Frist von 4 Monaten durchgeführt werden sollte, ist der festgestellte Bestand auch mit den Aufzeichnungen des Betriebes, die gemäß Rinderkennzeichnungs-Verordnung 2008, BGBI. II Nr. 201/2008, zu führen sind, zu vergleichen.

Die Abfertigungszollstelle übersendet nach Bekanntgabe des Betriebes gemäß Absatz 4 der zuständigen ABZ eine Durchschrift der Anmeldung, und bei Haltung der Tiere in einem anderen Mitgliedstaat zusätzlich eine Kopie des T5, zwecks Koordinierung für den Fall einer Prüfung des Unternehmens durch die ABZ.

- (12) Werden Tiere eines anderen Mitgliedstaates zur Haltung in Österreich mit einem Kontrollexemplar T5 nach Österreich versendet, so hat die Bestimmungszollstelle gemäß Artikel 912a ff der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 (ZK-DVO) die Überwachung der vorgeschrieben Verwendung vorzunehmen. Diese sendet der zuständigen ABZ eine Kopie des Kontrollexemplar T5, zwecks Koordinierung für den Fall einer Prüfung des Unternehmens durch die ABZ.
- (13) Die in Absatz 3 genannte Sicherheit ist unverzüglich freizugeben, wenn der Nachweis nach Absatz 7, 8 und allenfalls 10 erbracht wird.

Nicht freigegebene Sicherheiten werden als Zoll einbehalten.

7.7.4.1. Anhang I – Zuchtbescheinigung (C629)

ABSTAMMUNGS- UND ZUCHTBESCHEINIGUNG FÜR DIE EINFUHR VON REINRASSIGEN ZUCHTRINDERN, ZUCHTSCHWEINEN, ZUCHT- SCHAFEN UND ZUCHTZIEGEN				
1. Art (Rind/Schweln/Schat/Ziege) (1)	2. Rasse			
3. Erteilende Stelle				
4. Name und Anschrift der Stelle, die das ursprüngliche Zuchtbuch	im Drittland führt			
5. Name und Anschrift des Züchters				
6. Name und Anschrift der Zuchtorganisation, die das gemeinschaftl	iche Zuchtbuch führt, in welches das Tier eingetragen werden soll			
7. Name und Anschrift der für die Eintragung des Tieres verantwortlichen Person				
8. Name des Tieres (wahlfrei)	Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr. im Drittland			
 Art der Kennzeichnung (Tätowierung, Ohrmarke, Mikrochip, Körperumriß usw.) 	11. Kennzeichnungs-Nr.			
12. Geburtsdatum	13. Geschlecht			
14. Abstammung				
Vater Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
	Großmutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
Mutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
	Großmutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
 Alle vorhandenen Ergebnisse der Leistungsprüfung und neueste E und Großeltern, unter Angabe der Zuchtwertschätzstelle (²) 	rgebnisse der Zuchtwertschätzung des Tieres selbst und seiner Eltern			
Ausgefertigt in, am				
Unterschrift				
NAME IN DRUCKBUCHSTABEN UND TITEL				
(¹) Nichtzutreffendes streichen. (²) Gegebenenfalts weitere Blätter benutzen.				

7.7.4.2. Anhang II - Bestätigung E1 (C629)

	Landwirtschaftskammer	Ort		Datum
	Editowit Sofiat Skalling	Ort		Datum
	<u>BESTÄTI</u>	GUNG	E 1	
De	er Einführer /die Firma		-	
	chtzwecken entsprechend der Verordnung führen.		aufgeführte des Rates v	
Du rei gilt	e Landwirtschaftskammer bestätigt auf rchführungsverordnung (BGBI.Nr. 1104/199 nrassige Zuchttiere des KN-Code auch für Jungtiere, die von obigen Tieren poren werden.	94), daß es sich bei	den genannte handelt. D	n Zuchttieren um Diese Bestätigung
-	iters wird bestätigt, daß in Übereinstimmun	g zum Landestierzud	chtgesetz, LGI	3l. Nr/
a) b) c)	für die genannten Zuchttiere eine Zuchtbe des Lieferlandes vorgelegen hat (siehe and die in Spalte Bestimmungsort und Züc anerkannten Zuchtorganisation für diese Ti die Zuchttiere bis spätestens 1 Monat in Zuchtbuch (Herdebuch) eingetragen werd sind.	escheinigung einer a geschlossene Ablich hter angeführten B ierart und Rasse) sin nach der Abfertigun	anerkannten Z tung), etriebe Zücht id,	uchtorganisation er (Mitglied der
Die	se Bestätigung gilt innerhalb eines Zeitraur	mes vom	bis	und
ist o	der Zollstelle anläßlich der Abfertigung zum	freien Verkehr durch	den Einführe	r vorzulegen!
Dies nich Falls Einfe Spät im F Besc Grür 27 M Der	veis für die Zollstelle: se Bestätigung ist der Urschrift der Anmeldung t möglich. s sich die Bestätigung auf reinrassige Zuchtri ührer gleichzeitig die Erklärung über die Verpflic testens nach Ablauf des 15. Monats im Fall vor Fall von Zuchtrindern nach dem Monat der Acheinigung E2 über die Einhaltung der Halte nden vorzulegen. In der Anmeldung ist daher in fonaten) und im Feld D/J, 4. Unterfeld, der Code vorstehende Absatz betreffend die Haltefrist gi tunft aus Island, Norwegen und der Schweiz.	inder bzw. Zuchtschal chtung der Einhaltung den Zuchtschafen und Z Abfertigung zum freier everpflichtung bzw. den Feld D/J eine Vorlage e 98 einzutragen.	fe und -ziegen der Haltefrist vor uchtziegen bzw n Verkehr ist v r Abgang aus efrist (entsprect	bezieht, ist vom rzulegen. des 27. Monats om Einführer die gesundheitlichen nend den 15 bzw.

7.7.5. VO 810/2008 - Kontingente für hochwertiges Rind- und gefrorenes Büffelfleisch

Verordnung (EG) Nr. 810/2008 der Kommission vom 11. August 2008 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für hochwertiges frisches, gekühltes oder gefrorenes Rindfleisch und gefrorenes Büffelfleisch

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:219:0003:0016:DE:PDF

- (1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist vom Einführer Folgendes vorzulegen:
 - 1. eine Einfuhrlizenz mit folgenden Angaben:

Feld 20:	- eine der Kontingentnummern 09.4001 oder 09.4002 und - "Qualitätsrindfleisch (Verordnung (EG) Nr. 810/2008"		
Feld 24:	- "Zollsatz Verordnung (EG) Nr. 810/2008",		
	- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge"		
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:		
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)		

 Zusätzlich ist bei der Einfuhr Fleisch der KN-Codes 0201, 0202, 0206 10 95 und 0206 29 91, das folgender Begriffsbestimmung entspricht, eine Echtheitsbescheinigung (Muster sh. Anhang), vorzulegen:

"Tierkörper oder alle Teilstücke von Rindern von weniger als 30 Monaten, die mindestens 100 Tage lang ein ausgewogenes, mindestens 70 % Körner enthaltendes Futter mit hohem Kaloriengehalt von insgesamt mindestens 20 Pfund täglich erhalten haben. Fleisch mit der Bezeichnung "choice" oder "prime" nach den Normen des "United States Department of Agriculture" (USDA) fällt automatisch unter die oben stehende Begriffsbestimmung. Nach den Normen der Lebensmittelüberwachungsstelle der Kanadischen Regierung in "Canada A", "Canada AA", "Canada AAA", "Canada Choice" und "Canada Prime", "A1", "A2" und "A3""

Die Echtheitsbescheinigung muss von einer der nachstehenden Stellen ausgestellt sein:

a) für Fleisch mit Ursprung in den Vereinigten Staaten von Amerika

FOOD SAFETY AND INSPECTION SERVICE (FSIS) OF THE UNITED STATES DEPARTMENT OF AGRICULTURE (USDA):

b) für Fleisch mit Ursprung in Kanada

FOOD PRODUCTION AND INSPECTION BRANCH - AGRICULTURE CANADA / DIRECTION GENERALE, PRODUCTION ET INSPECTION DES ALIMENTS - AGRICULTURE CANADA:

Anhang - Echtheitsbescheinigungen

Vorderseite:

Ausführer (Name und Anschrift)	2. Bescheinigung Nr.	ORIGINAL		
	3. Ausstellende Behörde			
4. Empfänger (Name und Anschrift)				
	5. ECHTHEITSB	ESCHEINIGUNG		
6. Transportmittel	RINDFLEISCH Verordnung (EG) Nr. 810/2008			
7. Kennzeichnung, Nummern, Anzahl und Art der Packstücke, Warenbezeichnung		8. Bruttogewicht (kg)	9. Nettogewicht (kg)	
10. Nettogewicht (in Buchstaben)				
11. BESCHEINIGUNG DER AUSGABESTELLE				
Der Unterzeichnete bescheinigt, dass da Merkmalen entspricht.	s in dieser Bescheinigung genannte Rindfleisch o	den auf der Rückseite an	gegebenen besonderen	
a) für Rindfleisch hochwertiger Qualität (1)				
b) für Büffelfleisch (1)				
Ort:				
Datum:				
Unterschrift und Stempel (oder gedrucktes Siegel) Mit der Schreibmaschine oder mit der Hand in Druckbuchstaben auszufüllen.				
(¹) Nichtzutreffendes streichen.				

Rückseite:

Definition

Rindfleisch hochwertiger Qualität mit Ursprung in ...
(anwendbare Definition)

Büffelfleisch mit Ursprung in Australien

7.7.6.VO 2388/84 - Wiedereinfuhr von Rindfleischkonserven der KN-Codes 1602 50 31 und 1602 50 39

Verordnung (EWG) Nr. 2388/84 der Kommission über besondere Durchführungsbestimmungen für die Erstattungen bei der Ausfuhr bestimmter Rindfleischkonserven

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1984/R/01984R2388-19930101-de.pdf

- (1) Werden den folgenden Bedingungen entsprechende Konserven, die
 - aus Rindfleisch mit Ursprung in der Gemeinschaft hergestellt sind,
 - 60% oder mehr Rindfleisch, mit Ausnahme von Schlachtabfällen und Fett, enthalten,
 - in Metalldosen mit einem Rohgewicht von 2.500 Gramm oder weniger verpackt sind und
 - ferner den Namen des Mitgliedstaats, in dem das Erzeugnis hergestellt wurde, erhaben und deutlich erkennbar auf jeder Dose in einer der Sprachen dieses Mitgliedstaats eingestanzt haben,

der KN-Codes 1602 5031 und 1602 5039 in das Zollgebiet der Gemeinschaft wiedereingeführt und die Abfertigung zum freien Verkehr angemeldet, so sind die Konserven nur dann zum freien Verkehr abzufertigen, wenn - unabhängig von der Belastung mit Einfuhrabgaben - der Nachweis erbracht wird, dass der durch die Ausfuhr tatsächlich gewährte Erstattungsbetrag zurückgezahlt worden ist.

- (2) Der Nachweis wird mittels Auskunftsblatt INF 3 (siehe Arbeitsrichtlinie ZK-DVO Artikel 844 ff und Arbeitsrichtlinie ZK-1850) des ZA Salzburg/Erstattungen oder, sofern die Zollförmlichkeiten für die Ausfuhr in einem anderen Mitgliedstaat erfüllt worden sind, der dort für die Gewährung der Ausfuhrerstattung zuständigen Stelle erbracht.
- (3) Für den Fall, dass der rückbezahlte Betrag nicht nachgewiesen werden kann, wird angenommen, dass er dem höchsten Erstattungsbetrag entspricht, der zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Abfertigung zum freien Verkehr auf die betreffenden Erzeugnisse anwendbar ist.

7.7.7. VO 2342/92 – Einfuhr reinrassiger Zuchtrinder

Richtlinie 77/504/EWG des Rates vom 25. Juli 1977 über reinrassige Zuchtrinder (ABI. L 206 vom 12.08.1977, S. 8)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31977L0504:DE:HTML

Verordnung (EWG) Nr. 2342/92 der Kommission vom 7. August 1992 über die Einfuhr von reinrassigen Zuchtrindern aus Drittländern und die Gewährung von Erstattungen bei ihrer Ausfuhr

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CONSLEG:1992R2342:20051101:DE:PDF

Richtlinie 94/28/EG des Rates vom 23. Juni 1994 über die grundsätzlichen tierzüchterischen und genealogischen Bedingungen für die Einfuhr von Tieren, Sperma, Eizellen und Embryonen aus Drittländern und zur Änderung der Richtlinie 77/504/EWG über reinrassige Zuchtrinder (ABI. L 178 vom 12.7.1994, S. 66)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31994L0028:DE:HTML

Entscheidung 96/510/EG der Kommission vom 18. Juli 1996 mit Abstammungs- und Zuchtbescheinigungen für die Einfuhr von Zuchttieren, ihrem Sperma, ihren Eizellen und Embryonen (ABI. L 210 vom 20.8.1996, S. 53)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31996D0510:DE:HTML

Verordnung BGBI. II Nr. 184/2004 (§ 24) des Bundesministers für Finanzen zur Durchführung des Zollrechts (ZollR-DV 2004) http://www.sbg.ac.at/ver/links/bgbl/2004b184.pdf

Verordnung (EG) Nr. 282/2004 der Kommission vom 18. Februar 2004 zur Festlegung eines Dokuments für die Zollanmeldung und Veterinärkontrolle von aus Drittländern in die Gemeinschaft eingeführten Tieren

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2004:049:0011:0024:DE:PDF

Verordnung BGBI. II Nr. 473/2008 der Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend über das innergemeinschaftliche Verbringen von lebenden Tieren, Bruteiern, Samen, Eizellen, Embryonen und Gameten, sowie veterinärpolizeiliche Bestimmungen über das innergemeinschaftliche Verbringen von Waren und Gegenständen (Veterinärbehördliche Binnenmarktverordnung 2008 – BVO 2008)

 $\underline{\text{http://www.bmgfj.gv.at/cms/site/attachments/7/3/5/CH0919/CMS1231149552135/bgblii_473_2008_bvo2008.pdf}$

Verordnung BGBI. II Nr. 474/2008 des Bundesministers für Gesundheit, Familie und Jugend über die veterinärbehördliche Grenzkontrolle von Tieren, Waren und Gegenständen (Veterinärbehördliche Einfuhrverordnung 2008 – VEVO 2008)

http://ris1.bka.gv.at/Appl/findbgbl.aspx?name=entwurf&format=pdf&docid=COO_2026_100_2_44971_6

Anlässlich der Einfuhr reinrassiger Zuchtrinder des KN-Codes 0102 10 ist Folgendes zu beachten:

- 1. Der Einführer hat bei der Abfertigung zum freien Verkehr Folgendes vorzulegen:
 - a) eine "Zuchtbescheinigung" (Dokumentenartencode "C629") eines in der EU zugelassenes Zuchtverbandes oder einer Zuchtorganisation erbracht werden, dass das Tier in ein in der Gemeinschaft geführtes Zuchtbuch oder Register eingeschrieben

ist bzw. eingetragen wird (sh. Anhang I);
(Verzeichnis: http://circa.europa.eu/irc/sanco/vets/info/data/breeding/breeding.html)

- Bei Einfuhren direkt nach Österreich muss eine "Bestätigung E1"
 (Dokumentenartencode "C629") der Landwirtschaftskammer, in deren Bereich das Tier in das Zuchtbuch eingetragen bzw. einzutragen ist, vorgelegt werden (sh. Anhang II) (eine Abschreibung der Bestätigung ist nicht zulässig).
- b) eine formlose Verpflichtungserklärung (Dokumentenartencode "xxxx") über die Einhaltung der Haltefrist von 24 Monaten. Die Halteverpflichtung gilt nicht für reinrassige Zuchtrinder mit Ursprung in und Herkunft aus Island, Norwegen und der Schweiz.
- Bei Einfuhren direkt nach Österreich hat dies mittels "Erklärung zur Haltepflicht von Zuchtrindern, -schafen und -ziegen" (Dokumentenartencode "xxxx") zu erfolgen (sh. Anhang III).
- c) ein "Analyse- und Gesundheitszeugnis gemäß VO Nr. 2342/92 (reinrassige Zuchtrinder)" (Dokumentenartencode "N852"), ausgestellt von einem Amtstierarzt des Drittstaates. Für Einfuhren aus der Schweiz ist dieses Zeugnis nicht erforderlich.
- d) ein "Gemeinsames Veterinärdokument für die Einfuhr (GVDE Tiere)"
 (Dokumentenartencode "7282") ausgestellt von einem Grenztierarzt der EU (sh. Anhang V). Für Einfuhren aus der Schweiz ist dieses Dokument nicht erforderlich.
- 2. (1) Als Nachweis der Einhaltung der Haltefrist nach Pkt. 1.b) ist vom Einführer spätestens innerhalb von drei Monaten nach Ablauf der Haltefrist (spätestens 27 Monaten nach dem Tag der Annahme der Zollanmeldung) eine Bescheinigung zum "Nachweis der Eintragung in das Zuchtbuch zur Bescheinigung der Rassenreinheit" (Dokumentenartencode "C026") der das Zuchtbuch führenden Vereinigung, Organisation oder amtlichen Stelle eines Mitgliedstaats vorzulegen. Die Bescheinigung hat auch etwaige verendete oder verunglückte Tiere zu umfassen.

(Verzeichnis: http://circa.europa.eu/irc/sanco/vets/info/data/breeding/breeding.html).

- bei Einfuhren direkt nach Österreich ist eine "Bescheinigung E2"
 (Dokumentenartencode "C026") einer Zuchtorganisation bzw. dem zuständigen Amtstierarztes vorzulegen (sh. Anhang IV).
- (2) Wird die geforderte Bescheinigung nicht vorgelegt, so veranlasst das Zollamt die Nacherhebung des entsprechenden Zolles für "andere als reinrassige Zuchttiere".

3. Geht im Rahmen der Zollförmlichkeiten für die Einfuhr von Tieren des KN-Kodes 0102 10 aus der Zuchtbescheinigung hervor, dass der Züchter in der Gemeinschaft ansässig ist, so muss der Einführer außerdem nachweisen, dass keine Erstattung gewährt bzw. dass der gewährte Betrag zurückgezahlt wurde.

Der Nachweis, dass keine Erstattung gewährt bzw. dass der gewährte Betrag zurückgezahlt wurde, wird mittels Auskunftsblatt INF 3 (siehe Arbeitsrichtlinie ZK-DVO Artikel 844 ff und Arbeitsrichtlinie ZK-1850) des Zollamtes Salzburg, Zahlstelle Ausfuhrerstattungen, oder, sofern die Zollförmlichkeiten für die Ausfuhr in einem anderen Mitgliedstaat erfüllt worden sind, der dort für die Gewährung der Ausfuhrerstattung zuständigen Stelle erbracht.

Kann dieser Nachweis nicht erbracht werden, so wird davon ausgegangen, dass für die betreffenden Tiere eine Ausfuhrerstattung gezahlt wurde, die der am Tag der Wiedereinfuhr der Rinder des KN-Kodes 0102 90 in die Gemeinschaft geltenden höchsten Einfuhrzoll entspricht.

7.7.7.1. Anhang I – Zuchtbescheinigung (C629)

R VON REINRASSIGEN ZUCHTRINDERN, ZUCHTSCHWEINEN, ZUCHT- ND ZUCHTZIEGEN
2. Rasse
im Drittland führt
fliche Zuchtbuch führt, in welches das Tier eingetragen werden soll
dichen Person
Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr. im Drittland
11. Kennzeichnungs-Nr.
13. Geschlecht
Großvater Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
Großmutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
Großvater Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
Großmutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
Ergebnisse der Zuchtwertschätzung des Tieres selbst und seiner Eltern

7.7.7.2. Anhang II - Bestätigung E1 (C629)

Landwirtschaftskammer	Ort Datum
<u>BESTÄ</u>	TIGUNG E 1
Der Einführer /die Firma	
Zuchtzwecken entsprechend der Veror einführen.	will umseitig aufgeführte Zuchttiere z dnung (EWG)Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 198
Durchführungsverordnung (BGBI.Nr. 11	auf Basis des § 18a, Absatz 1 der Zollrechts 04/1994), daß es sich bei den genannten Zuchttieren un handelt. Diese Bestätigung
gilt auch für Jungtiere, die von obigen 1 geboren werden.	Fieren während der Quarantäne oder auf dem Transpor
•	mmung zum Landestierzuchtgesetz, LGBI. Nr/
 a) für die genannten Zuchttiere eine Z des Lieferlandes vorgelegen hat (siel b) die in Spalte Bestimmungsort und anerkannten Zuchtorganisation für die c) die Zuchttiere bis spätestens 1 Mo 	uchtbescheinigung einer anerkannten Zuchtorganisation he angeschlossene Ablichtung), f Züchter angeführten Betriebe Züchter (Mitglied der
Diese Bestätigung gilt innerhalb eines Ze	eitraumes vom bis und
	zum freien Verkehr durch den Einführer vorzulegen!
Falls sich die Bestätigung auf reinrassige Z Einführer gleichzeitig die Erklärung über die V Spätestens nach Ablauf des 15. Monats im I im Fall von Zuchtrindern nach dem Monat Bescheinigung E2 über die Einhaltung der Gründen vorzulegen. In der Anmeldung ist da 27 Monaten) und im Feld D/J, 4. Unterfeld, de	eldung anzuschließen. Eine Abschreibung der Bestätigung ist Zuchtrinder bzw. Zuchtschafe und -ziegen bezieht, ist vom Zerpflichtung der Einhaltung der Haltefrist vorzulegen. Fall von Zuchtschafen und Zuchtziegen bzw. des 27. Monats der Abfertigung zum freien Verkehr ist vom Einführer die Halteverpflichtung bzw. der Abgang aus gesundheitlichen aher im Feld D/J eine Vorlagefrist (entsprechend den 15 bzw. er Code 98 einzutragen. frist gilt nicht für reinrassige Zuchtrinder mit Ursprung in und

Herkunft aus Island, Norwegen und der Schweiz.

7.7.7.3. Anhang III – Erklärung zur Haltepflicht (xxxx)

Einführer /Firma	Ort	Datum

<u>ERKLÄRUNG</u>

Ich verpflichte mich, die Auflagen der Verordnung (EWG)Nr. 2342/92 vom 78.8.1992, Artikel 2 Absätze 2 und 3 (Haltefrist für Zuchtrinder) und Absatz 6, bzw. der Verordnung (EG) Nr. 874/96 vom 14.5.1996, Artikel 2 Absätze 1 und 2 (Haltefrist für Zuchtschafe und -ziegen), sowie der Richtlinie 94/28/EG vom 23.6.1994, Artikel 4 (Eintragung ins Herdebuch), für umseitig aufgeführte reinrassige Zuchttiere zu erfüllen.

Spätestens nach Ablauf des 27. Monats im Fall von Zuchtrindern bzw. des 15. Monats im Fall von Zuchtschafen und Zuchtziegen nach dem Monat der Abfertigung zum freien Verkehr wird von mir die Bescheinigung E2 über die Einhaltung der Halteverpflichtung durch die zuständige Zuchtorganisation oder durch den Amtstierarzt bzw. den Abgang wegen Krankheit durch den Amtstierarzt vorgelegt.

Mir ist bekannt, daß die Nichteinhaltung obiger Bestimmungen die Anwendung des KN-Codes 010290, 01041080 oder 01042090 auf die betreffenden Tiere zur Folge hat.

Diese Erklärung ist gemeinsam mit der <u>Bestätigung E 1</u> der Zollstelle anläßlich der Abfertigung zum freien Verkehr vozulegen!

7.7.7.4. Anhang IV – Bescheinigung E2 (C026)

Zuchtorganisation /Amtstierarzt	Ort	Datum
BESCHEI	NIGUNG	E 2
Umseitig aufgeführte Zuchttiere des KN-Codes	s	wurden am
für die Firma /den Einfü	hrer	
WE-Nr.		unter
Entsprechend der Verordnung (EWG)Nr. 2342 bzw. der Verordnung (EG)Nr. 874/96 vom 1- Richtlinie 94/28/EG des Rates vom 23. Juni 19	4. Mai 1996, Artikel 2 /	Absätze 1 und 2 und der
❖ Die Tiere wurden mindestens		
 12 Monate (Zuchtschafe und Zucht 	ziegen)	
❖ 24 Monate (Zuchtrinder)	2.090,	
ab dem Tag ihrer Einfuhr vom Züchte zuständige Zuchtbuch (Herdebuch) eingetr	•	gehalten und ins örtlich
 Amtstierarzt 		
Die Tiere sind vor dem Ablauf einer Frist vo	on	
 12 Monaten (Zuchtschafe und Zuch 	ntziegen)	
 24 Monaten (Zuchtrinder) 		
ab dem Tag ihrer Einfuhr aus gesundheit	lichen Gründen geschlad	chtet worden bzw. infolge
einer Krankheit oder eines Unfalls verendet		
Diese Bescheinigung ist spätestens nach Ablau	uf des	
 15. Monats (Zuchtschafe und Zu 	ichtziegen)	

27. Monats (Zuchtrinder)

nach dem Monat der Abfertigung zum freien Verkehr bei der Zollstelle, bei der die Abfertigung zum freien Verkehr erfolgte, durch den Einführer vorzulegen!

* Nicht zutreffendes streichen!

7.7.7.5. Anhang V - Gemeinsames Veterinärdokument für die Einfuhr (GVDE Tiere) (7282)

EUI	ROPÄISCHE GEMEINSCHAFT Gemeinsan	nes Veterinärdokument für die Einfuhr (GVDE Tiere)
	1. Versender/Ausführer	2. GVDE-Bezugsnr.
	Name	
	Anschrift	Grenzkontrollstelle
Ē.	Land + ISO-Code	Nummer der Einheit
Teil 1: Angaben zur gestellten Partie		
P	3. Emplinger	Für die Sendung verantwortliche Person
5	Name	Name
ĭ	Anschrift	Anschrift
tel	Postleitzahl	
es	Land + ISO-Code	5. Herkunftsland + ISO-Code 6. Herkunftsregion Code
5.0	1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1	1 Inches of the second of the
	7. Einführer	0 Dartimousanet
Z		8. Bestimmungsort
-e	Name	Name
ap	Anschrift	Zulassungsnummer
50	Postleitzahl	Anschrift
A	Land + ISO-Code	Postleitzahl
1:		Land + ISO-Code
=	9.Voraussichtliche Ankunft an der Grenzkontrollstelle (Datum und Uhrzeit)	10. Veterinärdokumente
<u>_</u>	Dutum Uhrzeit	Nummer
_	11. Transportmittel	Ausstellungsdatum
	Flugzeug Schiff Waggon Straßenfahrzeug Andere	Begleitpapier(e)
	Kennzeichnung	Nummer(n)
	Bezugsdokumente	
	12. Tierart, Rasse	13. Erzengniscode (KN-Code)
		14. Anzahl Tiere
		15. Anzahl Packstücke
	16. Tiere zertifiziert für folgenden Zweck:	
	Zucht/Nutzung Mast Sohlachtung	zugelassene Einrichtungen Heimtiere Andere
	Quarantāne eingetragene Equiden	Umsetzung Zirkus/Ausstellung
	17. Plomben- und Containernummer	
	13. I Million and Commissioning	
	18. Bei Umladung	19. Bei Durchfuhr in Drittländer
	Grenzkontrollstelle der EU Nummer der Einheit	nach Drittland + ISO-Code
	Drittland ISO-Code Drittland	Ausgangsgrenzkontrollstelle Nummer der Einheit
	20. Bei Einfuhr oder zeitweiliger Zulassung	21. Durchfuhrmitgliedstaaten
	endgültige Einfuhr	Mitgliedstaat + ISO-Code
	Wiedereinfahr von Pferden nach vorübergehender Ausfahr	Mitgliedstaat + ISO-Code
	zeitweilige Zulassung von Pferden	
		Mitgliedstast + ISO-Code
	Abgangsdatum	
	Ausgungsort	
		20 7
	22. Transportmittel nach Grenzkontrollstelle	23. Transportunternehmen
		Name Zulassungsnummer
	Waggon Registernummer	Anschrift
	Flugzeug Flugnummer	Postleitzahl
	Schiff Name	Land
	Straßenfahrzeug amtliches Kennzeichen	24. Transportplan
	Andere	Ja Nein
	25. Erklörung	Ort und Datum der Erklärung
	Der Unterzeichnete bestätigt in seiner Funktion als für die vorstehend beschriebene Sendung verantwortliche Person nach bestern Wissen und Gewissen, dass die Angaben in Teil I dieses Dokuments	
	korrekt und vollständig sind und verpflichtet sich den Vorschriften der Richtlinie 91/496/EWG und	Name des Unterzeichneten
	insbesondere den Vorschriften hinsichtlich der Finanzierung der Veterinärkontrollen, einer etwaigen Rücksendung der Partien, Quarantänisierung, Absonderung oder Euthanasierung von Tieren und	
	Beseitigung der Fierkörper nachzukommen.	
		Unterschrift

EU	JROPÄISCHE GEMEINSCHAFT Gemeinsames Veterinärdokument für die Einfuhr (GVDE Tiere)			
	26. Dokumentengetilleng 27. GVDE: Bezagtenmuner			
1	EU-Norm zufriedenstellend nicht zufriedenstellend	28. Nämädskeitskontrolle Alsweidnung		
1 80	Zusitzšiuho Gwortion zufriedenstellend nicht zufriedenstellend	and the state of t		
über die Sendung	Nationale Vonshriften zufriedenstellend micht zufriedenstellend	sufriedenstellend sicht sufriedenstellend		
Ιĕ	29. Körperlidic Kostrolla	20. Laboratallyses Nein Ja		
S	Absolution Annual Control liester Tiere	Test zum Nachweis von		
ΙĒ	zufriedenstellend nicht zufriedenstellend	anhand von Zufalbstichproben bei Verdacht		
اقِ	THE PROPERTY OF THE PROPERTY O	Befunde: station noch sus sufriedenstelland night sufriedenstelland		
	31. Kontrolle des Befinders des Absreichung	22. Associationing on the Transports and the Tiere Associate very additional Control Solutions Solutions		
Entscheidung	bei der Anknuft zufriedenstellend nicht zufriedenstellend	Ancold verendeter Tiere Schillening Schillening Ancold transportunishinger Tiere Schillening		
1 ಕ	33. ZULASSIO nar Umladeng	Azoshi Tiera, die niedergekommen eind oder abortiert heben 34. ZULASSIG zur Dandrüde		
1 ž	33. ZULASSO ner Censoung	24. CULADANI SE DENGEUE		
	Grenzkontrollstelle der EU Nummer der Einheit	nuch Drittland + ISO-Code		
eil 2:	Drittland ISO-Code Drittland	Ausgangsgrenzkontrellstelle Nummer der Einheit		
Ę	35. ZULASSIO für den Binnenmurkt	36. ZULÄSSIG zur zeitweifigen Zulassung		
1	mit kontrollierter Bestimmung	kullerster Termin		
1	Schliebfung	37. Orteide für die Ablehnung		
	zugelswere Einrichtungen			
	Quanetino 31. NICHT ZULÄSSIG	Keinerungültige Bescheinigung Nichtkonforms Dokumenta		
	SI NCH ZCESSSO	3. Night supplements Land		
	1. Rüdocedung			
	2. Sublaubtung	5. Verbetene Tierart		
	3. Euthanseic	6. Keine zusttelichen Garantien 7. Schattblausel		
	29. Auguben zur kontrollierten Bestimmung (35, 36, 38)	4. Nicht zugelaserze Region 5. Vorbetone Tierart 6. Keine zusätzlichen Ozrantien 7. Schutzklausel 8. Kranke oder krantikeits verdücktige Tiere 9. Urbefriedigunde Laborbefunde		
	(ggf.) Zulassungsaummer	9. Unbefriedigende Laborbefunde		
	Anothrift	10. Unfiking zur Weiterbeftederung		
	Postkitzahl	11. Keine nationalen Vorschriften 12. Versteß gegen internationale Transportvorschriften		
	40. Sendang neu verylombt	17. Keine oder vorsahriftswickige Kennzeichnung		
	Nummer der neuen Plombe	14. Andere		
	41. Volheladige Auguben zur Grenkontrolleielle und Annissiegel	42. Ausfieher Tienezi		
		Der Unterzeislmete, amflicher Tieranzt der Grenzkontrolhtelle, bestätigt, dass die Sendong den		
	Grandcontrollstelle der EU Stempel	gemeinschafterschtlich und ggf. den vom Rostinenungenitgliedstaat vorgoschriebenen Veterinfrkontrollen unterzogen wurde.		
	Nummer der Einheit	Name (in Großbachstaben):		
		Dutum: Unterschrift:		
	43. Bezugo-Nr. des Zofldekuments	1		
	44. Angaben zor Rivksondung	•		
1	Nammer des Trensportmittels Waggen Plageong	Schiff Straberfolmous		
1	Bestimmengsland + ISO-Code			
≝	Dutum:			
Ιĕ	45. Weitere Abwicklung			
15	Ausgangsgrundkontrollstelle GKS Endbestimmen	Ortlicke Veterinismu		
15	Ankunft der Portie Jo Nein	Obereinstimmung der Partie Ja Nein		
eil 3: Kontrolle	46. Audicher Tierard			
ΙĔ	Name (in Großbuchsteben):			
	Asschrift	Nommer der Einheit		
	Detora: Stampel	Unterschrift:		

7.7.8. dzt. frei

7.8. MO08 Reis

7.8.1. VO 1964/2006 - Reis aus Bangladesch

Verordnung (EG) Nr. 1964/2006 der Kommission vom 22. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für Reis mit Ursprung in Bangladesch gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_408/I_40820061230de00200027.pdf

- (1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist vom Einführer Folgendes vorzulegen:
- 1. eine Einfuhrlizenz, welche folgende Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- die Kontingentnummer "09.4517" und - "Bangladesch"
Feld 24:	- "Bangladesch" und
	- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

2. ein Ursprungszeugnis des Ausfuhrlandes Bangladesch der zuständigen Behörde "Export Promotion Bureau of Bangladesch" (Muster siehe Anhang) mit folgendem Vermerk vorgelegt werden:

Feld 5:

Anhang – Ursprungszeugnis

1. Absender	URSPRUNGSZEUGNIS	
	für die Einfahr landwirtschaftlicher Er Europäische Gemeinscha	
	Nr.	ORIGINAL
Empfänger (flakultutiv)	3. AUSSTELLUNGSBEHÖRDE	
	4. Ursprungsland BANGLADESCH	
HINWEIS	5. Bemerkungen	
A. Der Verdruck für das Zeugnis ist mit Schreibmaschine oder mittels eines mechanographischen oder ähnlichen Verfahrens auszufüllen.		
B. Das Original des Zeugnisses ist zusammen mit der Anmeldung zum zollrechtlich freien Verkehr bei der zuständigen Zollstelle in der Gemeinschaft vorzulegen.		
6. Laufende Nummer, Zeichen und Nummern, Anzahl und Art der Pa	ckstücke, Warenbezeichnung	7. Masse brutto und netto (kg)
6 DE WIRD DESCRIPTION DAGE OVE AREN DEVENUE	NICTEN WARREN HARRY FEDERALINA BA	DEM IN SELECT
R. ES. WIRD BESCHEINIGT, DASS DIE OBEN BEZEICHNETEN WAREN IHREN URSPRUNG IN DEM. IN FELD 4. ANGEGEBENEN LAND HABEN UND DIE ANGABEN IN FELD 5 KORREKT SIND.		
Ort und Datum der Ausstellung: Unterschi	filk: Stempel der Ausstellungsbeh	Orde:
9. DEN ZOLLBEHÖRDEN IN DER GEMEINSCHAFT VORBEHALTEN		

7.8.2. VO 327/98 - Zollkontingente für Reis und Bruchreis

Verordnung (EG) Nr. 327/98 der Kommission zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für Reis und Bruchreis

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/1998/I_037/I_03719980211de00050015.pdf

(1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist neben den allgemeinen Bestimmungen nach Abschnitt 5. Folgendes zu beachten:

Bei der Abschreibung auf der Einfuhrlizenz ist in Feld 30 die Verpackungsgröße der eingeführten Mengen mit dem Vermerk

"Verpackung unter 5 kg" bzw.

"Verpackung über 5 kg"

anzugeben.

7.8.3. VO 2058/96 - Bruchreis zur Herstellung bestimmter Lebensmittelzubereitungen

Verordnung (EG) Nr. 2058/96 der Kommission zur Eröffnung und Verwaltung eines Zollkontingents für Bruchreis des KN-Codes 1006 4000 für die Herstellung von Lebensmittelzubereitungen des KN-Codes 1901 10

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1996/R/01996R2058-20070101-de.pdf

- (1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist Folgendes zu beachten:
- eine Einfuhrlizenz muss vorgelegt werden, welche folgende Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- die Kontingentnummer 09.4079 und
	- "Bruchreis des KN-Codes 1006 4000, bestimmt zur Herstellung von Lebensmittelzubereitungen des KN-Codes 1901 10"
Feld 24:	- "Zollfrei (Verordnung (EG) Nr. 2058/1996"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

- 2. eine Verpflichtungserklärung muss abgegeben werden, dass die Gesamtmenge der eingeführten Ware innerhalb einer Frist von 6 Monaten ab diesem Zeitpunkt zu einem Erzeugnis des KN-Codes 1901 10 verarbeitet wird.
- 3. der Verarbeitungsort muss angegeben werden:
 - entweder durch Angabe des Namens eines Verarbeitungsunternehmens und eines Mitgliedstaates,
 - oder durch Angabe von höchstens fünf verschiedenen Verarbeitungsbetrieben.
- (2) Erfolgt die Verarbeitung in einem anderen Mitgliedstaat, so ist beim Versand der Ware ein Kontrollexemplar T5 gemäß den Bestimmungen der Artikel 912a ff der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 (ZK-DVO) auszustellen. Das Kontrollexemplar T5 hat zusätzlich folgende besonderen Angaben zu enthalten:

Feld 104:	- "Bestimmt zur Herstellung von Lebensmittelzubereitungen des KN-Codes 1901 10"
Feld 107:	- "Verordnung (EG) Nr. 2058/96 - Artikel 4"

- (3) Der Einführer hat bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr eine Sicherheit in Höhe des Drittlandzolles zu leisten.
- (4) Der Einführer hat über die ordnungsgemäße Verarbeitung einen Nachweis durch Vorlage von Firmenunterlagen (Bestands- und Produktionssaufzeichnungen, Verkaufsrechnungen, usw.) zu erbringen. Ist dieser Nachweis nach Ansicht der Abfertigungszollstelle ungenügend, so hat diese die Außen- und Betriebsprüfungsstelle Zoll (ABZ) zu befassen. Erfolgt die Verarbeitung in einem anderen Mitgliedsstaat, so wird der Verarbeitungsnachweis mit dem Kontrollexemplar T5 durchgeführt.
- (5) Die Verarbeitung gilt als ordnungsgemäß erfolgt, wenn die in den zollrechtlich freien Verkehr überführte Menge innerhalb der Frist von 6 Monaten ab diesem Zeitpunkt an dem angegebenen Verarbeitungsort der Erzeugung einer Ware des KN-Codes 1901 10 zugeführt worden ist.
- (6) Die Gesamtbetrag der hinterlegten Sicherheit wird abgesehen im Fall höherer Gewalt nur bei Erfüllung der Bedingungen nach Absatz 6 freigegeben.

Für jene Warenmenge, die nicht innerhalb der genannten Frist verarbeitet worden ist, wird die freizugebende Sicherheit je Tag der Fristüberschreitung um 2 % gekürzt.

(7) Der Nachweis über die Verarbeitung ist der Abfertigungszollstelle innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf der Verarbeitungsfrist zu erbringen.

Wird der Nachweis nicht innerhalb dieser Frist erbracht, so wird die freizugebende Sicherheit - die gegebenenfalls bereits nach Absatz 6 gekürzt worden ist - je Tag der Fristüberschreitung um 2 % gekürzt.

7.8.4. VO 964/2007 - Reis mit Ursprung in den am wenigsten entwickelten Ländern

Verordnung (EG) Nr. 964/2007 der Kommission zur Festlegung der Vorschriften für die Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für Reis mit Ursprung in den am wenigsten entwickelten Ländern für die Wirtschaftsjahre 2007/08 und 2008/09

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_213/I_21320070815de00260028.pdf

- (1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist vom Einführer Folgendes vorzulegen:
- 1. eine Einfuhrlizenz mit folgenden Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft:

Feld 20:	- eine der Kontingentnummern (09.4177 oder 09.4178) und
	- "Verordnung (EG) Nr. 964/2007"
Feld 24:	- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.8. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

2. ein Ursprungsnachweis nach Formblatt A, welches folgende Angaben enthält:

	Feld 4:	- "Zollkontingent - Verordnung (EG) Nr. 964/2007",			
		- den Zeitpunkt der Verladung des Reises im begünstigten Ausfuhrland;			
		 das Wirtschaftsjahr im Sinne von Artikel 3 der Verordnung (EG) Nr. 1785/2003, für das die Lieferung durchgeführt wird und 			
		- den achtstelligen KN-Code			

7.8.5. VO 1002/2007 - Reis mit Ursprung in Ägypten

Verordnung (EG) Nr. 1002/2007 der Kommission vom 29. August 2007 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2184/96 des Rates über die Reiseinfuhren mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:226:0015:0018:DE:PDF

- (1) Bei der Abfertigung von Reis des KN-Codes 1006 mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten zum zollrechtlich freien Verkehr ist vom Einführer Folgendes vorzulegen:
- 1. eine Einfuhrlizenz, welche folgende Angaben enthält:

Feld 20:	- die Kontingentnummer 09.4094
Feld 24:	- "Um 25 % ermäßigter Zollsatz (Verordnung (EG) Nr. 1002/2007)"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.8. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

- 2. ein in Ägypten ausgestelltes Frachtpapier
- 3. ein Nachweis für den Präferenzursprung

7.8.6. VO 1529/2007 - Reis mit Ursprung in der CARIFORUM-Region und den ÜLG

Verordnung (EG) Nr. 1529/2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrkontingenten für Reis mit Ursprung in den zur CARIFORUM-Region gehörenden AKP-Staaten und den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) für die Jahre 2008 und 2009

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:348:0155:0161:DE:PDF

(1) Bei der Einfuhr von Waren des KN-Codes 1006 mit Ursprung in den zur CARIFORUM-Region gehörenden Staaten kommt ein Nullzollsatz zur Anwendung, wenn vom Einführer bei der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr eine Einfuhrlizenz, mit folgenden Angaben in einer der Amtssprachen der Gemeinschaft vorgelegt wird:

Feld 20:	- CARIFORUM (Artikel 1 Absatz 1 der Verordnung (EG) Nr. 1529/2007),			
	oder			
	- ÜLG (Artikel 1 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1529/2007).			
Feld 24:	- Zollfrei bis zu der in den Feldern 17 und 18 dieser Lizenz angegebenen Menge (Verordnung (EG) Nr. 1529/2007)			
	und			
	wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:			
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)			

7.8.7. VO 972/2006 - Einfuhr von Basmati-Reis aus Indien und Pakistan

Verordnung (EG) Nr. 972/2006 der Kommission vom 29. Juni 2006 zur Festlegung von Sonderbestimmungen für die Einfuhr von Basmati-Reis und einer vorübergehenden Kontrollregelung für die Ursprungsbestimmung

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_176/I_17620060630de00530062.pdf

Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr von Basmati-Reis der KN-Codes 1006 2017 und 1006 2098 aus Indien und Pakistan muss Folgendes vorgelegt werden:

1. eine Einfuhrlizenz, welche folgende Angaben in einer der Amtssprachen der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- "Basmati-Reis des KN-Codes 1006 20 17 oder 1006 20 98, eingeführt zum Zollsatz Null gemäß der Verordnung (EG) Nr. 972/2006 und begleitet von einer Kopie des Echtheitszeugnisses Nr, ausgestellt durch [Name der zuständigen Behörde]"
Feld 24:	- "Zollfrei bis zu der in den Feldern 17 und 18 dieser Lizenz angegebenen Menge"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

2. eine Kopie des in der Lizenz angegebenen Echtheitszeugnisses, das It. Verordnung in englischer Sprache ausgefertigt sein muss (sh. Muster und Übersetzung sh. Anhang.

Anhang - Echtheitszeugnis in Original

Exporter (Name and full address)	CERTIFICATE OF AUTHENTICITY B					
	BASMATI RICE					
O Consistence (Name and full address)	for export to the European Community					
Consignee (Name and full address)	No (1)	ORIGINAL				
	issued by (Name	and full address of issuing body)				
	3. Country and place of cultivation					
	4. FOB value in US	dollars				
	5. Number and date	e of invoice				
Marks and numbers — Number and kind of package goods (2)	es — Description of	7. Gross weight (kg)				
		8. Net weight (kg)				
9. DECLARATION BY EXPORTER						
The undersigned declares that the information shown above	The undersigned declares that the information shown above is correct.					
Place and date: Signature:						
10. CERTIFICATION BY THE ISSUING BODY						
It is hereby certified that the rice described above is BASM. correct.	ATI RICE and that the	information shown in this certificate is				
Place and date:	Signature:	Stamp:				
11. CERTIFICATION BY COMPETENT CUSTOMS OFFICE OF COUNTRY OF EXPORT						
Customs formalities for export to the European Economic Community of the rice described above have been completed.						
Type, number and date of export document: Name and country of customs office:						
	Signature:	Stamp:				
12. FOR COMPETENT AUTHORITIES IN THE COMMUNITY						

⁽¹⁾ The number of the certificate of authenticity shall be a number of a continuous series given by the country delivering the certificate. (2) The operator shall specify
— for Marks and numbers: the reference and number of the batch
— for Number and kind of packages: the number and weight of packages

for the description of goods: the information on the rice, the CN Code as well as the variety or varieties, which shall be on the list of Annex
III bis of Regulation (EC) No 1785/2003. The description of goods should correspond to the information included in the invoice, the
number and date of which is specified in Box 5.

N. B.: This certificate is issued in conformity with the national legislation.

Echtheitszeugnis - Übersetzung

Ausführer (Name und vollständige Anschrift)	ECHTHEITSZEUGNIS B			
	BASMATI-REIS			
	für die Ausfuhr in die Europäische Gemeinschaft			
	Nr. (¹) ORIGINAL			
	Erteilt durch (Name und vollständige Anschrift der erteilenden Behörde)			
2 Empfänger (Name und vollständige Anschrift)	3 Land und Ort des Anbaus			
	4 fob-Wert in US-Dollar			
	5 Rechnungsnummer und -datum			
6 Zeichen und Nummern — Anzahl und Art der Packstücke — Warenbeschreibung (²	7 Bruttogewicht (kg)			
	8 Nettogewicht (kg)			
9 ERKLÄRUNG DES AUSFÜHRERS				
Der Unterzeichnete bestätigt, dass die vorgenannten Angaben korrekt sind.				
Ort und Datum: Untersch	ift.			
10 BESCHEINIGUNG DER ERTEILENDEN BEHÖRDE				
Hiermit wird bescheinigt, dass es sich bei dem oben beschriebenen Reis um BAS sind.	MATI-REIS handelt und die Angaben in diesem Zeugnis korrekt			
Ort und Datum: Untersch	rift: Stempel:			
11 BESCHEINIGUNG DER ZUSTÄNDIGEN ZOLLSTELLE DES AUSFUHRLAN	DES			
Die Zollförmlichkeiten für die Ausfuhr des oben beschriebenen Reises in die Eur	opäische Gemeinschaft wurden erfüllt.			
Art, Nummer und Datum des Ausfuhrdokuments: Name un	d Land der Zollstelle:			
Untersch	rift: Stempel:			
12 DEN ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN IN DER GEMEINSCHAFT VORBEHALTEN				
(¹) Die Nummer des Echtheitszeugnisses ist eine laufende Nummer, die von dem das Zeugnis ausstellenden Land erteilt wird. (²) Der Marktbeteiligte hat Folgendes anzugeben: — unter der Rubrik Zeichen und Nummern: Kennung und Nummer der Partie — unter der Rubrik Anzahl und Art der Packstücke: Zahl und Gewicht der Packstücke — unter der Rubrik Warenbeschreibung: Angaben zu dem Reis, KN-Code und Sorte(n) gemäß dem Verzeichnis in Anhang III a der Verordnung (EG) Nr. 1785/2003. Die Warenbeschreibung muss den Angaben auf der Rechnung entsprechen, deren Nummer und Datum in Feld 5 angegeben sind.				
 unter der Rubrik Anzahl und Art der Packstücke: Zahl und Gewicht der Packstücke unter der Rubrik Warenbeschreibung: Angaben zu dem Reis, KN-Code und Sorte(n) gemäß 				

7.10. MO10 Zucker

7.10.1. VO 951/2006 - Zusätzlicher Einfuhrzoll

Verordnung (EG) Nr. 951/2006 der Kommission vom 30. Juni 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates für den Zuckerhandel mit Drittländern

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_178/I_17820060701de00240038.pdf

- (1) Für bestimmte Erzeugnisse des Zuckersektors werden von der Kommission zur Berechnung des zusätzlichen Einfuhrzolles regelmäßig repräsentative Preise sowie zusätzliche Einfuhrzölle festgesetzt. Ob und in welcher Höhe ein zusätzlicher Einfuhrzoll eingehoben wird, ist in der jeweiligen Verordnung festgelegt.
- (2) Die Höhe des tatsächlichen zusätzlichen Einfuhrzolles wird auf Grundlage des cif-Einfuhrpreises (Preis frei EU-Grenze) einer Sendung wie folgt berechnet:

cif-Einfuhrpreis der Sendung (EUR/100 kg)	Zusätzlicher Einfuhrzoll (EUR/100 kg)
über 49,680	kein zusätzlicher Einfuhrzoll
> 33,120 - 49,680	14,904 – cif-Einfuhrpreis * 0,3
> 22,080 - 33,120	21,528 – cif-Einfuhrpreis * 0,5
> 13,800 - 22,080	25,944 - cif-Einfuhrpreis * 0,7
< 13,800	28,704 - cif-Einfuhrpreis * 0,9

- (3) Ist der cif-Einfuhrpreis pro 100 kg einer Sendung höher als der in der Festsetzungsverordnung genannte anwendbare repräsentative Preis, hat der Importeur
 - a) folgende Nachweise vorzulegen:
 - den Kaufvertrag oder ein gleichwertiges Dokument,
 - den Versicherungsvertrag,
 - die Rechnung,
 - den Beförderungsvertrag,
 - sofern zutreffend die Ursprungsbescheinigung,

bei Beförderung auf dem Seeweg das Konnossement.

Im Zweifelsfall können weitere Unterlagen verlangt oder die Außen- und Betriebsprüfungsstelle Zoll (ABZ) eingeschaltet werden

- b) eine Sicherheit in Höhe der Differenz zwischen dem von der Kommission festgesetzten, und im Zeitpunkt der Annahme der Einfuhranmeldung geltenden, zusätzlichen Einfuhrzoll und den anhand des cif-Einfuhrpreises der betreffenden Sendung bestimmten zusätzlichen Einfuhrzolles zu leisten.
- (4) Die Sicherheit wird freigegeben, sofern der Nachweis für die Veräußerungsbedingungen innerhalb einer Frist von 30 Tagen ab Annahme der Anmeldung zum zollrechtlich freien Verkehr erbracht wird. Andernfalls verfällt die Sicherheitsleistung als zusätzlicher Einfuhrzoll.
- (5) Handelt es sich bei der Sendung nicht um Erzeugnisse von Standardqualität, so muss der individuelle cif-Einfuhrpreis zunächst an jenen für die Standardqualität angepasst werden. Bestehen Zweifel über das Vorliegen der Standardqualität, ist eine Probe zwecks Untersuchung an die TUA zu schicken. Die Berichtigung des Preises erfolgt in der Weise, dass
- bei Weißzucker die dafür festgesetzten Zu- oder Abschläge angewandt werden;
- bei Rohzucker der Ausbeutesatz des eingeführten Zuckers durch die Zahl 92 dividiert (ergibt den Berichtigungskoeffizienten) und der Preis mit diesem
 Berichtigungskoeffizienten multipliziert wird;
- bei Melasse der Preis der eingeführten Ware je 1 % Gesamtzuckergehalt
 - wenn der Gesamtzuckergehalt der betreffenden Melasse unter 48 % liegt (48 % Gesamtzuckergehalt entspricht der Standardqualität) um ein achtundvierzigstel erhöht wird oder
 - wenn der Gesamtzuckergehalt über 48 % liegt um ein achtundvierzigstel vermindert wird.

7.10.2. VO 950/2006 - Einfuhr von Präferenzzucker

Verordnung (EG) Nr. 950/2006 der Kommission vom 28. Juni 2006 zur Festlegung der Durchführungsbestimmungen für die Einfuhr und Raffination von Zuckererzeugnissen im Rahmen bestimmter Zollkontingente und Präferenzabkommen für die Wirtschaftsjahre 2006/07, 2007/08 und 2008/09

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_178/I_17820060701de00010023.pdf

7.10.2.1. Präferenzzucker "AKP-Indien"

- (1) Präferenzzucker "AKP-Indien" ist Rohrzucker des KN-Codes 1701 mit Ursprung in folgenden Regionen und Staaten: Komoren, Madagaskar, Mauritius, Seychellen, Simbabwe, Burundi, Kenia, Ruanda, Tansania, Uganda, Swasiland, Mosambik, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Dominica, Dominikanische Republik, Grenada, Guyana, Haiti, Jamaika, St. Christopher und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Surinam, Trinidad und Tobago, Dominikanische Republik, Fidschi, Papua-Neuguinea sowie der Republik Indien.
- (2) Um die Begünstigung in Anspruch nehmen zu können, muss der Einführer anlässlich der Einfuhr zum zollrechtlich freien Verkehr Folgendes vorlegen:
- 1. eine **Einfuhrlizenz**, welche folgenden Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 17:	- die Zuckermenge, ausgedrückt in Weißzuckeräquivalent (in Zahlen)					
Feld 18:	- die Zuckermenge, ausgedrückt in Weißzuckeräquivalent (in Buchstaben)					
Feld 20:	- den Lieferzeitraum, für den die Lizenz beantragt wurde,					
	bzw.					
	- für den am 1. Juli 2009 beginnenden Lieferzeitraum die Angabe "1.7.2009 – 30.9.2009"					
	und					
	- den Vermerk "Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 950/2006, AKP- /indischer Zucker und Kontingentnummer					
Feld 24:	- "Zollsatz Verordnung (EG) Nr. 950/2006",					
	- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge"					
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:					
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und					

Feiertagsregelung" nicht!)

 eine Ausfuhrlizenz, die von den zuständigen Behörden des Ausfuhrlands ausgestellt wurde (Anhang I). Diese Ausfuhrlizenz kann durch eine Warenverkehrsbescheinigung EUR.1 (Anhang II) bzw. einer Ursprungserklärung auf der Rechnung ersetzt werden.

Ausnahme:

Bei Einfuhren aus Indien ist ein nichtpräferentielles Ursprungszeugnis gemäß Artikel 47 der Verordnung (EG) Nr. 2454/93 (ZK-DVO) vorzulegen.

- 3. eine ergänzende (formlose) Unterlage, welche folgenden Angaben enthält:
 - den Lieferzeitraum, für den die Lizenz beantragt wurde und den Vermerk
 "Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 950/2006, AKP-/indischer Zucker und Kontingentnummer"
 - das Datum der Verschiffung der Waren und den betreffenden Lieferzeitraum
 - die Unterposition der Kombinierten Nomenklatur für das betreffende Erzeugnis.

Es genügt, wenn die geforderten Daten z.B. auf der Rechnung angegeben werden.

4. eine von der jeweiligen Zollbehörde des Ausfuhrlandes bestätigte **Erklärung des Polarisationswertes.**

```
Berechnung des Weißzuckeräquivalents:
Rendementwert (Ausbeute) = (Polarisationsgrad x 2) – 100
Beispiel:
100.000 kg Rohrrohzucker, Polarisationsgrad: 99,375:
Rendementwert = (99,375 x 2) – 100 = 98,75
Weißzuckeräquivalent = 100.000 x 98,75/100 = 98.750 kg
```

- (3) Ausnahme: Im Gegensatz zur Regelung gemäß Abschnitt 5.1. Absatz 2, wonach für die in Feld 19 der Einfuhrlizenz angegebene Toleranzmenge der Drittlandszollsatz anzuwenden ist, ist im Rahmen dieser Kontingente für die Toleranzmenge die Präferenzbegünstigung zu gewähren.
- (4) Bei Einfuhren im Rahmen des Präferenzabkommens wird kein zusätzlicher Einfuhrzoll erhoben.

7.10.2.2. "Balkan-Zucker"

(1) Als "Balkan-Zucker" werden Zuckererzeugnisse der KN-Codes 1701 und 1702 aus den Ländern Albanien, Bosnien und Herzegowina, Serbien einschließlich Kosovo, Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien und Kroatien bezeichnet.

- (2) Um die Begünstigung in Anspruch nehmen zu können, muss der Einführer anlässlich der Einfuhr zum zollrechtlich freien Verkehr Folgendes vorlegen:
- 1. eine Einfuhrlizenz, welche folgenden Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 17:	- die Zuckermenge, ausgedrückt in Gewicht tel quel = Eigengewicht (in Zahlen)
Feld 18:	- die Zuckermenge, ausgedrückt in Gewicht tel quel = Eigengewicht (in Buchstaben)
Feld 20:	- das Wirtschaftsjahr, für das die Lizenz beantragt wurde und
	- "Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 950/2006, Balkan-Zucker. Kontingentnummer"
Feld 24:	- "Zollsatz Verordnung (EG) Nr. 950/2006",
	- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

- 2. einen gültigen Ursprungsnachweis (EUR.1 oder Ursprungserklärung auf der Rechnung).
- (3) Bei Einfuhren im Rahmen der Kontingentregelung wird kein zusätzlicher Einfuhrzoll erhoben.

7.10.2.3. Zucker - Außerordentliche und industrielle Einfuhr

Um die Begünstigung in Anspruch nehmen zu können, muss der Einführer anlässlich der Einfuhr zum zollrechtlich freien Verkehr Folgendes vorlegen:

eine Einfuhrlizenz, welche folgenden Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 8:	- das oder die Ursprungsländer			
Feld 17:	- die Zuckermenge, ausgedrückt in Gewicht tel quel = Eigengewicht (in Zahlen)			
Feld 18:	- die Zuckermenge, ausgedrückt in Gewicht tel quel = Eigengewicht (in Buchstaben)			
Feld 20:	- das Wirtschaftsjahr, für das die Lizenz beantragt wurde und			
	- Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 950/2006, "Zucker — außerordentliche Einfuhr". Laufende Nummer 09.4380			
	oder			
	- Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 950/2006, "Zucker — industrielle Einfuhr". Laufende Nummer 09.4390			

Bei Einfuhren im Rahmen der Kontingentregelung wird kein zusätzlicher Einfuhrzoll erhoben.

Anhang I – Ausfuhrlizenz (Präferenzzucker "AKP-Indien)

Ausführer (Name, vollständige Anschrift, Land)	ORIGINAL	2. Nr.		
	Wirtschaftsjahr oder Lieferzeitraum			
4. Einführer (Name, vollständige Anschrift, Land) (fakultativ)	LIZENZ FÜR PRÄF			
	AUSFUHR IN	N DIE EU		
5. Ort und Tag der Verladung — Transportmittel (fakultativ)	6. Ursprungsland	7. Bestimmungsland		
	8. Zusätzliche Angaben			
9. Warenbezeichnung	10. KN-Code (achtstellig)	11. Menge (kg)		
12. SICHTVERMERK DER ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDE				
13. Zuständige Behörde (Name, vollständige Anschrift, Land)	Ort:	Datum:		
	(Unterschrift)	${\rm (Stempel)}^{\mathfrak{u}}$		

Anhang II - Warenverkehrsbescheinigung EUR1.

Ausführer (Name, vollständige Anschrift, Staat)		EUR.1	Nr. A	N.	000.000	
			2. Bescheinig	jung für den Präferenzv	erkehr zwischen	
3. Empfänger	(Name, vollständige Anschrift, Staat) (faku	ultativ)	UND			
			(Angabe	der betreffenden Staat	en, Staatengruppen oder	Gebiete)
			biet, als d	atengruppe oder Ge- essen bzw. deren Ur- zeugnisse die Waren	Bestimmungsstaat, gruppe oder -gebiet	-staaten-
6. Angaben über die Beförderung (fakultativ)		7. Bemerkungen				
8. Laufende N	Laufende Nr.; Zeichen, Nummern, Anzahl der Packstücke (¹); Wa-		9. Rohmasse	(kg) oder andere	10. Rechnungen (fakul	tativ)
	renbezeichnung		Maßeinheit (Liter, m ³ usw.)		,	
11. SICHTVERN	MERK DER ZOLLBEHÖRDE			12. ERKLÄRUNG DE	S AUSFÜHRERS	
	eit der Erklärung wird bescheinigt.				er erklärt, dass die vor ssetzungen erfüllen, um	
Ausfuhrpapi	er (²)			scheinigung zu e	rlangen.	
Art/Muster	NrZollbehörde	STEM	MPEL		Ort und Datum	
	Ausstellender/s Staat/Gebiet					
	Datum					
	(Unterschrift)				(Unterschrift)	
(¹) Bel unverpackte (²) Nur ausfüllen, v	(Unterschrift) an Waren ist die Anzahl der Gegenstände bzw. wenn nach den Rechtsvorschriften des Ausfuhrst	,lose geschüttet' ar taates oder -gebiete	nzugeben. es erforderlich."		(Unterschrift)	

7.10.3. VO 1100/2006 - Zuckereinfuhren aus den am wenigsten entwickelten Ländern

Verordnung (EG) Nr. 1100/2006 der Kommission vom 17. Juli 2006 zur Festlegung der Vorschriften für die Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für zur Raffination bestimmten Rohrohrzucker mit Ursprung in den am wenigsten entwickelten Ländern sowie der Vorschriften für die Einfuhr von Waren der Tarifposition 1701 mit Ursprung in den am wenigsten entwickelten Ländern für die Wirtschaftsjahre 2006/07, 2007/08 und 2008/09.

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_196/I_19620060718de00030010.pdf

- (1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr ist vom Einführer Folgendes vorzulegen:
- 1. eine Einfuhrlizenz, welche folgenden Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 17:	- die Zuckermenge, ausgedrückt in Weißzuckeräquivalent (in Zahlen)
Feld 18:	- die Zuckermenge, ausgedrückt in Weißzuckeräquivalent (in Buchstaben)
Feld 20:	 den Lieferzeitraum, für den die Lizenz beantragt wurde und den Vermerk "Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 950/2006, AKP-/indischer Zucker und Kontingentnummer
Feld 24:	- "Gemäß Artikel 12 Absatz 4 der Verordnung (EG) Nr. 980/2005 eingeführter Zucker. Referenznummer: (Kontingentnummer)",
	- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge",
	- "Zollsatz Verordnung (EG) Nr. 950/2006"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

Berechnung des Weißzuckeräguivalents:

Rendementwert (Ausbeute) = (Polarisationsgrad x 2) - 100

Beispiel:

100.000 kg Rohrrohzucker, Polarisationsgrad: 99,375:

 $Rendementwert = (99,375 \times 2) - 100 = 98,75$

Weißzuckeräquivalent = 100.000 x 98,75/100 = 98.750 kg

 ein Ursprungszeugnis gemäß Artikel 67 ff der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 (Formblatt A)

- 3. eine ergänzendes Dokument, welche folgenden Angaben enthält:
- die Seriennummer des in Absatz 1 genannten Ursprungszeugnisses nach Formblatt A sowie das begünstigte Land, in dem es ausgestellt wurde;
- je nach Erfordernis
 - den Vermerk "Laufende Nummer (Kontingentnummer) … Verordnung (EG) Nr.
 1100/2006"

oder

- den Vermerk "Referenznummer (Kontingentnummer) … Verordnung (EG) Nr.
 1100/2006"
- das Datum der Verladung des Zuckers im begünstigten Ausfuhrland und das Wirtschaftsjahr, für das die Lieferung durchgeführt wird;
- den 8-stelligen KN-Code des Zuckers.

Es genügt, wenn die geforderten Daten z.B. auf der Rechnung angegeben werden.

(2) Neben dem Präferenzzollsatz wird ein zusätzlicher – reduzierter – Einfuhrzoll erhoben.

7.13. MO13 Verarbeitungserzeugnisse Obst und Gemüse

7.13.1. VO 1979/2006 - Pilze in Konserven

Verordnung (EG) Nr. 1979/2006 der Kommission vom 22. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für aus Drittländern eingeführte Pilzkonserven

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l_368/l_36820061223de00910095.pdf

- (1) Diese Kontingente (09.4157, 09.4158, 09.4193 und 09.4194) finden für Erzeugnisse der KN-Codes 0711 9040, 2003 1020 und 2003 1030 Anwendung.
- (2) Um die Begünstigung dieser Einfuhrregelung in Anspruch nehmen zu können, ist Folgendes zu beachten:
- eine Einfuhrlizenz muss vorgelegt werden, die folgende Vermerke in einer der Amtssprachen der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- eine der oa Kontingentnummern
Feld 24:	- "Zollsatz Verordnung (EG) Nr. 1979/2006"
	- "Präferenzregelung, anwendbar auf die in den Feldern 17 und 18 genannte Menge"
	und wenn das Ende der Gültigkeit mit 31.12. des betreffenden Jahres endet:
	- "Artikel 3 Absatz 4 der Verordnung (EWG) Nr. 1182/71 kommt nicht zur Anwendung" (in diesem Fall gilt die "Samstags-, Sonntags- und Feiertagsregelung" nicht!)

- 2. Bei der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr von Pilzen in Salzlake ist auf der Lizenz das **Abtropfgewicht** abzuschreiben
- 3. Die Zollermäßigung gilt nur für die angegebene Menge der Felder 17 und 18 der Lizenz, für die Toleranzmengen ist der allgemeine Zollsatz des TARICS Gemeinsamen Zolltarifs anzuwenden.

7.14. MO14 Rohtabak

7.14.1. VO 3478/92 - Prämienregelung

Verordnung (EWG) Nr. 3478/92 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Prämienregelung für Rohtabak

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31992R3478:DE:HTML

Die Marktorganisation für Rohtabak umfasst eine Prämienregelung neben Maßnahmen zur Produktionsausrichtung und -regulierung. Die damit zusammenhängenden Agenden fallen in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft bzw. Agrarmarkt Austria (AMA).

7.14.1.1. Prämie

Der Rat setzt die Prämie und den zusätzlichen Prämienbetrag je Ernte fest (je kg Tabakblätter, für jede Rohtabakgruppe). Tabakblätter aus Drittländern sind nicht prämienberechtigt.

7.14.1.2. Bedingung für Prämiengewährung

Der Tabak muss aus einem für jede Sorte festgelegten Produktionsgebiet in der Gemeinschaft stammen. Weiters müssen Qualitätsvorschriften eingehalten werden. Der Erzeuger hat die Tabakblätter im Rahmen eines Anbauvertrages (Anbauerklärung) an das Erstverarbeitungsunternehmen zu liefern.

7.14.1.3. Kontrollregelung

Die Anwendung des Prämiensystems ist mit einer Kontrolle vom Ankauf von in der Gemeinschaft erzeugten Tabakblättern bis zu einer Verarbeitungsstufe, die eine Unterscheidung des gewonnenen Tabaks von Tabakblättern erlaubt, verknüpft. Diese Kontrollen erfolgen in Österreich durch die AMA (Verordnung (EWG) Nr. 85/93 der Kommission vom 19. Januar 1993 über die Kontrollstellen im Tabaksektor=

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31993R0085:DE:HTML

7.14.1.4. Durchschrift der Anmeldung

Über Antrag ist bei der Zollabfertigung zum freien Verkehr eine Durchschrift der Zollanmeldung zollamtlich zu bestätigen und dem Anmelder auszufolgen. Auf der Durchschrift ist zusätzlich der vorgesehene Verarbeitungsbetrieb zu vermerken. (Diese Durchschrift dient als Überwachungspapier für die Prämienüberprüfung).

7.15. MO15 Flachs und Hanf

7.15.1. VO 1673/2000 - Einfuhrbedingungen

Verordnung (EG) Nr. 1673/2000 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Faserflachs und –hanf

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2000/R/02000R1673-20070101-de.pdf

- (1) Voraussetzung für die Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr von Rohhanf (KN-Code 5302 1000) und Hanfsamen (KN-Code 1207 9920, 1207 9991) aus Drittländern ist die Vorlage einer Einfuhrlizenz.
- (2) Zusätzlich darf bei Hanfsamen des KN-Codes 1207 9920 der Gehalt an Tetrahydrocannabinol (THC) 0,2 % nicht übersteigen.
- (3) Der Nachweis des Gehaltes an Tetrahydrocannabinol bei Hanfsamen des KN-Codes 1207 9920 ist durch eine Warenuntersuchung bei der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr zu erbringen.
- (4) Zu diesem Zwecke wird von der betreffenden Sendung vor der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr unter Zollaufsicht eine Warenprobe entnommen. Die erforderliche
 Untersuchung erfolgt in Österreich durch die Technische Untersuchungsanstalt der
 Bundesfinanzverwaltung (TUA).
- (5) Beträgt nach dem Untersuchungsergebnis der THC-Gehalt 0,2 % oder weniger, so fertigt das Zollamt die Ware zum freien Verkehr ab. Übersteigt der Gehalt an THC 0,2 %, darf die Anmeldung von dem Zollamt nicht angenommen werden.
- (6) Die Vorschriften der ZK-0611 und ZK-0621 finden sinngemäß Anwendung.

7.16. MO16 Hopfen

7.16.1. VO 1295/2008 - Äquivalenzbescheinigung

Verordnung (EG) Nr. 1295/2008 der Kommission vom 18. Dezember 2008 über die Einfuhr von Hopfen aus Drittländern

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:340:0045:0056:DE:PDF

- (1) Hopfen des KN-Codes 1210 sowie Pflanzensäfte und Pflanzenauszüge von Hopfen des KN-Codes 1302 1300 mit Herkunft aus dritten Ländern dürfen nur eingeführt werden, wenn ihre Qualitätsmerkmale mindestens den Mindestanforderungen für die Vermarktung entsprechen, die für die gleichen in der Gemeinschaft geernteten oder daraus hergestellten Erzeugnisse festgelegt worden sind.
- (2) Der Nachweis über das Vorliegen der Mindestanforderung wird bei Überführung zum zollrechtlich freien Verkehr der Gemeinschaft durch Vorlage einer "Äquivalenzbescheinigung" gemeinsam mit der Anmeldung erbracht.
- (3) Das gleiche gilt, wenn in der aktiven Veredelung nach dem Nichterhebungsverfahren das Veredlungserzeugnis oder die unveredelte Ware bei Ablauf der Rückbringungsfrist nicht eine andere zulässige zollrechtliche Bestimmung erhalten hat.

7.16.1.1. Sendung

Im Sinne dieser Verordnung bedeutet "Sendung" die Menge eines Erzeugnisses, die dieselben Merkmale aufweist und zur gleichen Zeit von ein und demselben Absender an denselben Empfänger versandt wird.

7.16.1.2. Formerfordernisse

- (1) Die Äquivalenzbescheinigung wird für jede Sendung in einem Original und zwei Durchschriften gemäß dem im Anhang I abgedruckten Muster und nach den Bestimmungen des Anhangs II ausgestellt.
- (2) Eine Äquivalenzbescheinigung ist nur dann gültig, wenn sie ordnungsgemäß ausgefüllt und von einer von dem Ursprungsdrittland dazu ermächtigten amtlichen Stelle mit einem Sichtvermerk versehen ist (Anhang III).
- (3) Eine Äquivalenzbescheinigung ist ordnungsgemäß mit einem Sichtvermerk versehen, wenn sie Ort und Datum der Ausstellung enthält, unterschrieben ist und den Stempelabdruck der ausstellenden Behörde trägt.

7.16.1.3. Packstückbeschriftung

Jedes Packstück, für das eine Äquivalenzbescheinigung ausgestellt wurde, muss in einer Amtssprache der Gemeinschaft folgende Angaben tragen:

- Bezeichnung der Ware,
- Angabe der Sorte oder Sorten,
- Ursprungsland,
- Zeichen und Nummern wie in Feld 9 der Äquivalenzbescheinigung oder des Auszugs aufgeführt.

7.16.1.4. Auszug aus Äquivalenzbescheinigung

- (1) Wenn für eine Sendung vor deren Überführung in den freien Verkehr eine Äquivalenzbescheinigung ausgestellt worden ist und diese Sendung nach Aufteilung weiter versandt wird, so ist für jede neue Sendung, die die Aufteilung mit sich bringt, ein Auszug herzustellen.
- (2) Dieser Auszug ist von dem Beteiligten in einem Original und 2 Durchschriften auf einem Formular gemäß dem im Anhang IV aufgeführten Muster gemäß den für die Äquivalenzbescheinigung geltenden Bestimmungen zu erstellen.
- (3) Die Zollbehörden versehen das Original und die 2 Durchschriften der Äquivalenzbescheinigung mit einem Vermerk über die Ausstellung von Auszügen und das Original und die 2 Durchschriften von jedem Auszug mit einem Sichtvermerk (zollamtliche Bestätigung). Sie behalten das Original der Bescheinigung und übersenden die zwei Durchschriften

an das Bundesamt für Agrarbiologie, Wieningerstr. 8, 4025 Linz.

7.16.1.5. Einfuhrverfahren

- (1) Bei der Überführung des Erzeugnisses in den freien Verkehr in der Gemeinschaft sind den Zollbehörden das Original und die beiden Durchschriften der Äquivalenzbescheinigung oder des Auszugs vorzulegen, die sie mit Sichtvermerken versehen. Das Original bleibt bei der Zollbehörde. Eine Durchschrift wird von den Zollbehörden an das Bundesamt für Agrarbiologie, Wieningerstr. 8, 4025 Linz, zugesandt. Die zweite Durchschrift ist dem Einführer zurückzugeben, der sie mindestens drei Jahre lang aufbewahren muss.
- (2) Nach Artikel 9 der Verordnung 1295/2008 haben die Mitgliedstaaten regelmäßig durch Stichproben zu kontrollieren, ob der eingeführte Hopfen die in Anhang I der Verordnung

- (EG) Nr. 1850/2006 an die Vermarktung gestellten Mindestanforderungen erfüllt. Zu diesem Zwecke wird von der betreffenden Sendung vor der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr unter Zollaufsicht eine Warenprobe entnommen. Die erforderliche Untersuchung erfolgt in Österreich durch die Technische Untersuchungsanstalt der Bundesfinanzverwaltung (TUA).
- (3) Ergeben die Kontrollen, dass die analysierten Proben den genannten handelsüblichen Mindestanforderungen nicht genügen, so dürfen die betreffenden Sendungen nicht in der Gemeinschaft vermarktet werden.
- (4) Wird festgestellt, dass die Merkmale eines importierten Erzeugnisses mit den Angaben der Äquivalenzbescheinigung <u>nicht</u> übereinstimmt, ist davon die Kommission in Kenntnis zu setzen. Aus diesem Grunde ist bei einer Nichtübereinstimmung die Äquivalenzbescheinigung mit den betreffenden Unterlagen an das Bundesministerium für Finanzen Abteilung IV/7 (Andreas Jeschko) zu übermitteln.

7.16.1.6. Ausnahme

- (1) Der Vorlage einer Bescheinigung bedarf es nicht, wenn der Inhalt eines jeden Paketes bei Hopfenzapfen und Hopfenmehl 1 kg und bei Hopfenauszügen 300 g nicht überschreitet und
 - a) zum Verkauf an Einzelne für ihre private Verwendung bestimmt sind,
 - b) für wissenschaftliche und technische Versuche bestimmt ist, oder
 - c) für eine Messe bestimmt ist und unter die dafür vorgesehene Zollregelung fällt.
- (2) Die Bezeichnung, das Gewicht und der letzte Verwendungszweck des Erzeugnisses müssen auf der Verpackung angegeben sein.

Anhang I - Äquivalenzbescheinigung

Absender (Name und vollständige Anschrift)	2. Nummer	ORIGINAL
Empfänger (Name und vollständige Anschrift)	UND HOPFENERZEUGNISS	FÜR DIE EINFUHR VON HOPFEN SEN IN DIE EUROPÄISCHE ISCHAFT
	druhé strané — Oversættelse se b Δείτε μετάφραση στην πίσω σελίδι traduction au verso — Vedi tradu nākamajā lappusē — Žr. vertima kit hátoldalon — Ara t-traduzzjoni mni ommezijde — Zob. tlumaczenie na — A se vedea traducerea pe verso	raducción al dorso — Viz překlad na pagsiden — Vaata tölget pöördel — ci — See translation overleaf — Voir uzione a tergo — skatít tulkojumu tame puslapyje — A forditást lásd a żżla fug wara — Zie vertaling aan odwrocie — Ver tradução no verso — Pozri preklad na druhej strane — rös kääntöpuolella — För översättning
WICHTIGE HINWEISE	Ursprungsland	
A. Diese Bescheinigung und die beiden Kopien m üssen den Zollbeh örden in der Gemeinschaft bei der Überf ührung der Erzeugnisse in den freien		
Verkehr oder bei der Aufteilung der Sendung vor der Überführung in den freien Verkehr vorgelegt werden.	5. Hopfenanbauort	6. Erntejahr
B. Bei der Aufteilung versehen die Zollbehörden diese Unterlagen mit den entsprechenden Vermerken, behalten das Original ein und senden die beiden Kopien den für Hopfen zuständigen Behörden des betroffenen Mitgliedstaats zu. Bei der Überführung in den freien Verkehr versehen die Zollbehörden.		
C. Bei der Überführung in den freien Verkehr versehen die Zollbehörden diese Unterlagen mit den entsprechenden Vermerken, behalten das Original ein. geben eine Kopie dem Anmelder zurück und übersenden die zweite Kopie den für Hopfen zuständigen Behörden des betref- fenden Mitgliedstaats.	7. Verarbeitungsort	8. Verarbeitungsdatum
Zeichen, Nummern, Anzahl und Art der Packstücke — Bezeichnung de	er Erzeugnisse — Sorte	10. Rohgewicht (kg)
11. BESCHEINIGUNG DER AUSSTELLENDEN STELLE		
Der Unterzeichnende bescheinigt, dass die oben aufgeführten Erzeugnisse und Hopfenerzeugnisse entsprechen.	e den in der Europäischen Gemeinsch	aft geltenden Vorschriften für Hopfen
12. Ausstellende Stelle (Bezeichnung und vollständige Anschrift)	(Ort), (Unterschrift)	den(Stempel)
13. DEN ZOLLBEHÖRDEN IN DER GEMEINSCHAFT VORBEHALTEN		
Die oben bezeichneten Erzeugnisse sind in den freien Verkehr überfü	ihrt worden (1)	
Diese Bescheinigung ist durch	Auszüge ersetzt worden (1)	
(Ort),, den	(Unterschrift)	(Stempel)

(1) Nichtzutreffendes streichen.

Anhang II - Vorschriften für die in dieser Verordnung genannten Vordrucke

I. PAPIER

Es ist weißes Papier zu verwenden, das mindestens 40 Gramm je m2 wiegt.

II. FORMAT

Das Format muss 210 mm × 297 mm betragen.

III. SPRACHEN

- A. Die Äquivalenzbescheinigung ist in einer der Amtssprachen der Gemeinschaft auszustellen; sie kann außerdem in der oder einer der Amtssprachen des ausstellenden Landes abgefasst werden.
- B. Der Auszug der Äquivalenzbescheinigung ist in einer der von den zuständigen Stellen des ausstellenden Mitgliedstaats bezeichneten Amtssprachen der Gemeinschaft auszustellen.

IV. AUSSTELLUNG

- A. Die Vordrucke sind maschinenschriftlich oder handschriftlich auszustellen; im letzteren Falle sind sie leserlich, mit Tinte und in Druckbuchstaben auszufüllen.
- B. Jeder Vordruck ist durch eine von der ausstellenden Stelle erteilte Nummer zu kennzeichnen; diese Nummer gilt für das Original und seine beiden Kopien.
- C. Betreffend die Äquivalenzbescheinigungen und ihre Auszüge:
- 1. Feld 5 der Bescheinigung ist für Hopfenerzeugnisse, die aus Hopfenmischungen hergestellt worden sind, nicht auszufüllen;
 - 2. Feld 7 und Feld 8 sind für alle aus Hopfen hergestellten Erzeugnisse auszufüllen;
 - 3. Zur Bezeichnung der Erzeugnisse (Feld 9) ist eine der folgenden Angaben zu machen:
 - a) "nicht aufbereiteter Hopfen": Hopfen, der ausschließlich dem ersten Trocknen und dem ersten Verpacken unterzogen wurde;
 - b) "aufbereiteter Hopfen": Hopfen, der dem abschließenden Trocknen und dem abschließenden Verpacken unterzogen wurde;
 - c) "Hopfenmehl": (einschließlich Hopfenkörner und angereichertes Hopfenmehl);

- d) "isomerisierte Hopfenauszüge": Hopfenauszüge, bei denen die Alphasäuren weitgehend isomerisiert worden sind;
- e) "Hopfenauszüge": andere als isomerisierte Hopfenauszüge;
- f) "gemischte Hopfenerzeugnisse": eine Mischung der unter den Buchstaben c, d und e genannten Erzeugnisse, ausgenommen Hopfen;
- 4. der Bezeichnung "nicht aufbereiteter Hopfen" oder "aufbereiteter Hopfen" müssen die Worte "ohne Samen" folgen, wenn der Samenanteil des Hopfens weniger als 2 Gewichtshundertteile enthält, und in den anderen Fällen die Worte "mit Samen";
- 5. werden aus Hopfen hergestellte Erzeugnisse aus Hopfen verschiedener Sorten und/oder verschiedener Anbauorte gewonnen, so müssen die einzelnen Sorten und/oder Anbauorte sowie der Gewichtshundertteil jeder Sorte aus jedem Anbaugebiet, die zu der Mischung verwendet wurden, in Feld 9 aufgeführt werden.

Anhang III – Ausstellende Stellen

Ursprungsland	Befugte Stelle	Anschrift	Vorwahl	Telefon	Fax	E-Mail (fakultafiv)
Australien	Quarantine Services Department of Primary Industries & Water	Macquarie Wharf No 1 Hunter Street, Hobart Tasmania 7000	(61-3)	6233 3352	6234 6785	
Kanada	Plant Protection Division, Animal and Plant Health Directorate, Food Production and Inspection Branch, Agriculture and Agri-food Canada	Floor 2, West Wing 59, Camelot Drive Napean, Ontario, K1A OY9	(1-613)	952 8000	991 5612	
China	Tianjin Airport Entry-Exit Inspection and Quarantine Bureau of the People's Repub- lic of China	No. 33 Youyi Road, Hexi District, Tkanjin 300201	(86-22)	2813 4078	28 13 40 78	ciqtj2002@163.com
	Tianjin Economic and Technical Development Zone Entry-Exit Inspection and Quarantine Bureau of the People's Republic of China	No. 8, Zhaofaxincun 2nd Avenue, TEDA Tianjin 300457	(86-22)	662 98343	662 98245	zhujw@tj.dq.gov.cn
	Inner Mongolia Entry-Exit Inspection and Quarantine Bureau of the People's Repub- lic of China	No. 12 Erdos Street, Saihan District, Huhhot City Inner Mongolia 010020	(86-471)	434 1943	434 2163	zhaoxb@nmciq.gov.cn
	Xinjiang Entry-Exit Inspection and Quarantine Bureau of the People's Republic of China	No. 116 North Nanhu Road, Urumqi City Xinjiang 830063	(86-991)	464 0057	464 0050	xjdq_jw@xjdqgov.cn
Neusceland	Ministry of Agriculture and Fisheries	PO Box 2526 Wellington	(64-4)	472 0367	474 424 472-9071	
	Gawthorn Institute	Private Bag Nelson	(64-3)	548 2319	546 9464	
Serbien	Naucni Institute za Ratarstvo/Zavod za Hmelj sirak I lekovito bilje	21470 Backi Petrovac	(38-21)	780 365	621 212	berenji@eunet.yu

Ursprungsland	Befugte Stelle	Anschrift	Vorwahl	Telefon	Fax	E-Mail (fakultafiv)
Südafrika	CSIR Food Science and Technology	PO Box 395 0001 Pretoria	(27-12)	841 3172	841 3594	
Schweiz	Labor Veritas	Engimattstrasse 11 Postfach 353 CH-8027 Zürich	(41-44)	283 2930	201 4249	admin@lab orveritas.ch
Ukraine	Productional-Technical Centre (PTZ) Ukrhmel	Hlebnaja 27 262028 Zhriomie	(380)	37 2111	36 7331	
Vereinigte Staaten	Washington Department of Agriculture State Chemical and Hop Lab	21 N. 1st Ave. Suite 106 Yakima, WA 98902	(1-509)	225 7626	454 7699	
	Idaho Department of Agriculture Division of Plant Industries Hop Inspection Lab	2270 Old Penitentiary Road P.O. Box 790 Boise, ID 83701	(1-208)	332 8620	334 2283	
	Oregon Department of Agriculture Commodity Inspection Division	635 Capital Street NE Salem, OR 97310-2532	(1-503)	986 4620	986 4737	
	California Department of Food and Agriculture (CDFA-CAC) Division of Inspection Services Analytical Chemistry Laboratory	3292 Meadowview Road Sarramento, CA 95832	(1-916)	445 0029 oder 262 1434	262 1572	
	USDA, GIPSA, FGIS	1100 NW Naito Parkway Pordand, OR 97209-2818	(1-503)	326 7887	326 7896	
	USDA, GIPSA, TSD, Tech Service Division, Technical Testing Laboratory	10383 Nth Ambassador Drive Kansas City, MO 64153-1394	(1-816)	891 0401	891 0478	
Simbabwe	Standards Association of Zimbabwe (SAZ)	Northend Close, Northridge Park Borrowdale, P.O. Box 2259 Harare	(263-4)	88 2017, 88 2021, 88 5511	88 2020	info@saz.org.zw saz.org.zw

Anhang IV – Auszug aus einer Äquivalenzbescheinigung

Absender (Name und vollständige Anschrift)	2. Nummer	ORIGINAL				
Empfänger (Name und vollständige Anschrift)	EINFUHR VON HOPFEN UND H	ENZBESCHEINIGUNG FÜR DIE HOPFENERZEUGNISSEN IN DIE GEMEINSCHAFT				
	druhé straně — Oversættelse se b Δεtrε μετάφραση στην πίσω σελίδε traduction au verso — Vedi traduzio majā lappusē — Žr. vertimą kitame dalon — Ara t-traduzzjoni mniżżla fug — Zob. tłumaczenie na odwrocie — traducerea pe verso — Pozri preklar	raducción al dorso — Viz překlad na agsiden — Vaata tölget pöördel — a — See translation overleaf — Voir ine a tergo — skatīt tulkojumu nāka- puslapyje — A forditást lásd a hátol- wara — Zie vertaling aan ommezijde Ver tradução no verso — A se vedea d na druhej strane — Glej prevod na ella — För översättning se baksidan				
WICHTIGE HINWEISE	Ursprungsland					
 A. Dieser Auszug und seine beiden Kopien sind bei der Überführung in den freien Verkehr der Erzeugnisse den Zollbehörden in der Gemein- schaft vorzulegen. 						
B. Nachdem die Zollbehörden diese Unterlagen mit den entsprechenden Vermerken versehen haben, behalten sie das Original ein, geben eine Kopie dem Anmelder zurück und übersenden die zweite Kopie den für Hopfen zuständigen Behörden des betreffenden Mitgliedstaats.	5. Hopfenanbauort	6. Erntejahr				
	7. Verarbeitungsort	8. Verarbeitungsdatum				
Zeichen, Nummern, Anzahl und Art der Packstücke — Bezeichnung der	9. Zeichen, Nummern, Anzahl und Art der Packstücke — Bezeichnung der Erzeugnisse — Sorte 10. Rohgewicht (kg)					
11. ERKLÄRUNG DES ABSENDERS						
Der Unterzeichnete erklärt, dass für die obengenannten Erzeugnisse a Nummer durch die nachstehende Ausgabestelle	amein (Bezeichnung und vollständ	e Aquivalenzbescheinigung unter der dige Anschrift) ausgestellt worden ist.				
(Ort),, den		(Unterschrift)				
12. BESCHEINIGUNG DER ZOLLSTELLE						
Die Richtigkeit dieser Erklärung wird bestätigt. Die Angaben in dem v lenzbescheinigung überein.	vorliegenden Auszug stimmen mit den	Angaben in der genannten Äquiva-				
13. Zollstelle (Bezeichnung und vollständige Anschrift)	(Ort), (Unterschrift)	den(Stempel)				
14. DEN ZOLLBEHÖRDEN DES MITGLIEDSTAATS VORBEHALTEN, WERDEN	IN DEM DIE ERZEUGNISSE IN DEN	FREIEN VERKEHR ÜBERFÜHRT				
Die oben bezeichneten Erzeugnisse sind in den freien Verkehr überfü	ihrt worden					
(Ort), den	(Unterschrift)	(Stempel)				

7.18. MO18 Schaf- und Ziegenfleisch

7.18.1. Einfuhr reinrassiger Zuchtschafe und -ziegen

Verordnung (EG) Nr. 874/96 der Kommission vom 14. Mai 1996 über die Einfuhr reinrassiger Zuchtschafe und - ziegen aus Drittländern (ABI. L 118 vom 15.5.1996, S. 12–13) http://eur-

 $\underline{lex.europa.eu/Notice.do?val=345236:cs\&lang=de\&list=345236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=1\&page=1\&nbl=1\&pgs=10\&ps=245236:cs,\&pos=$

Richtlinie 89/361/EWG des Rates vom 30. Mai 1989 über reinrassige Zuchtschafe und -ziegen (Amtsblatt Nr. L 153 vom 06/06/1989 S. 0030 – 0031) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31989L0361:DE:HTML

Richtlinie 94/28/EG des Rates vom 23. Juni 1994 über die grundsätzlichen tierzüchterischen und genealogischen Bedingungen für die Einfuhr von Tieren, Sperma, Eizellen und Embryonen aus Drittländern und zur Änderung der Richtlinie 77/504/EWG über reinrassige Zuchtrinder (ABI. L 178 vom 12.7.1994, S. 66) und http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31994L0028:DE:HTML

Entscheidung 96/510/EG mit Abstammungs- und Zuchtbescheinigungen für die Einfuhr von Zuchttieren, ihrem Sperma, ihren Eizellen und Embryonen (ABI. L 210 vom 20.8.1996, S. 53) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31996D0510:DE:HTML

Verordnung BGBI. II Nr. 184/2004 § 24: Durchführung des Zollrechts (ZollR-DV 2004) http://www.sbg.ac.at/ver/links/bgbl/2004b184.pdf

Bei der Abfertigung zum freien Verkehr reinrassiger Zuchtschafe und -ziegen des KN-Codes 0104 1010 und 0104 2010 ist Folgendes zu beachten:

- 1. Gemäß den Artikeln 225 und 235 der Zollkodex-Durchführungsverordnung sind Einfuhren mit mündlicher Anmeldung im Rahmen des Reiseverkehrs nicht zulässig:
- 2. Der Einführer hat Folgendes vorzulegen:
 - a) eine "Zuchtbescheinigung" eines in der EU zugelassenes Zuchtverbandes oder Zuchtorganisation erbracht werden, dass das Tier in ein in der Gemeinschaft geführtes Zuchtbuch oder Register eingeschrieben ist bzw. eingetragen wird (Muster sh. Anhang I);

(Verzeichnis: http://circa.europa.eu/irc/sanco/vets/info/data/breeding/breeding.html)

Bei Einfuhren direkt nach Österreich muss eine "Bestätigung E1" der Landwirtschaftskammer, in deren Bereich das Tier in das Zuchtbuch eingetragen bzw. einzutragen ist, vorgelegt werden (eine Abschreibung der Bestätigung ist nicht zulässig) (Muster sh. Anhang II);

In der Zollanmeldung ist in beiden Fällen in Feld 44 der Dokumentenartencode "C629" einzutragen.

b) Ist das Zuchttier darüber hinaus trächtig, so muss zusätzlich die "Bescheinigung über die Trächtigkeit" vorgelegt werden (Muster sh. Anhang III).

In der Zollanmeldung ist der Dokumentenartencode "xxxx" einzutragen.

- Bei Einfuhren direkt nach Österreich braucht diese Bescheinigung nicht vorgelegt werden.
- c) eine formlose Verpflichtungserklärung über die Einhaltung der Haltefrist von 12 Monaten.
 - Bei Einfuhren direkt nach Österreich hat dies mittels "Erklärung zur Halteverpflichtung von Zuchtrindern, -schafen und -ziegen" nach dem Muster sh. Anhang IV zu erfolgen.

In der Zollanmeldung ist in beiden Fällen in Feld 44 der Dokumentenartencode "xxxx" einzutragen.

d) ein "Gemeinsames Veterinärdokument für die Einfuhr (GVDE Tiere)" nach dem Muster sh. Anhang VI.

In der Zollanmeldung ist in Feld 44 der Dokumentenartencode "7282" einzutragen.

- 3. (1) Als Nachweis der Einhaltung der Haltefrist ist vom Einführer spätestens innerhalb von drei Monaten nach Ablauf der Haltefrist (spätestens 15 Monaten nach dem Tag der Annahme der Zollanmeldung) eine Bescheinigung zum "Nachweis der Eintragung in das Zuchtbuch zur Bescheinigung der Rassenreinheit" der das Zuchtbuch führenden Vereinigung, Organisation oder amtlichen Stelle eines Mitgliedstaats vorzulegen. Die Bescheinigung hat auch etwaige verendete oder verunglückte Tiere zu umfassen.
 - bei Einfuhren direkt nach Österreich ist eine "Bescheinigung E2" einer Zuchtorganisation bzw. dem zuständigen Amtstierarztes vorzulegen (Muster sh. Anhang V). Die Bescheinigung hat auch etwaige verendete oder verunglückte Tiere zu umfassen

(Verzeichnis: http://circa.europa.eu/irc/sanco/vets/info/data/breeding/breeding.html).

In der Zollanmeldung ist in beiden Fällen in Feld 44 der Dokumentenartencode "C026" einzutragen).

(2) Wird die geforderte Bescheinigung nicht vorgelegt, so veranlasst das Zollamt die Nacherhebung des entsprechenden Zolles für "andere als reinrassige Zuchttiere".

7.18.1.1. Anhang I – Abstammungs- und Zuchtbescheinigung

ABSTAMMUNGS- UND ZUCHTBESCHEINIGUNG FÜR DIE EINFUHR SCHAFEN UN	R VON REINRASSIGEN ZUCHTRINDERN, ZUCHTSCHWEINEN, ZUCHT- D ZUCHTZIEGEN
Art (Rind/Schweln/Schat/Ziege) (')	2. Rasse
3. Erteilende Stelle	
4. Name und Anschrift der Stelle, die das ursprüngliche Zuchtbuch i	im Drittland führt
5. Name und Anschrift des Züchters	
6. Name und Anschrift der Zuchtorganisation, die das gemeinschaftl	iche Zuchtbuch führt, in welches das Tier eingetragen werden soll
7. Name und Anschrift der für die Eintragung des Tieres verantworti	ichen Person
8. Name des Tieres (wahlfrei)	Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr. im Drittland
 Art der Kennzeichnung (Tätowierung, Ohrmarke, Mikrochip, Körperumriß usw.) 	11. Kennzeichnungs-Nr.
12. Geburtsdatum	13. Geschlecht
14. Abstammung	
Vater Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater Ursprüngliche Zuchtbuch÷Nr.
	Großmutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
Mutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Großmutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
 Alle vorhandenen Ergebnisse der Leistungsprüfung und neueste E und Großeltern, unter Angabe der Zuchtwertschätzstelle (²) 	Ergebnisse der Zuchtwertschätzung des Tieres selbst und seiner Eltern
Ausgefertigt in am	
Unterschrift	
NAME IN DRUCKBUCHSTABEN UND TITEL	
(!) Nichtzutreffendes streichen.	
(*) Gegebenenfalls weitere Blätter benutzen.	

7.18.1.2. Anhang II - Bestätigung E1

	Landwirtschaftskammer Ort Datum
	<u>BESTÄTIGUNG</u> E1
	Der Einführer /die Firma
	will umseitig aufgeführte Zuchttiere zu Zuchtzwecken entsprechend der Verordnung (EWG)Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987 einführen.
	Die Landwirtschaftskammer bestätigt auf Basis des § 18a, Absatz 1 der Zollrechts- Durchführungsverordnung (BGBI.Nr. 1104/1994), daß es sich bei den genannten Zuchttieren um
(reinrassige Zuchttiere des KN-Code handelt. Diese Bestätigung gilt auch für Jungtiere, die von obigen Tieren während der Quarantäne oder auf dem Transport geboren werden.
t	 Weiters wird bestätigt, daß in Übereinstimmung zum Landestierzuchtgesetz, LGBl. Nr/ a) für die genannten Zuchttiere eine Zuchtbescheinigung einer anerkannten Zuchtorganisation des Lieferlandes vorgelegen hat (siehe angeschlossene Ablichtung), b) die in Spalte Bestimmungsort und Züchter angeführten Betriebe Züchter (Mitglied der anerkannten Zuchtorganisation für diese Tierart und Rasse) sind, c) die Zuchttiere bis spätestens 1 Monat nach der Abfertigung zum freien Verkehr in das Zuchtbuch (Herdebuch) eingetragen werden, sofern alle Voraussetzungen dafür gegeben sind.
	Diese Bestätigung gilt innerhalb eines Zeitraumes vom bis und st der Zollstelle anläßlich der Abfertigung zum freien Verkehr durch den Einführer vorzulegen!
n F E S in B G 2 D	Hinweis für die Zollstelle: Diese Bestätigung ist der Urschrift der Anmeldung anzuschließen. Eine Abschreibung der Bestätigung ist nicht möglich. Falls sich die Bestätigung auf reinrassige Zuchtrinder bzw. Zuchtschafe und -ziegen bezieht, ist vom Einführer gleichzeitig die Erklärung über die Verpflichtung der Einhaltung der Haltefrist vorzulegen. Spätestens nach Ablauf des 15. Monats im Fall von Zuchtschafen und Zuchtziegen bzw. des 27. Monats im Fall von Zuchtrindern nach dem Monat der Abfertigung zum freien Verkehr ist vom Einführer die Bescheinigung E2 über die Einhaltung der Halteverpflichtung bzw. der Abgang aus gesundheitlichen Gründen vorzulegen. In der Anmeldung ist daher im Feld D/J eine Vorlagefrist (entsprechend den 15 bzw. 7 Monaten) und im Feld D/J, 4. Unterfeld, der Code 98 einzutragen. Der vorstehende Absatz betreffend die Haltefrist gilt nicht für reinrassige Zuchtrinder mit Ursprung in und lerkunft aus Island, Norwegen und der Schweiz.

7.18.1.3. Anhang III – Bescheinigung über die Trächtigkeit

BESCHEINIGUNG ÜB	ER DIE TRÄCHTIGKEIT
A. Angaben zum männlichen Spender	
1. Art	2. Rasse/Genotyp
3. Erteilende Stelle	
4. Name und Anschrift der Stelle, die das ursprüngliche Zuchtbuch o	der Register im Drittland führt
5. Name (wahlfrei)	6. Ursprüngliche Eintragungs-Nr.
7. Geburtsdatum	8. Blutgruppe (1)
9. Name und Anschrift des Züchters	
10. Abstammung	
Vater (²) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater (³) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
	Großmutter (³) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
Mutter (²) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater (³) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
	Großmutter (3) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
 Alle vorhandenen Ergebnisse der Leistungsprüfung und neueste Er und Großeitern, unter Angabe der Zuchtwertschätzsteile (²) (4) 	rgebnisse der Zuchtwertschätzung des Tieres selbst und seiner Eltern
B. Zeltpunkt der Besamung oder Bedeckung	
Ausgefertigt in, am	
Unterschrift	
NAME IN DRUCKBUCHSTABEN UND TITEL	
Oder anderes geeignetes Verfahren, das gemäß den gemeinschaftlichen Rechtsvors Bei Hybridschweinen nicht erforderlich. Bei Egulden und Hybridschweinen nicht erforderlich. Gegebenenfalls weitere Blätter benutzen.	chriften zugelassen wurde, nur notwendig für Rinder, Schafe und Ziegen.

7.18.1.4. Anhang IV – Verpflichtungserklärung

	}	
	1	
Einführer /Firma	Ort	Datum
	0.1	Datam

<u>ERKLÄRUNG</u>

Ich verpflichte mich, die Auflagen der Verordnung (EWG)Nr. 2342/92 vom 78.8.1992, Artikel 2 Absätze 2 und 3 (Haltefrist für Zuchtrinder) und Absatz 6, bzw. der Verordnung (EG) Nr. 874/96 vom 14.5.1996, Artikel 2 Absätze 1 und 2 (Haltefrist für Zuchtschafe und -ziegen), sowie der Richtlinie 94/28/EG vom 23.6.1994, Artikel 4 (Eintragung ins Herdebuch), für umseitig aufgeführte reinrassige Zuchttiere zu erfüllen.

Spätestens nach Ablauf des 27. Monats im Fall von Zuchtrindern bzw. des 15. Monats im Fall von Zuchtschafen und Zuchtziegen nach dem Monat der Abfertigung zum freien Verkehr wird von mir die <u>Bescheinigung E2</u> über die Einhaltung der Halteverpflichtung durch die zuständige Zuchtorganisation oder durch den Amtstierarzt bzw. den Abgang wegen Krankheit durch den Amtstierarzt vorgelegt.

Mir ist bekannt, daß die Nichteinhaltung obiger Bestimmungen die Anwendung des KN-Codes 010290, 01041080 oder 01042090 auf die betreffenden Tiere zur Folge hat.

Diese Erklärung ist gemeinsam mit der <u>Bestätigung E 1</u> der Zollstelle anläßlich der Abfertigung zum freien Verkehr vozulegen!

zum freien Verkehr abgefertigt.

7.18.1.5. Anhang V – Bescheinigung E2

Zuchtorganisation /Amtstierarzt	Ort	Datum
BESCHEI Umseitig aufgeführte Zuchttiere des KN-Code für die Firma /den Einfü		wurden am

Entsprechend der Verordnung (EWG)Nr. 2342/92 vom 7. Juli 1992, Artikel 2 Absätze 2, 3 und 6 bzw. der Verordnung (EG)Nr. 874/96 vom 14. Mai 1996, Artikel 2 Absätze 1 und 2 und der Richtlinie 94/28/EG des Rates vom 23. Juni 1994, Artikel 4 wird folgendes bescheinigt:

- Die Tiere wurden mindestens
 - 12 Monate (Zuchtschafe und Zuchtziegen)
 - 24 Monate (Zuchtrinder)

ab dem Tag ihrer Einfuhr vom Züchter am Bestimmungsort gehalten und ins örtlich zuständige Zuchtbuch (Herdebuch) eingetragen.

Amtstierarzt

WE-Nr.

Die Tiere sind vor dem Ablauf einer Frist von

- 12 Monaten (Zuchtschafe und Zuchtziegen)
- 24 Monaten (Zuchtrinder)

ab dem Tag ihrer Einfuhr aus gesundheitlichen Gründen geschlachtet worden bzw. infolge einer Krankheit oder eines Unfalls verendet.

Diese Bescheinigung ist spätestens nach Ablauf des

- 15. Monats (Zuchtschafe und Zuchtziegen)
- 27. Monats (Zuchtrinder)

nach dem Monat der Abfertigung zum freien Verkehr bei der Zollstelle, bei der die Abfertigung zum freien Verkehr erfolgte, durch den Einführer vorzulegen!

Nicht zutreffendes streichen!

7.19. MO19 Fischereierzeugnisse

7.19.1. VO 1984/2003 - Statistisches Dokument Roter Thun, Großaugenthun und Schwertfisch

Verordnung (EG) Nr. 1984/2003 der Kommission über eine Regelung zur statistischen Erfassung von Rotem Thun, Schwertfisch und Großaugenthun in der Gemeinschaft

http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2003/l_295/l_29520031113de00010042.pdf

(1) Bei der Annahme der Anmeldung zum freien Verkehr sowie bei Ausfuhr und Wiederausfuhr von

Rotem Thun (Thunnus thynnus)	Großaugenthun (Thunnus obesus)	Schwertfisch (Xiphias gladius)
0301 9400 00	0301 9980 75	0301 9980 70
0302 3500 00	0302 3400 00	0302 6700 00
0303 4500 00	0303 4400 00	0303 6100 00
0304 1939 60	0304 1939 70	0304 1100 00
0304 1999 50	0304 1999 70	0304 2100 00
0304 2945 10	0304 2945 20	0304 9100 00
0304 9999 40	0304 9999 50	0305 2000 19
0305 2000 18	0305 2000 21	0305 2000 76
0305 2000 74	0305 2000 78	0305 2000 77
0305 2000 75	0305 2000 79	0305 3090 40
0305 3090 30	0305 3090 75	0305 4980 20
0305 4980 10	0305 4980 60	0305 5980 50
0305 5980 40	0305 5980 45	0305 6980 50
0305 6980 30	0305 6980 40	1604 1991 30
1604 1411 20	1604 1411 30	1604 1998 20
1604 1411 25	1604 1411 35	1604 2090 60
1604 1416 20	1604 1416 30	
1604 1416 25	1604 1416 35	
1604 1418 20	1604 1418 30	
1604 1418 25	1604 1418 35	
1604 2070 30	1604 2070 40	
1604 2070 35	1604 2070 45	

ist Folgendes zu beachten:

 Bei der Einfuhr der betreffenden Erzeugnisse muss der Anmeldung zum zollrechtlich freien Verkehr ein Statistisches Dokument der ICCAT oder der IOTC beigefügt werden (Formulare sh. Anhänge I bis IV);

Ausnahme: Gemäß Arbeitsrichtlinie VB-0333 ist die Einfuhr der oben angeführten Erzeugnisse aus bestimmten Ländern verboten.

- 2. Bei der Ausfuhr muss der Anmeldung ein Statistisches Dokument der ICCAT oder der IOTC beigefügt werden (Formulare sh. Anhänge I bis IV).
- Bei der Wiederein- und Wiederausfuhr der betreffenden Erzeugnisse muss eine Wiederausfuhrbescheinigung der ICCAT oder der IOTC beigefügt werden (Formulare sh. Anhang IX, X, XI oder XII der VO 1984/03).
- (2) Das Statistisches Dokument sowie die Wiedereinfuhr- bzw. Wiederausfuhrbescheinigung wird bestätigt
 - a) von den zuständigen Behörden des Flaggenmitgliedstaats oder
 - b) von den zuständigen Behörden eines anderen Mitgliedstaats, in dem die Erzeugnisse angelandet werden; im Fall von

Angola Guinea-Bissau Russland

Äquatorial-Guinea Japan São Tomé e Príncipe

Brasilien Kanada Südafrika China Kap Verdi Tunesien Côte d´Ivoire Korea Uruguay

(Elfenbeinküste)

Gabun Kroatien USA

Ghana Libyen Venezuela

Guinea Marokko

können diese Bestätigungen von einer bevollmächtigten Stelle (z.B. Handelskammer) vorgenommen werden.

(3) Im e-Zoll sind die Anmeldungen in Feld 44 wie folgend zu codieren:

Einfuhr:

- C038 Statistisches Dokument der ICCAT für Roten Thun
- CO39 Statistisches Dokument der ICCAT für Schwertfischbn
- CO40 Statistisches Dokument der ICCAT für Großaugenthun oder statistisches Dokument der IOTC für Großaugenthun

Ausfuhr:

- CO41 ICCAT-Wiederausfuhrbescheinigung für Roten Thun
- C042 ICCAT-Wiederausfuhrbescheinigung für Schwertfisch
- CO43 ICCAT-Wiederausfuhrbescheinigung für Großaugenthun oder IOTC-Wiederausfuhrbescheinigung für Großaugenthun
- (4) Die Abfertigung der betreffenden Fische ist dem Zollamt Klagenfurt Villach (<u>Post.ZA4-mwm@bmf.gv.at</u>) mit gleichzeitiger Übersendung des Statistischen Dokuments zu melden.

Anhang I - Statistisches Dokument Roter Thun

1. IGCAT BLUE FIN 1 2. CATCH INFORMA		OCUME	NT (BCD)		N° C	C-YY-XXXXXX	1/2
VESSEL/TRAP		17/40 30	PAZZIO ENT	Parl Su	88 111		
NAME;		-	FLA	.G	ATE	ICCAT RI	ECORD No.
CATCH DESCRIPTION	N	STATE OF					T.
DATE (ddmmyy)		ARE			AR		
No. of FISH		TOTA	L WEIGHT (kg	g)		AVERAGE WEIGHT (kg)	
TAGS No.					ICC	CAT RECORD N° of Joint	Fishing Operation (if applicable)
(if applicable) GOVERNMENT VALI	DATION				-		ETELESIANE (ICO)
NAME OF AUTHO				ALFA LIFEON	Property.	STATE OF STREET	SEAL
	JACO T				_		OLD IL
TITLE							
SIGNATURE							
DATE				-			
3. TRADE INFORMAT	TION						
PRODUCT DESCRIP		Calleto.					
LIVE WEIGHT (kg		l N	o.of FISH	1		ZONE	
EXPORTER/SELLER	A STATE OF THE STA	经 医乳 为 1	no On webs	1 3/3	3-178	4.	A Section 19 and 19
PT EXPORT/ D	EPARTURE		COMPANY			ADD	RESS
FARM OF BERT	NATION		Inc.	Te	_	LOO LY DEC	
FARM OF DESTI	NATION		STA	VIE.		ICCAT FFB N	0.
SIGNATURE							
DATE							
TRANSPORTATION D	ESCRIPTION (F	Relevant	documenta	tion to be	attach	ned)	
GOVERNMENT VALI	THE RESERVE TO SERVE ASSESSMENT OF THE PARTY						
NAME OF AUTHO	RITY						SEAL
TITLE							
SIGNATURE							
DATE		, - ,					
DATE							
IMPORTER/BUYER						MENER SIVE	
COMPANY						DESTINATION	
				(city, co	untry,	State)	
ADDRESS							
DATE OF		SIGN	ATURE				
SIGNATURE							
ANNEX(ES): YES	3 / NO (circle o	ne)					
4. TRANSFER INFOR	MATION						
TOWING VESSEL DE	SCRIPTION	CHECK!			DE D		
ICCAT TRANSFE	R DECLARATIO	N N.					
NAME		FLAG			ICCA	T RECORD No.	
No. of FISH DEAD	DURING TRAN	SFER			TOTA	L WEIGHT OF DEAD F	ISH (kg)
TOWING CAGE DESC	CRIPTION	J. S. Wall	CAG	SE N°			
[ANNEX(ES): YES		ne)					
5. TRANSHIPMENT II							
NAME	ESCRIPTION	FLAG			Lices	T RECORD No.	
DATE(ddmmyy)		-	NAME	1	ILCCA		ORT STATE
POSITION (LAT/L	ONGV	F.Orci	INMINIE	_		Ex	RISTATE
PRODUCT DESCRIP	the state of the s	et weigh	t in ka for ea	ich fyne o	f prod	ueth	SOPE WELLSON, I SHOULD IN
4011				1.00	20.00		TOTAL
F RD (kg)	GG (kg)	D	R (kg)	FL	(kg)	OT(kg)	WT F
R RD (kg)	GG (kg)	n	R (kg)	Fi	(kg)	OT(kg)	(ka) TOTAL
GOVERNMENT VALID		15	To Way	District Control	(187)	2,1691	[WT FR]
NAME OF AUTHO	Charles of the Control of the Contro						SEAL
TITLE							- Grand
SIGNATURE							
DATE							
ANNEX(ES): YES	/ NO (circle or	ne)					

6. FARMING INFO		CUMENT (BCD)		N° C	C-YY-XXX	XXX	2/2
FARMING	NAME		STATE		ICC	AT FFB N°	
FACILITY	NATIONAL S	AMPLING PRO	GRAM?	LOCATIO			
DESCRIPTION	Yes or	No (circle one)	LOCATIO	UN		
CAGE DESCRPTION	DATE(ddmmyy)			CAGE N	0.		
FISH DESCRIPTION		TOT	AL WEIGH	Γ(kg)		AVERAGE WEIGH	fT (kg)
OBSERVER INFORMATION	NAM E		TITLE				SIGNATURE
	SIZE COMPOSI	TION	< 8kg		8-3	10 kg	> 30 kg
GOVERNMENT VA	LIDATION	1. C.			2000		
NAME OF AUT	HORITY						SEAL
TITLE							
SIGNATURE							
DATE							
ANNEY/ES)- V	'ES / NO (circle o	ana)					
7. HARVESTING IN		JIIC)					
HARVESTING DES			1102.416				STEEL COME
DATE (ddmmyy)	No. of FISH			TOTAL F	OUND WEI	GHT (kg)
AVERAGE WEIGHT (kg	0	TAGS No. (if	applicable)	7,7 1,0		1.5
GOVERNMENT VA	LIDATION	The second second			TAKE TE		- 147 3 - 16 - 16 - 16 - 16 - 16 - 16 - 16 -
NAME OF AUTI							SEAL
TITLE							
SIGNATURE							
DATE							
6E							
B. TRADE INFORM							
PRODUCT DESCRI	PTION (Indicate n	et weight in kg fo	or each typ	e of produ	uct)		
F RD (kg)	GG (kg)	DR (kg)		FL (kg)		OT(kg)	TOTAL WT F
R RD (kg)	GG (kg)	DR (kg)		FL (kg)		OY(kg)	TOTAL
XPORTER/SELLE	R	(01				ESCHALL FACE	WTFR
The second second second second second	DEPARTURE I	COMPA	NY	T	17057575	ADDRES	20
		OO,MI ?	304.1			ADDINE	100
STATE OF DES	TINATION			_			
SIGNATURE							
DATE							
RANSPORTATION	DESCRIPTION I/D	elevant docume	entation to	he attack	art)		
SOVERNMENT VAL	IDATION	SIGVER GOOGING	rianoi io	De attault	JU)	SHEDET AN	
NAME OF AUTH					T		SEAL
TITLE							
SIGNATURE							
DATE							
MPORTER/BUYER	STATE OF THE REAL PROPERTY.	77			SERVICE V		
COMPANY				MPORT / D ry, State)	ESTINATIO	N (city,	
ADDRESS			PARITI	f, oute			
DATE		SIGNATURE					
ANNEX(ES): YE	S / NO (circle or	ne)					
00.00	The second section of the second	200					

ANLEITUNG ZUM STATISTISCHEN DOKUMENT FÜR ROTEN THUN

Aufgrund der Empfehlungen der ICCAT von 1992 sind die Händler, die Roten Thun in das Gebiet einer ICCAT-Vertragspartei einführen oder roten Thun zum ersten Mal in den Bereich einer regionalen Wirtschaftsorganisation verbringen, verpflichtet, die relevanten Felder dieses Dokuments auszufüllen. Sendungen von Rotem Thun dürfen nur dann in das Gebiet der Vertragsparteien verbracht werden, wenn diese vollständig ausgefüllten und gültigen Dokumente beiliegen. Ladungen von Rotem Thun, denen statistische Dokumente für Roten Thun beigefügt sind, die nicht korrekt ausgefüllt sind (d. h., dass das statistische Dokument für den Roten Thun entweder fehlt oder unvollständig, ungültig bzw. verfälscht ist), werden als illegale Ladungen von Rotem Thun betrachtet, die den Bestandserhaltungsanstrengungen der ICCAT entgegenstehen, und die Erlaubnis für die Einfuhr in das Gebiet einer Vertragspartei wird (VORBEHALTLICH DER VORLAGE EINES ORDNUNGSGEMÄSS AUSGEFÜLLTEN DOKUMENTS) aufgehoben oder mit wirtschaftlichen oder anderen Sanktionen belegt.

Bitte verwenden Sie diese Erläuterungen als Leitfaden für das Ausfüllen der Abschnitte des statistischen Dokuments für Roten Thun, die die ausführer, einführer und die amtliche bestätigung betreffen. Wird das Dokument nicht in englischer Sprache ausgefüllt, so ist die englische Übersetzung beizufügen. Hinweis: Wird ein Produkt aus Rotem Thun direkt nach Japan ausgeführt, ohne ein andres Land zu durchqueren, können alle Fische im selben Dokument aufgeführt werden. Dagegen müssen im Fall einer Ausfuhr von Rotem Thun über ein Transitland (d. h. ein anderes Land als das Bestimmungsland des Produkts) für die verschiedenen Bestimmungsorte verschiedene Dokumente ausgefüllt werden oder jeder Fisch muss zusammen mit einem eigenen Dokument verschickt werden, damit eine eventuelle, in einem Transitland erfolgte Aufteilung der Ladung erfasst werden kann. Die einfuhr von anderen Fischbestandteilen als das Fleisch (d. h. Fischköpfe, Augen, Fischmilch, Eingeweide, Fischschwänze) kann ohne Vorlage des Dokuments erlaubt werden.

ANLEITUNG

DOKUMENT Nr.: Länder gemäß codierte Dokumentennummer, die das Land erteilt, das das Dokument ausgibt.

- (1) FLAGGENSTAAT: Bitte geben Sie den Namen des Landes des Schiffes an, das den Roten Thun der Ladung gefischt hat und dieses Dokument ausgegeben hat. Nach der ICCAT-Empfehlung ist nur der Flaggenstaat des Schiffes, das den Roten Thun gefischt hat, zur Ausgabe dieses Dokument berechtigt.
- (2) NAME DES SCHIFFES UND (gegebenenfalls) KENNNUMMER: Bitte geben Sie den Namen des Schiffes, das den Roten Thun der Ladung gefischt hat, und seine Kennnummer an. Werden in Abschnitt 5 Markennummern genannt, braucht dieses Feld nicht ausgefüllt zu werden.
- (3) (gegebenenfalls) TONNARE: Bitte geben Sie den Namen der Tonnare an, in der der Rote Thun der Ladung gefangen wurde.
- (4) AUSFUHRORT: Bitte nennen Sie den Ort, das Bundesland oder die Provinz und das Land, aus dem der Rote Thun ausgeführt wurde.
- (5) ANGABEN ZUM FISCH: Der Ausführer sollte möglichst genaue Angaben zu den nachstehenden Punkten machen. Hinweis: Es sollte jeweils eine Art von Erzeugnis pro Zeile angegeben werden.
 - Erzeugnis-Art: Bitte geben Sie an, ob es sich beim verschifften Erzeugnis um FRISCHE oder GEFRORENE (F/FR)
 Erzeugnisse handelt, und in welcher Form sie vorliegen: als LEBENDGEWICHT, AUSGENOMMEN, ZUGERICHTET, als
 FILETS oder in SONSTIGER Form (RD/GG/DW/FL/OT). Bei OT bitte Art der Erzeugnisse in der Ladung angeben.
 - Fanggeräte-Code: Bitte geben Sie entsprechend der Liste weiter unten die Art des Fanggeräts an, das für den Fang des Roten Thun eingesetzt wurde. Bei OT bitte Art des Fanggeräts angeben.
 - Fanggebiet: Bitte geben Sie das Meeresgebiet an, in dem der Rote Thun gefangen wurde (d. h. Ostatlantik, Westatlantik, Mittelmeer (siehe Karte), Pazifik).
 - 4. Nettogewicht des Erzeugnisses in kg.
 - (Gegebenenfalls) nach Land codierte Markennummer.
- (6) ERKLÄRUNG DES AUSFÜHRERS: Die Person oder das Unternehmen, die die Ladung Roten Thun ausführen, müssen ihren Namen und ihre Anschrift angeben, sowie das Datum der Ausfuhr der Ladung und (gegebenenfalls) die Lizenznummer des Händlers.
- (7) AMTLICHE BESTÄTIGUNG: Bitte geben Sie den Namen und die vollständige Dienststellung des Beamten an, der das Dokument unterzeichnet. Dieser Beamte muss zu einer relevanten Dienststelle der Behörden des Flaggenstaates des Schiffes gehören, das den im Dokument beschriebenen Roten Thun gefischt hat. Gemäß der ICCAT-ENTSCHLIESSUNG ÜBER DIE BESTÄTIGUNG DES STATISTISCHEN DOKUMENTS FÜR ROTEN THUN DURCH EINEN REGIERUNGSBEAMTEN kann von dieser Forderung abgewichen werden.
- (8) ERKLÄRUNG DES EINFÜHRERS: Die Person oder das Unternehmen, die die Ladung Roten Thun einführen, müssen ihren Namen und ihre Anschrift angeben, sowie das Datum der Einfuhr des Roten Thuns, (gegebenenfalls) die Lizenznummer und den Bestimmungsort der Einfuhr. Das gilt auch für die Einfuhr in Transitländer. Bei frischen oder gefrorenen Erzeugnissen kann die Unterschrift des Einführers durch die Unterschrift eines Beschäftigten der Zollabfertigungsstelle ersetzt werden, vorausgesetzt diese wird vom Einführer ordnungsgemäß anerkannt.

FANGGE	FANGGERÄT-CODES:									
Code	Fanggerät									
BB	Angelrute	MWT	pelagisches Schleppnetz	SURF	sonstige Oberflächenfischerei					
GILL	Kiemennetz	PS	Ringwade	TL	"Tended line"					
HAND	Handleine	RR	Rollangel	TRAP	Tonnare					
HARP	Harpune	SPHL	Sportfischerei mit Handangeln	TROL	Schleppangel					
LL	Langleine	SPOR	sonstige Sportfischerei	UNCL	nicht näher genannte Fangmethoden					
				ОТ	Sonstiges — bitte Fanggerät beschreiben					

BITTE SENDEN SIE EINE KOPIE DES ORDNUNGSGEMÄSS AUSGEFÜLLTEN DOKUMENTS ZURÜCK AN: (Bezeichnung der Stelle der zuständigen Behörden des Flaggenstaates)

Anhang II - Statistisches Dokument Schwertfisch

	С	OOKUMENT Nr.	STATISTISCHES DOKUMENT DER ICCAT FÜR SCHWERTFISCH					
₁	FI AGGENSTAA	AT/RECHTSTRÄGER	ABSCHNITT AUSFUH	?				
-	AUSFUHRORT	TIRECTISTICACER						
	ORT	BUNDESLAND)/PROVINZ	LAND/RECHTSTRÄ	GER			
3.	•	bitte ein Gebiet ankreuzen)						
	a) Nordatlantik Wenn d) oder e)	b) Südatlantik angekreuzt wurden, bitte die Abschni	c) Mittelmeer itte 4 und 5 nicht ausfüllen	d) Pazifik	e) Indischer Ozean			
4.	ANGABEN ZUM	FISCH						
		Erzeugnis-Art (a)	Name des Schiffes und	Fanggerät-Code (b)	Nettogewicht			
	F/FR	RD/GG/DR/FL/OT	Registernummer		(kg)			
_								
\vdash								
l ''	beschreiben:	gefroren, RD = Lebendgewicht, GG = ε)		= zugerichtet, FL = Filets, ST= Stea	ks, OT = Sonstige (bitte Erzeugnis-Art			
		nggerät-Code bitte Fanggerät beschreiber						
5.	muss der Ausfüh	DES AUSFÜHRERS — Für die Ausfu ner erklären, dass der oben aufgefüh n Schwertfischen stammen, die über	rte atlantische Schwertfisch über 1					
		bestem Wissen und Gewissen, dass	· ·	5				
	ame	Name des Unternehmens	Anschrift	Unterschrift Datu	199.7			
		STÄTIGUNG — Ich bestätige nach be						
Na	ame und Dienstst	tellung des Beamten U	nterschrift Datum	Amtliches Siegel	Nettogewicht (kg)			
			ABSCHNITT EINFUHR	}				
7.	ERKLÄRUNG D	ES EINFÜHRERS — Ich erkläre nac	ch bestem Wissen und Gewissen, da	ass die vorstehenden Angaben vol	lständig, wahr und richtig sind.			
E	RKLÄRUNG DES	EINFÜHRERS (Transit-Land/Rechts	träger)					
N:	ame	Anschrift	Unterschrift	Datum	(ggf.) Lizenz-Nr.			
E	RKLÄRUNG DES	EINFÜHRERS (Transit-Land/Rechts	träger)					
N:	ame	Anschrift	Unterschrift	Datum	(ggf.) Lizenz-Nr.			
	¥=							
-	RKLARUNG DES	EINFÜHRERS (Bestimmungsort der Anschrift	Ladung) Unterschrift	Datum	(auf) Lizonz Nr			
"	ашб	Angolillit	Ontersonnit	Jatuiii	(ggf.) Lizenz-Nr.			
	ESTIMMI INGSOD	T DER EINFUHR:						
	rt:		Bundesland/Provinz:	Land/Recl	ntsträger:			
"			Della Colania I I I I I I I I I I I I I I I I I I I	Land/Reci	itotiagoi.			

HINWEIS: WIRD DAS DOKUMENT NICHT IN ENGLISCHER SPRACHE AUSGEFÜLLT, SO IST DIE ENGLISCHE ÜBERSETZUNG BEIZUFÜGEN.

ANLEITUNG ZUM STATISTISCHEN DOKUMENT DER ICCAT FÜR SCHWERTFISCH

Aufgrund der Empfehlung der ICCAT aus dem Jahre 2001 muss Schwertfisch, der in das Gebiet einer Vertragspartei eingeführt oder zum ersten Mal in den Bereich einer regionalen Wirtschaftsorganisation verbracht wird, ab dem 1. Januar 2003 ein statistisches Dokument der ICCAT für Schwertfisch beigefügt werden. Händler, die Schwertfisch aus allen Meeresgebieten ein- oder ausführen, sind gehalten, die relevanten Abschnitte des statistischen Dokuments der ICCAT für Schwertfisch auszufüllen. Nur nach Vorlage von vollständig ausgefüllten und gültigen Dokumenten wird die Verbringung von Schwertfischladungen in das Zollgebiet der Vertragsparteien zugelassen (z. B. Japan, Kanada, Vereinigte Staaten, Spanien usw.). Schwertfischladungen, denen statistische Dokumente für Schwertfisch beigefügt sind, die nicht korrekt ausgefüllt sind (d. h. Ladungen bei denen das statistische Dokument für Schwertfisch entweder fehlt oder unvollständig, ungültig bzw. verfälscht ist), werden als illegale Ladungen betrachtet, die den Bestandserhaltungsanstrengungen der ICCAT entgegenstehen, und die Erlaubnis zur Einfuhr in das Gebiet einer Vertragspartei wird (VORBEHALTLICH DER VORLAGE EINES ORDNUNGSGEMÄSS AUSGEFÜLLTEN DOKUMENTS) aufgehoben bzw. kann mit wirtschaftlichen oder anderen Sanktionen belegt werden.

Bitte folgen Sie diesen Erläuterungen für das Ausfüllen der Abschnitte, die die Ausführer, Einführer und die amtliche Bestätigung betreffen. Wird das Dokument nicht in englischer Sprache ausgefüllt, so ist die englische Übersetzung entweder dem Dokument oder in einem eigenen Umschlag beizufügen. Anmerkungen: Wird ein Schwertfisch-Erzeugnis direkt vom fischenden Land oder Rechtsträger in das Land einer Vertragspartei ausgeführt, ohne ein Transit-Land/Rechtsträger zu durchqueren, können alle Fische im selben Dokument aufgeführt werden. Dagegen müssen im Falle einer Ausfuhr von Schwertfisch über ein Transitland (d. h. ein anderes Land/einen anderen Rechtsträger, als das Land/den Rechtsträger, das/der Bestimmungsort des Erzeugnisses ist) für Fisch, der für verschiedene Bestimmungsorte vorgesehen ist, getrennte Dokumente ausgefüllt werden, oder jedem Fisch muss ein eigenes Dokument beigefügt werden, damit eine in einem Transit-Land/Rechtsträger erfolgte eventuelle Aufteilung der Ladung erfasst werden kann. Die Einfuhr von anderen Schwertfischteilen als dem Fleisch (d. h. Kopf, Augen, Fischmilch, Eingeweide, Schwanz) kann ohne die Vorlage des Dokuments erlaubt werden.

DOKUMENT Nr.: Nach Land codierte Dokumentennummer, die das Land bzw. der Rechtsträger erteilt, das/der das Dokument ausgibt.

- (1) FLAGGENSTAAT/RECHTSTRÄGER: Bitte geben Sie den Namen des Landes bzw. des Rechtsträgers des Schiffes an, das die Schwertfischladung gefischt hat, und das/der das vorliegende Dokument ausgegeben hat. Nach der ICCAT-Empfehlung ist nur der Flaggenstaat des Schiffes, das den Schwertfisch gefischt hat, oder falls das Schiff im Rahmen eines Frachtvertrags operiert, das Ausfuhrland zur Ausgabe dieses Dokuments berechtigt.
- (2) AUSFUHRORT: Bitte geben Sie den Ort, das Bundesland oder die Provinz und das Land bzw. den Rechtsträger an, aus dem der Schwertfisch ausgeführt wurde.
- (3) FANGGEBIET: Bitte kreuzen Sie das Gebiet an, in dem der Fang erfolgt ist. (Wenn d) oder e) angekreuzt wurde, brauchen die Abschnitte 4 und 5 im Folgenden nicht ausgefüllt zu werden.)
- (4) ANGABEN ZUM FISCH: Der Ausführer sollte möglichst genaue Angaben zu den nachstehenden Punkten machen. (Hinweis: Es sollte jeweils eine Art von Erzeugnis pro Zeile angegeben werden.) 1) Art des Erzeugnisses: Bitte geben Sie an, ob es sich beim verschifften Erzeugnis um FRISCHE oder GEFRORENE Erzeugnisse handelt, und in welcher Form sie vorliegen: als LEBENDGEWICHT, AUSGENOMMEN, ZUGERICHTET, als FILETS, als STEAKS oder in SONSTIGER Form. Bei OT bitte Art der Erzeugnisse der Ladung beschreiben. 2) Name des Schiffes und Registernummer: Bitte geben Sie den Namen des Schiffes, das den Schwertfisch gefischt hat, und (gegebenenfalls) seine Registernummer an. Stammen die Erzeugnisse in der Ladung von mehreren Fischereifahrzeugen, zählen Sie bitte alle Schiffe auf, deren Erzeugnisse sich in der Ladung befinden. 3) Fanggerät-Code: Bitte geben Sie entsprechend der Liste weiter unten das Fanggerät an, das für den Schwertfischfang eingesetzt wurde. 4) Nettogewicht des Erzeugnisses in kg.
- (5) ERKLÄRUNG DES AUSFÜHRERS: Die Person oder das Unternehmen, die die Schwertfischladung ausführen, müssen ihren Namen, ihre Unterschrift und ihre Anschrift angeben, sowie das Datum der Ausfuhr der Ladung und (gegebenenfalls) die Lizenznummer des Händlers. Für Länder, die für Schwertfisch die von der ICAAT vorgesehene alternative Mindestgröße anwenden, muss der Ausführer erklären, dass der oben aufgeführte atlantische Schwertfisch über 15 kg (33 lb.) wiegt, oder im Fall der Ausfuhr von Schwertfischteilen, dass die Teile von Schwertfischen stammen, die über 15 kg wogen.
- (6) AMTLICHE BESTÄTIGUNG: Bitte geben Sie den Namen und die vollständige Dienststellung des Beamten an, der das statistische Dokument für Schwertfisch unterzeichnet. Dieser Beamte muss zu einer relevanten Dienststelle der Regierungsbehörden des Flaggenstaates des Schiffes gehören, das den in dem statistischen Dokument für Schwertfisch beschriebenen Schwertfisch gefischt hat. Das Dokument kann auch von einer hierfür von der Regierung des Flaggenstaates ermächtigten Person oder Einrichtung unterzeichnet werden, oder falls das Schiff im Rahmen eines Frachtvertrags operiert, von einem Regierungsbeamten oder einer anderen ermächtigten Person oder Einrichtung des Ausfuhrstaates. Das Nettogewicht muss auch in kg angegeben und bestätigt werden. Die in den Abschnitten A bis D der ICCAT-Entschließung vorgesehene ergänzende Maßnahme über die Bestätigung des statistischen Dokuments für Roten Thun durch einen Regierungsbeamten, die von der Kommission 1993 angenommen wurde, kann unter den weiter oben aufgeführten Bedingungen auf Bestätigungen im Rahmen des Programms über ein statistisches Dokument für Schwertfisch angewandt werden.
- (7) ERKLÄRUNG DES EINFÜHRERS: Die Person oder das Unternehmen, die den Schwertfisch einführen, müssen ihren Namen und ihre Anschrift angeben, sowie das Datum der Einfuhr des Schwertfischs, (gegebenenfalls) die Lizenznummer, den Bestimmungsort der Einfuhr und eine Unterschrift leisten. Das gilt auch für die Einfuhr in Transit-Länder/-Rechtsträger. Bei frischen oder gefrorenen Erzeugnissen kann die Unterschrift des Einführers durch die Unterschrift eines Beschäftigten der Zollabfertigungsstelle ersetzt werden, vorausgesetzt diese wird vom Einführer ordnungsgemäß anerkannt.

Fanggerät-Code:	Fanggerät	Fanggerät-Code	Fanggerät
BB	Angelrute	SPHL	Sportfischerei mit Handangeln
GILL	Kiemennetz	SPOR	sonstige Sportfischerei
HAND	Handleine	SURF	sonstige Oberflächenfischerei
HARP	Harpune	TL	"Tended line"
LL	Langleine	TRAP	Tonnare
MWT	pelagisches Schleppnetz	TROL	Schleppangel
PS	Ringwade	UNCL	nicht näher genannte Fangmethoden
RR	Rollangel	OT	Sonstige

Das Originaldokument muss der ausgeführten Ladung beigefügt werden. Bitte bewahren Sie eine Kopie für Ihre Unterlagen auf. Das Original (bei Einfuhren) oder eine Kopie (bei Ausfuhren) muss freigemacht und per Post oder per Fax innerhalb von 24 Stunden nach der Einfuhr oder Ausfuhr geschickt werden an:

Anhang III Statistisches Dokument der ICCAT für Großaugenthun

	DOKUMENT Nr.	STATISTISCHES DOKUMENT DER ICCAT FÜR GROSSAUGENTHUN								
ABSCHNITT AUSFUHR 1. FLAGGENSTAAT/RECHTSTRÄGER:										
2. NAME DES SO	2. NAME DES SCHIFFES UND (gegebenenfalls) KENNNUMMER									
3. (gegebenenfall	3. (gegebenenfalls) TONNARE									
4. AUSFUHROR	Г (Ort, Bundesland/Provinz, Land/Rec	htsträger)								
5. FANGGEBIET	(bitte ein Gebiet ankreuzen)									
a) Atlantik Wenn b) oder d	□ b) Pazifik e) angekreuzt wurden, bitte die Abschn	□ c) Indischer Oz itte 6 und 7 nicht ausfüllen.	ean							
6. ANGABEN ZU	M FISCH									
	Erzeugnis-Art (1)	Fanggerät-	Code (2)	Nettogewicht (kg)						
F/FR	RD/GG/DR/FL/OT									
	efroren, RD = Lebendgewicht, GG = ausgengerät-Code bitte Fanggerät beschreiber		ugerichtet, FL = Filets, OT = So	onstige, bitte Erzeugnis beschreiben.						
7. ERKLÄRUNG	DES AUSFÜHRERS — Ich erkläre n	ach bestem Wissen und Gewisse	en, dass die vorstehenden A	ngaben vollständig, wahr und richtig sind.						
Name	Name des Unternehmens	Anschrift	Unterschrift	Datum (ggf.) Lizenz-Nr.						
	STÄTIGUNG — Ich bestätige nach l	estem Wissen und Gewissen, d	ass obige Angaben vollständ	dig, wahr und richtig sind.						
·	t der Ladung kg			A (!!) O: 1						
Name und Diensts	tellung des Beamten	Unterschrift	Datum	Amtliches Siegel						
		ABSCHNITT EINFU	HR:							
9. ERKLÄRUNG	DES EINFÜHRERS — Ich erkläre na	ch bestem Wissen und Gewisse	n, dass die vorstehenden An	ngaben vollständig, wahr und richtig sind.						
ERKLÄRUNG DES	EINFÜHRERS (Transit-Land/Rechts	räger)								
Name	Anschrift	Unterschrift	Datum	(ggf.) Lizenz-Nr.						
ERKLÄRUNG DES	EINFÜHRERS (Transit-Land/Rechts	räger)								
Name	Anschrift	Unterschrift	Datum	(ggf.) Lizenz-Nr.						
BESTIMMUNGSOR	RT DER EINFUHR									
Ort:		Bundesland/Provinz:	La	and/Rechtsträger:						

HINWEIS: WIRD DAS DOKUMENT NICHT IN ENGLISCHER SPRACHE AUSGEFÜLLT, SO IST DIE ENGLISCHE ÜBERSETZUNG BEIZUFÜGEN.

ANLEITUNG

DOKUMENT Nr. Nach Land/Rechtsträger codierte Dokumentennummer, die das Land/der Rechtsträger erteilt, das/der das Dokument ausgibt.

- (1) FLAGGENLAND/RECHTSTRÄGER: Bitte geben Sie den Namen des Landes/des Rechtsträgers des Schiffes an, das die Großaugenthunladung gefischt hat, und das/der das vorliegende Dokument ausgegeben hat. Nach der ICCAT-Empfehlung ist nur der Flaggenstaat des Schiffes, das den Großaugenthun gefischt hat, oder falls das Schiff im Rahmen eines Frachtvertrags operiert, ein Beamter oder eine sonstige vom Ausfuhrland ordnungsgemäß ermächtigte Person oder Einrichtung zur Ausgabe dieses Dokument berechtigt.
- (2) NAME DES SCHIFFES UND (gegebenenfalls) KENNNUMMER: Bitte geben Sie den Namen des Schiffes, das die Großaugenthunladung gefischt hat, und seine Kennnummer an.
- (3) (gegebenenfalls) TONNARE: Bitte geben Sie den Namen der Tonnare an, in der die Großaugenthunladung gefangen wurde.
- (4) AUSFUHRORT: Bitte geben Sie den Ort, das Bundesland oder die Provinz und das Land/den Rechtsträger an, aus denen der Großaugenthun ausgeführt wurde.
- (5) FANGGEBIET: Bitte kreuzen Sie das Gebiet an, in dem der Fang erfolgt ist. (Wenn b) oder c) angekreuzt wurde, brauchen die Abschnitte 6 und 7 im Folgenden nicht ausgefüllt zu werden.)
- (6) ANGABEN ZUM FISCH: Der Ausführer sollte möglichst genaue Angaben zu den nachstehenden Punkten machen. Hinweis: Es sollte jeweils eine Art von Erzeugnis pro Zeile angegeben werden.
 - Erzeugnis-Art: Bitte geben Sie an, ob es sich beim verschifften Erzeugnis um FRISCHE oder GEFRORENE Erzeugnisse handelt, und in welcher Form sie vorliegen: als LEBENDGEWICHT, AUSGENOMMEN, ZUGERICHTET, als FILETS oder in SONSTIGER Form. Bei OT bitte Erzeugnisse der Ladung beschreiben.
 - Fanggerät-Code: Bitte geben Sie entsprechend der Liste unten das Fanggerät an, das für den Fang des Großaugenthun eingesetzt wurde. Bei OT für den Fanggerät-Code bitte (auch bei der Zucht) verwendete Fanggeräte beschreiben.
 - 3. Nettogewicht in kg.
- (7) ERKLÄRUNG DES AUSFÜHRERS: Die Person oder das Unternehmen, die die Großaugenthunladung ausführen, müssen ihren Namen, den Namen des Unternehmens und ihre Anschrift sowie das Ausfuhrdatum der Ladung und (gegebenenfalls) die Lizenznummer des Händlers angeben und eine Unterschrift leisten.
- (8) AMTLICHE BESTÄTIGUNG: Bitte geben Sie den Namen und die vollständige Dienststellung des Beamten an, der das Dokument unterzeichnet. Dieser Beamte muss zu einer relevanten Dienststelle der Regierungsbehörden des Flaggenstaates des Schiffes gehören, das den im Dokument beschriebenen Großaugenthun gefischt hat. Das Dokument kann von jeglicher Person oder Einrichtung unterzeichnet werden, die zu diesem Zweck von der Regierung des Flaggenstaates ordnungsgemäß ermächtigt wurde. Entsprechend den Vorgaben für die Bestätigung des Dokuments durch einen Regierungsbeamten, oder wenn das Schiff im Rahmen eines Frachtvertrags operiert, durch einen Beamten oder jegliche andere vom Ausfuhrland ordnungsgemäß ermächtigte Person oder Einrichtung, kann von dieser Forderung gegebenenfalls abgewichen werden. In diesem Abschnitt muss auch das Gesamtgewicht der Ladung angegeben werden. Die in den Abschnitten A bis D der ICCAT-Entschließung vorgesehene ergänzende Maßnahme über die Bestätigung des statistischen Dokuments für Roten Thun durch einen Regierungsbeamten, die von der Kommission 1993 angenommen wurde, kann unter den weiter oben aufgeführten Bedingungen auf Bestätigungen im Rahmen des Programms über ein statistisches Dokument für Großaugenthun angewandt werden.
- (9) ERKLÄRUNG DES EINFÜHRERS: Die Person oder das Unternehmen, die den Großaugenthun einführen, müssen ihren Namen, ihre Anschrift und ihre Unterschrift angeben, sowie das Datum der Einfuhr des Großaugenthuns, (gegebenenfalls) die Lizenznummer und den Bestimmungsort der Einfuhr. Das gilt auch für die Einfuhr in Transitländer oder Rechtsträger. Bei frischen oder gefrorenen Erzeugnissen kann die Unterschrift des Einführers durch die Unterschrift eines Beschäftigten der Zollabfertigungsstelle ersetzt werden, vorausgesetzt diese Unterschrift wird vom Einführer ordnungsgemäß anerkannt.

FANGGERÄTE-CODES:

Code	Fanggerät	Code	Fanggerät
BB	Angelrute	SPOR	sonstige Sportfischerei
GILL	Kiemennetz	SURF	sonstige Oberflächenfischerei
HAND	Handleine	TL	"Tended line"
HARP	Harpune	TRAP	Tonnare
LL	Langleine	TROL	Schleppangel
MWT	pelagisches Schleppnetz	UNCL	nicht näher genannte Fangmethoden
PS	Ringwade	OT	Sonstige
RR	Rollangel		
SPHL	Sportfischerei mit Handangeln		

BITTE SENDEN SIE EINE KOPIE DES ORDNUNGSGEMÄSS AUSGEFÜLLTEN DOKUMENTS ZURÜCK AN: (Bezeichnung der Stelle der zuständigen Behörden des Flaggenstaates).

Anhang IV - Statistisches Dokument der IOCT für Großaugenthun

DOKUMENT Nr.			STATISTISCHES DOKUMENT DER IOTC FÜR GROSSAUGENTHUN					
1	ABSCHNITT AUSFUHR 1. FLAGGENSTAAT/RECHTSTRÄGER							
2.		gebenenfalls) KENNNUMMER DES	SCHIFFES					
3.	(gegebenenfalls							
4.		Ort, Bundesland/Provinz, Land/Recl	htsträger)					
5.	5. FANGGEBIET (bitte ein Gebiet ankreuzen) a) Atlantik b) Pazifik c) Indischer Ozean Wenn b) oder c) angekreuzt wurden, bitte die Abschnitte 6 und 7 nicht ausfüllen.							
6.	ANGABEN ZUI	M FISCH						
		Erzeugnis-Art (1)	Fangger	āt-Code (²)	Nettogewicht			
	F/FR	RD/GG/DR/FL/OT			(kg)			
_								
		froren , RD = Lebendgewicht , GG = ausç nggerät-Code bitte verwendetes Fanggerä		R = zugerichtet, FL = Filets, OT = \$	Sonstige. Bitte Erzeugnisart angeben.			
7.	ERKLÄRUNG [DES AUSFÜHRERS — Ich erkläre n	ach bestem Wissen und Gew	issen, dass die vorstehenden A	Angaben vollständig, wahr und richtig sind.			
Na	me	Name der Agentur	Anschrift Unte	erschrift	Datum (ggf.) Lizenz-Nummer			
8.	AMTLICHE BE	STÄTIGUNG — Ich bestätige nach b	estem Wissen und Gewissen	, dass obige Angaben vollständ	dig, wahr und richtig sind.			
Ge	samtgewicht der l	_adung k	kg					
Na	me und Dienstst	ellung	Unterschrift	Datum	Amtliches Siegel			
			ABSCHNITT EIN	FUHR				
9.	ERKLÄRUNG [DES EINFÜHRERS — Ich erkläre na	ch bestem Wissen und Gewis	sen, dass die vorstehenden An	gaben vollständig, wahr und richtig sind.			
ER	KLÄRUNG DES	EINFÜHRERS (Drittland/Rechtsträge	er)					
Na	Name Anschrift Unterschrift Datum (ggf.) Lizenz-Nr.							
	KLÄRUNG DES me	EINFÜHRERS (Drittland/Rechtsträge Anschrift	er) Unterschrift	Datum	(ggf.) Lizenz-Nr			
	STIMMUNGSOR	T DER EINFUHR						
Or	t:		Bundesland/Provinz:	L:	and/Rechtsträger:			

HINWEIS: WIRD DAS DOKUMENT NICHT IN ENGLISCHER SPRACHE AUSGEFÜLLT, SO IST DIE ENGLISCHE ÜBERSETZUNG BEIZUFÜGEN.

ANLEITUNG

DOKUMENT Nr.: Nach Land codierte Dokumentennummer, die das Land erteilt, das das Dokument ausgibt.

- (1) FLAGGENSTAAT/RECHTSTRÄGER: Bitte geben Sie den Namen des Landes des Schiffes an, das den Großaugenthun gefischt hat und dieses Dokument ausgegeben hat. Nach der Empfehlung ist nur der Flaggenstaat des Schiffes, das den Großaugenthun gefischt hat, oder falls das Schiff im Rahmen eines Frachtvertrags operiert, das Ausfuhrland zur Ausgabe dieses Dokument berechtigt
- (2) NAME DES SCHIFFES UND (gegebenenfalls) KENNNUMMER: Bitte geben Sie den Namen des Schiffes, das die Großaugenthunladung gefischt hat, und seine Kennnummer an.
- (3) (gegebenenfalls) TONNARE: Bitte geben Sie den Namen der Tonnare an, in der die Großaugenthunladung gefangen wurde.
- (4) AUSFUHRORT: Bitte nennen Sie den Ort, das Bundesland oder die Provinz und das Land, aus dem der Großaugenthun ausgeführt wurde.
- (5) FANGGEBIET: Bitte kreuzen sie ein Fanggebiet an. (Wenn b) oder c) angekreuzt wurden, bitte die Abschnitte 6 und 7 nicht ausfüllen.)
- (6) ANGABEN ZUM FISCH: Der Ausführer sollte möglichst genaue Angaben zu den nachstehenden Punkten machen: Anmerkung: Es sollte jeweils eine Erzeugnis-Art pro Zeile angegeben werden.
 - (1) Erzeugnis-Art: Bitte geben Sie an, ob es sich beim verschifften Erzeugnis um FRISCHE oder GEFRORENE Erzeugnisse handelt, und in welcher Form sie vorliegen: als LEBENDGEWICHT, AUSGENOMMEN UND OHNE KIEMEN, ZUGERICHTET, als FILET oder in SONSTIGER Form. Bei SONSTIGES bitte Erzeugnisse der Ladung beschreiben.
 - (2) Fanggerät-Code: Bitte das für den Fang des Großaugenthuns verwendete Fanggerät nach unten aufgeführter Liste angeben. Bei SONSTIGES bitte (auch bei der Zucht) verwendete Fanggeräte beschreiben.
 - Nettogewicht des Erzeugnisses in Kilogramm.
- (7) ERKLÄRUNG DES AUSFÜHRERS: Die Person oder das Unternehmen, die die Großaugenthunladung ausführen, müssen folgende Angaben machen: Name, Name des Unternehmens, Anschrift, Unterschrift, Datum der Ausfuhr der Ladung und (ggegebenenfall) Lizenznummer des Händlers
- (8) AMTLICHE BESTÄTIGUNG: Bitte geben Sie den Namen und die vollständige Dienststellung des Beamten an, der das Dokument unterzeichnet hat. Diese Person muss zu einer relevanten Dienststelle der Regierungsbehörden des Flaggenstaates des Schiffes gehören, das den im Dokument beschriebenen Großaugenthun gefischt hat, oder durch jegliche andere Person oder Einrichtung, die vom Flaggenstaat ermächtigt wurde. Es ist unter Umständen möglich von dieser Anforderung abzuweichen, und zwar entsprechend den Vorgaben für die Bestätigung des Dokuments durch einen Regierungsbeamten, oder wenn das Schiff im Rahmen eines Frachtvertrags operiert, durch einen Beamten oder jegliche andere vom Ausfuhrland ordnungsgemäß ermächtigte Person oder Einrichtung. Auch in diesem Abschnitt muss das Gesamtgewicht der Ladung angegeben werden.
- (9) ERKLÄRUNG DES EINFÜHRERS: Die Person oder das Unternehmen, die den Großaugenthun einführen, müssen folgende Angaben machen: Name, Anschrift, Unterschrift, Datum der Einfuhr des Großaugenthuns, (gegebenenfalls) Lizenznummer und Bestimmungsort. Auch für die Einfuhr in Transitländer oder Rechtsträger sind diese Angaben zu machen. Bei frischen oder gefrorenen Erzeugnissen kann die Unterschrift des Einführers durch die Unterschrift eines Beschäftigten der Zollabfertigungsstelle ersetzt werden, vorausgesetzt diese Unterschrift wird vom Einführer ordnungsgemäß anerkannt.

FANGGERÄTE-CODES:

Fanggeräte-Code	Fanggerät
BB	Angelrute
GILL	Kiemennetz
HAND	Handleine
HARP	Harpune
LL	Langleine

MWT Pelagisches schleppnetz

PS Ringwade RR Rollangel

SPHL Sportfischerei mit Handangeln SPOR Sonstige Sportfischerei SURF Sonstige Oberflächenfischerei

TL "Tended line"
TRAP Tonnare
TROL Schleppangel

UNCL Nicht näher genannte Fangmethoden

OT Sonstige

BITTE SENDEN SIE EIN ORDNUNGSGEMÄSS AUSGEFÜLLTES EXEMPLAR DIESES DOKUMENTS AN DIE FOLGENDE ANSCHRIFT: (Angabe der Stelle der zuständigen Behörden des Flaggenstaates).

7.19.2. VO 1035/2001 - Fangdokument Zahnfische

Verordnung (EG) Nr. 1035/2001 des Rates zur Einführung einer Fangdokumentationsregelung

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2001/R/02001R1035-20061006-de.pdf

(1) Bei der Annahme der Anmeldung zum freien Verkehr und bei der Ausfuhr bzw.Wiederausfuhr von Zahnfischen (Dissostichus spp.) der Positionen 0302 6800 00, 0303 620000 und 0304 2200 00 ist Folgendes zu beachten:

Jede ein- oder ausgeführte sowie wieder ausgeführte Menge muss von einem "Dissostichus-Fangdokument" (Muster sh. Anhang I) bzw. einem "Dissostichus-Wiederausfuhrdokument" (Muster sh. Anhang II) begleitet sein, welches bei der Ein- und Ausfuhr der betreffenden Erzeugnisse vorgelegt werden muss.

Die Maßnahme ist im TARIC mit LPS gekennzeichnet. Eine Nichtvorlage der Dokumente hat die Nichtannahme der Anmeldung zur Folge.

(2) Im e-Zoll sind die Anmeldungen in Feld 44 wie folgend zu codieren:

Einfuhr:

C641 - Fangdokument - Einfuhr

Ausfuhr:

C656 - Fangdokument - Ausfuhr

(3) Die Abfertigung der betreffenden Fische und Erzeugnisse ist dem Zollamt Klagenfurt Villach (<u>Post.ZA4-mwm@bmf.gv.at</u>) mit gleichzeitiger Übersendung des Fangdokuments zu melden.

Anhang I – Dissostichus-Fangdokument

	DISSOSTICHUS-FANGDOKUMENT V1.4									
Dokum	nentennu	mmer:					Bestätigu	ngsnummer des Flagge	enstaats	
FISCHFANG 1. Dokumenterteilende Behörde Name Anschrift Telefon: Fax:										
2. Name des Fischereifahrzeugs			Heimathafen	Heimathafen und Registriernummer			nmer	Rufzeichen	IMO/Lloyds- Nummer (sofem gegeben)	
3. Lize	nznumm	er (sofern gegeber)		Date 4. ve		Fischfangs in	m Rahmen dieses Doku 5. bis:	ments	
6. Fäng	ge (angel	landet/umgeladen)			7. \	erkaufter Far	ng		
Art	Aufma- chung	Geschätztes Anlandegewicht (kg)	Fanggebiet (*)		erprüft idegev (kg)	tes wicht	Nettogewich verkauft (kg)			
						\neg		Name des Empfänge	rs:	
								Unterschrift:		
						\neg		Anschrift:		
						\neg		Telefon:		
								Fax:		
Aufmad	chung: W	tichus eleginoides, HO ganz; HAG aus Schwanz; andere O	genommen, ohn	e Kopf;		ohne K	opf und ohne S	Schwanz; FLT Filets; HGT	ausgenommen, ohne	
Fän	lärung zu ge von Di itigt wurde	ssostichus spp. im	adung: Ich best Übereinkommen	ätige, d sbereid	ass di sh in Ü	e obig berein	en Angaben ve stimmung mit e	ollständig, wahrhaftig und den CCAMLR-Bestandse	l richtig sind und dass rhallungsmaßnahmen	
Vortrot	tor	schereifahrzeugs (schstaben)	oder bevollmäc	htigter		Unters und Da		Anlandung/Umladung Hafon und Land/Gobio	Datum der Anlan- dung/Umladung	
Kapitä	Umladebestätigung: Ich bestätige, dass die obigen Angabe Kapitän des übernehmenden Unterschrift Fischereifahrzeugs					Name		Rufzeichen	rhattig und richtig sind. IMO/Lloyds- Nummer (sofern gegeben)	
Umladung im Hafen: gegebenenfalls von der Hafenbehörde gegenzuzeichnen Name Behörde Unterschrift						Siegel (Stempel)				

10. Anlandebestätigung: Ich bestätige, dass die obigen Angaben nach meinem besten Wissen vollständig, wahrhaftig und richtig sind.								
		Anschrift	Telefon	Anlandehaf	en D	Datum der Anlandung	Siegel	
11. AUSFUHR					isführers: Ich be ssen vollständig, v			gen Angaben nach sind.
Angaben zum Fisch			Name	A	nschrift	Untersch	hrift	Ausfuhrlizenz (sofern gegeben)
Art	Aufmachung	Nettogewich	nt					(sololli gogoddiy
								pestătige, dass die rahrhaltig und richtig
			Name/Am bezeichnu		ntorschrift	Datum		Siegel (Stempel)
			\dashv			l		
			Ausfuhrla	nd			Ausfu	hr-Kennnummer
14. EINFUHR								
Name des Einführers:			Anschrift:	:				
Entladeort:			Stadt:		Bundesland/	Provinz:	1	Land:

^(*) Anzugeben ist das Gebiet/das Untergebiet/die statislische Abteitung, in dem/der der Fang getätigt wurde; es ist auch anzugeben, ob der Fang auf höher See oder in einer ausschließlichen Wirtschaftszone (AWZ) getätigt wurde.

Anhang II - Dissostichus-Wiederausfuhrdokument

DISSOSTICHUS-WIEDERAUSFUHRDOKUMENT V1.1								
WIEDERAUSFUI	HR Land der Wie	derausful	hr					
1. Beschreibung	des Fisches							
Art	Aufmachung		Nettogewicht au (kg)	sgeführt		er des beigefügten hus-Fangdokuments		
Aufmachung: W	DP Dissostichus eleginoides, TOA HO ganz; HAG ausgenommen, oh 3T ausgenommen, ohne Kopf und	ne Kopf;	HAT ohne Kopf und					
	g des Wiederausführers: Ich erkläre d und die angegebenen Erzeugnis: nis stammen.							
Name	Adresse	Unters	schrift	Datum		Ausfuhrgenehmigung (sofern erteilt)		
						(solem enem)		
	er Wiederausfuhr durch die zustär ahrhaftig und genau sind.	ndige Be	ehörde: Hiermit erkl	äre ich, da	ss die obigen A	ingaben meines Wissens		
Name/Titel		Unters	schrift	Datum		Amtssiegel (Stempel)		
EINFUHR Name des Einfüh Entladeort:	Name des Einführers Adresse							

7.19.3. VO 206/2005 Schutzmaßnahmen bei der Einfuhr von Zuchtlachs-Mindestpreisregelung

Verordnung (EG) Nr. 206/2005 der Kommission zur Einführung endgültiger Schutzmaßnahmen gegenüber den Einfuhren von Zuchtlachs

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2005/l 033/l 03320050205de00080029.pdf

- (1) Bei der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr von gezüchtetem Lachs (anderer als wilder) der KN-Codes ex 0302 12 00, ex 0303 11 00, ex 0303 19 00, ex 0303 22 00, ex 0304 10 13 und ex 0304 20 13 mit Ursprung in bestimmten Ländern ist im Rahmen von Zoll(Windhund)kontingenten (sh. ZT-2500 Abschnitt 10.10.) die Einhaltung eines Mindesteinfuhrpreises zu beachten (sh. ZEUS).
- (2) Liegt der in der Anmeldung angegebene Frei-Grenze-Preis unter dem Mindesteinfuhrpreis, so wird ein Zoll (Ausgleichsabgabe) in Höhe der Differenz zwischen diesem Wert und dem Mindesteinfuhrpreis erhoben.
- (3) Anlässlich der Abfertigung ist neben der Einhebung des Zolles (inklusive Ausgleichsabgabe) eine Sicherheit einzubehalten (sh. ZEUS).

Von der Einbehaltung der Sicherheit kann abgesehen werden, wenn bei der Abfertigung vom Einführer der tatsächliche Einkaufspreis des eingeführten Lachses nachgewiesen wird.

- (4) Die Sicherheit nach Absatz 3 wird freigegeben, wenn der Einführer
 - innerhalb eines Jahres ab der Annahme der Anmeldung zum zollrechtlich freien Verkehr oder
 - innerhalb von drei Monaten nach dem vorgesehenen Zahlungszeitpunkt

den tatsächlich gezahlten Einkaufspreis nachweist. Wird kein entsprechender Nachweis erbracht, ist die Sicherheit als Zoll einzubehalten.

(5) Bestehen begründete Zweifel, dass der Einkaufspreis der Realität entspricht, so ist eine Nachprüfung durch die Außen- und Betriebsprüfung zu veranlassen. Wird die Nichteinhaltung festgestellt, so ist die Sicherheit als Zoll einzubehalten.

7.19.4. CCBST – Statistisches Dokument für Südländischen Roten Thun

(1) Gemäß einer Kooperation der EK mit der "Commission for the conversation of southern bluefin tuna" (CCSBT) ist bei der Ein- und Wiederausfuhr von Südländischem Roten Thun der KN-Codes 0302 36 (frisch oder gekühlt) und 0303 46 (gefroren) ein Statistisches Dokument vorzulegen.

Die Maßnahme ist im TARIC zur Zeit noch nicht gekennzeichnet. Eine Nichtvorlage des Dokuments hat die Nichtannahme der Anmeldung zur Folge.

(2) Die Abfertigung der betreffenden Fische ist dem Zollamt Klagenfurt Villach (<u>Post.ZA4-mwm@bmf.qv.at</u>) mit gleichzeitiger Übersendung des Statistischen Dokuments zu melden.

Statistisches Dokument

DOCUMENT			CCSBT SOUTHERN BLUEFIN TUNA STATISTICAL DOCUMENT				
NUMBER -			☐ Capture: □ Farewed.				
EXPORT SEC	IJÓN:						
I. FLAG COUN	ITRY/FISHING ENTET	Y OF CAPTURE V	ESSEL.				
2, NAME OF VI	ESSEL AND REGISTR	ATION NUMBER	(when available)				
3. INFORMATE	ON ON OTHER FORM	S OF CAPTURE (e	g, Tosp)				
	DESTABLISHMENT (
NAME AND	ADDRESS						
3. POINT OF EX	CPORT (CITY, STATE	OR PROVINCE AL	ND COUNTRY/F	SKING ENTITY)			
	N OF PRODUCT (CQ						
7. DESCRIPTIO			211-1-1				
Product (a)	Type (b)	Time of Harvest	Gam-Coda (ch	Agen of ogtob (d)	Net Weight	No. of Fish	
F/FR	RDVGG/DR/FL/OT		Gear-Cade (c)	Albeit of region (o)		(when RD, GG or DR)	
- F// K	KLACKSTONE S (201	(maniyy)			(j.eg.)	(with htt), crosse tok)	
	ļ			<u> </u>		-	
F							
ļ							
ļ	ļ			<u> </u>			
<u> </u>							
				-	<u> </u>		
			<u> </u>		ļ		
ļ					L	.L	
(9): F=Freeli, FR	-Froten						
	GG=Gilled and Guned,		iller, OT=Other (d	leseribe the type of	product;		
(c): If the Oess O	ode is OT, describe the	type of geen;					
(d): Statistical As	ea of SBT (1 to 10 and	14 to 15) or Other A	Areas (11 to 13)				
8. EXPORTER (ERTIFICATION CONT	fy that the above in:	formation is compl	ets, true, and corre	N.H		
to the best of a	my knowledge and belie	£		-			
Name	Address			Signature	Date	Licence Number	
ì						(if applicable)	
				-			
9. VALIDATION	BY AUTHORITY Lys	didnes that the infor	marian Yetad abov	is complete, true,	and correct		
to the best of a	ov knowledge and belief	<u>.</u>					
Name & Title			Signature	Date	Official Seal		
l						į	
IMPORT SECT	ION:						
IMPORT SECTIO	ON I cortify that the abo	ve information is co	emplete, true, and	correct to the best o	rf czy knowiedne a	nd belief	
i	trices (Intermediate Cour						
Name	Address			Signature	Date Usens	e No (if applicable)	
importer Certifica	zion (Intermediase Cour	ntey) (if anticable)					
Name	Address	-10) (at aprilation)		Signature	Dano Licence	r No (i Capplicable)	
1	Carrier proper					h	
Jamanagi sa C a a Se -	sion (Pina) Destination.	of Shireman					
		or sudements		*I	Date Linear	الماطميلامية المراداة	
Name .	Address			Signature	Date Lecone	e No (if applicable)	
Want Print Of				ere data - Tilada			
Final Point of ling		aute of Province		Fishing Entity			
NOTE1 : If a lang	page other than English	is used in completi-	ng this form, plans	e add the English t	ranslation on this d	focument.	
NOTE 2: In case	of flumed fish, plants to	for to the italic part	in the instruction (heat			

© Bundesministerium für Finanzen

7.20. MO20 Bananen

7.20.1. Gewichtsermittlung bei der Abfertigung von Bananen

- (1) Bei der Abfertigung zum freien Verkehr von Bananen ist nicht das handelsübliche Durchschnittsgewicht pro Karton von 18,14 kg, sondern das tatsächliche Verzollungsgewicht (= Eigengewicht) heranzuziehen, welches für jede Sendung durch Verwiegung zu ermitteln ist.
- (2) Für die Abschreibung auf der Lizenz ist ebenso das tatsächliche Verzollungsgewicht heranzuziehen.

7.20.1.1. Wiegenachweis

- (1) Es besteht die Möglichkeit, dass zur Prüfung des Nettogewichts von frischen Bananen des KN Codes 0803 00 19 bei der Einfuhr in die Gemeinschaft den Anmeldungen zum zollrechtlich freien Verkehr ein Wiegenachweis für Bananen beigefügt wird, der das Nettogewicht der betreffenden Sendung frischer Bananen nach Verpackungstyp und Ursprung angibt.
- (2) Der Wiegenachweis für Bananen wird nach dem in Anhang 38b der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 genannten Verfahren von zugelassenen Wiegern auf einem Formular nach dem Muster in Anhang 38c der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 ausgestellt (sh. Anhang).
- (3) Die Zollämter können Wirtschaftsbeteiligten, die mit der Einfuhr, Beförderung, Lagerung oder Umladung frischer Bananen befasst sind, unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen auf Antrag den Status des zugelassenen Wiegers bewilligen. Die Bewilligung beschränkt sich auf das Wiegen frischer Bananen jedoch an dem Ort, der von dem Bewilligungszollamt überwacht wird. Das Zollamt versagt den Status des zugelassenen Wiegers, wenn der Antragsteller schwere oder wiederholte Zuwiderhandlungen gegen die Zollvorschriften begangen hat.

Der zugelassene Wieger hat das Zollamt vorab und unter Angabe von Verpackungstyp, Ursprung, Zeit und Ort zu benachrichtigen, dass eine Sendung frischer Bananen zur Erstellung eines Wiegenachweises gewogen wird.

7.20.1.2. Kontrolle durch das Zollamt

- (1) Die Zollämter überprüfen auf Grundlage der Risikoanalyse bei mindestens 5 % der jährlich vorgelegten Wiegenachweise für Bananen das darin enthaltene Nettogewicht entweder durch
 - Anwesenheit beim Wiegen der repräsentativen Bananenstichproben durch den zugelassenen Wieger

oder

– eigenes Wiegen dieser Stichproben nach dem folgend vorgegebenen Verfahren:

Zu diesem Zweck hat das Zollamt Aufzeichnungen zu führen.

- (2) Aus den Einheiten verpackter Bananen wird für jeden Verpackungstyp und Ursprung eine Stichprobe ausgewählt. Die Stichprobe der zu wiegenden Einheiten verpackter Bananen muss für die Sendung frischer Bananen repräsentativ sein:
 - 1. Sie muss mindestens die folgenden Mengen umfassen:

Anzahl der Einheiten verpackter Bananen (nach Verpackungstyp und Ursprung)	Anzahl der zu prüfenden Einheiten verpackter Bananen
bis zu 400	5
401 bis 700	7
701 bis 1000	10
1001 bis 2000	13
2001 bis 4000	15
4001 bis 6000	18
mehr als 6000	21

- 2. Das Nettogewicht wird wie folgt bestimmt:
 - a) durch Wiegen jeder zu prüfenden Einheit verpackter Bananen (Brutto)
 - b) durch Öffnen mindestens einer Einheit verpackter Bananen und anschließender Ermittlung des Verpackungsgewichtes
 - c) das Gewicht dieser Verpackung wird für alle Verpackungen gleichen Typs und Ursprungs zugrunde gelegt und von dem Gewicht aller gewogenen Einheiten verpackter Bananen abgezogen.
 - d) das durchschnittliche Nettogewicht pro Einheit verpackter Bananen, das so anhand des Gewichts der geprüften Stichproben für jeden Verpackungstyp und

Ursprung ermittelt wurde, gilt als Grundlage für die Bestimmung des Nettogewichts der Sendung frischer Bananen.

(3) Die Verwendung der von zugelassenen Wiegern ausgestellten Wiegenachweise für Bananen ist nicht auf Anmeldungen zum zollrechtlich freien Verkehr bei dem Zollamt, bei dem der Wiegenachweis erstellt wurde, begrenzt. Es kann ein Wiegenachweis für Bananen, der in einem anderen Mitgliedstaat ausgestellt wurde, in Österreich unter der Voraussetzung verwendet werden, dass sich feststellen lässt, dass die in dem anderen Mitgliedstaat zum zollrechtlich freien Verkehr angemeldeten Bananen zu der Sendung frischer Bananen gehört, für die der Wiegenachweis ausgestellt wurde.

Damit kontrolliert werden kann, ob der betreffende Wiegenachweis eines anderen Mitgliedstaates von einem zugelassenen Wieger stammt, ist bei solchen Importen im Bundesministerium für Finanzen – Abteilung IV/7 (Andreas Jeschko, Tel.: 51433/504188) rückzufragen.

Anhang 38c der ZK-DVO

WIEGENACHWEIS FÜR BANANEN				
1. Name des zugelassenen Wiegers		Aussttellungsda weises	itum und	Nummer des Wiegenach-
		3. Identifikationsn	ummer de	es Wirtschaftsbeteiligten
4. Kennzeichen des Beförderungsmittels bei der Ankunft		5. Ursprungsland		
6. Anzahl und Typ der Verpackung		7. Festgestelltes Gesamtgewicht		
8. Marke(n)				
Geprüfte Einheiten verpackter Ban-	anen (Bruttogewicht	jeder gewogenen Ei	nheit eintr	agen)
1	8		15	
2	9		16	
3	10		17	
4	11		18	
5	12		19	
6	13		20	
7	14		21	
Gesamtbruttogewicht der geprüften Einheiten verpackter Bananen: : 11. Anzahl der geprüften Einheiten verpackter Bananen:				
12. Durchschnittliches Bruttogewicht:				
13. Verpackungsgewicht (Tara)				
14. Durchschnittliches Nettogewicht pro Einheit verpackter Bananen:				
15. Unterschrift und Stempel des zugelassenen Wiegers				
16. Ort und Datum:"				

7.20.2. VO 1789/2006 - Kontingent bei der Einfuhr von Bananen

Verordnung (EG) Nr. 1789/2006 der Kommission vom 5. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung des Zollkontingents für die Einfuhr von Bananen des KN-Codes 0803 00 19 mit Ursprung in den AKP-Staaten für die Zeit vom 1. Januar bis zu 31. Dezember 2007

http://eur-

lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l_339/l_33920061206de00030007.pdf

(1) Um die Begünstigung dieser Einfuhrregelung in Anspruch nehmen zu können, muss eine Einfuhrlizenz vorgelegt werden, welche folgende Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 20: - "Lizenz-Verordnung (EG) Nr. 1789/2006-Kapitel II"

Übermittlung der Einfuhrlizenz

Die Zollämter, bei denen im Rahmen der Zollkontingentsregelung Bananen zum zollrechtlich freien Verkehr beantragt wurden,

a) bewahren eine Kopie der vorgelegten Einfuhrlizenz bzw. -teillizenz auf, die bei der Überführung in den zollrechtlich freien Verkehr vorgelegt wurde,

und

b) übermitteln jeweils zu Monatsmitte und zum Monatsende eine weitere Kopie der abgeschriebenen Einfuhrlizenz bzw. -teillizenz an

Agrarmarkt Austria (AMA), Dresdner Straße 70, A-1200 Wien

Sonderregelung bei Sammelanmeldung im Anschreibeverfahren

Im Zuge der Vorlage der Einfuhrlizenz zur zollrechtlichen Bestätigung im Rahmen der Abgabe der Sammelanmeldung, ist eine entsprechende Kopie dieser Einfuhrlizenz unmittelbar (zu Monatsmitte) der Agrarmarkt Austria, Dresdner Straße 70, A-1200 Wien zu übermitteln.

Verdacht auf Unregelmäßigkeiten

Bestehen Zweifel an der Echtheit der vorgelegten Lizenzen, der Eintragungen oder der Sichtvermerke auf den vorgelegten Dokumenten oder besteht ein sonstiger Verdacht auf eine Unregelmäßigkeit, so ist unverzüglich die AMA (01/33151) davon zu verständigen.

7.21. MO21 Sonstige Erzeugnisse

7.21.1. Einfuhr reinrassiger Zuchtpferde

Richtlinie 94/28/EG des Rates vom 23. Juni 1994 über die grundsätzlichen tierzüchterischen und genealogischen Bedingungen für die Einfuhr von Tieren, Sperma, Eizellen und Embryonen aus Drittländern und zur Änderung der Richtlinie 77/504/EWG über reinrassige Zuchtrinder (ABI. L 178 vom 12.7.1994, S. 66)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31994L0028:DE:HTML

Entscheidung 93/623/EWG: Entscheidung der Kommission vom 20. Oktober 1993 über das Dokument zur Identifizierung eingetragener Equiden (Equidenpass) (ABI. L 298 vom 3.12.1993, S. 45) (gültig bis 30. Juni 2009)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31993D0623:DE:HTML

Verordnung (EG) Nr. 504/2008 der Kommission vom 6. Juni 2008 zur Umsetzung der Richtlinien 90/426/EWG und 90/427/EWG des Rates in Bezug auf Methoden zur Identifizierung von Equiden (gültig ab 1. Juli 2009)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:149:0003:0032:DE:PDF

Verordnung BGBI. II Nr. 184/2004 § 24: Durchführung des Zollrechts (ZollR-DV 2004) http://www.sbg.ac.at/ver/links/bgbl/2004b184.pdf

Anlässlich der Abfertigung zum freien Verkehr reinrassiger Zuchtpferde des KN-Codes 0101 10 hat der Einführer Folgendes vorzulegen:

- ein "Dokument zur Identifizierung von Equiden" (Equidenpass) (sh. Anhang I).
 In der Zollanmeldung ist in Feld 44 der Dokumentenartencode "xxxx" einzutragen.
- eine formlose "Zuchtbescheinigung" eines in der EU zugelassenes Zuchtverbandes oder Zuchtorganisation erbracht werden, dass das Tier in ein in der Gemeinschaft geführtes Zuchtbuch oder Register eingeschrieben ist bzw. eingetragen wird (Verzeichnis: http://circa.europa.eu/irc/sanco/vets/info/data/breeding/breeding.html).
 - Bei Einfuhren direkt nach Österreich muss eine "Bestätigung E1" der Landwirtschaftskammer, in deren Bereich das Tier in das Zuchtbuch eingetragen bzw. einzutragen ist, vorgelegt werden (eine Abschreibung der Bestätigung ist nicht zulässig) (Muster sh. Anhang II);
 - In der Zollanmeldung ist in beiden Fällen in Feld 44 der Dokumentenartencode "C629" einzutragen.
- 3. Ist das Zuchttier darüber hinaus trächtig, so muss zusätzlich die "Bescheinigung über die Trächtigkeit" vorgelegt werden (Muster sh. Anhang III).
 - In der Zollanmeldung ist der Dokumentenartencode "xxxx" einzutragen.

- Bei Einfuhren direkt nach Österreich braucht diese Bescheinigung nicht vorgelegt werden.
- 4. ein "Gemeinsames Veterinärdokument für die Einfuhr (GVDE Tiere)" nach dem Muster sh. Anhang x.

In der Zollanmeldung ist in Feld 44 der Dokumentenartencode "7282" einzutragen.

7.21.1.1. Anhang I - "xxxx"

(gültig für bis zum 30.6.2009 identifizierte Tiere)

I. Das (formlose) "Dokument zur Identifizierung von Equiden" (Equidenpass) enthält alle für seine Verwendung erforderlichen Angaben sowie den Namen der ausstellenden Behörde.

II. Passinhalt

- A. Der Pass muss folgende Angaben enthalten:
 - 1. Kapitel I Eigentümer oder Verfügungsberechtigter des Equiden
 - 2. Kapitel II und III

Identifizierung des Equiden Identifizierung durch die zuständige Behörde.

3. Kapitel IV - Eintragung der Identitätskontrollen

In allen Fällen, in denen dies in den Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgesehen ist, wird die Identität des betreffenden Equiden von der zuständigen Behörde überprüft und das Kontrollergebnis eingetragen.

4. Kapitel V und VI - Eintragung der Impfungen

Alle Impfungen sind unter Kapitel V (Pferde-Influenza) bzw. unter Kapitel VI (alle anderen Impfungen) einzutragen.

- Kapitel VII Gesundheitskontrollen durch Laboruntersuchungen
 Im Interesse der Ermittlung ansteckender Krankheiten sind alle Kontrollergebnisse schriftlich festzuhalten.
- B. Der Pass kann folgende Angaben enthalten:

Kapitel VIII - Gesundheitsmindestanforderungen

Kapitel VIII legt die Gesundheitsmindestanforderungen fest und enthält ein Verzeichnis der Krankheiten, die für diese Tiergesundheitsbescheinigung in Betracht zu ziehen sind.

7.21.1.1. Anhang II - "xxxx" ab 1. Juli 2009

- Das "Dokument zur Identifizierung von Equiden (Equidenpass) muss alle für seine Verwendung erforderlichen Informationen sowie die Angaben zur ausstellenden Stelle auf Französisch, Englisch und in der Amtssprache des Mitgliedstaats oder Landes enthalten, in dem die ausstellende Stelle ihren Hauptsitz hat.
- II. Im Pass enthaltene Angaben:
 - A. Der Pass muss folgende Informationen enthalten:
 - 1. Abschnitte I und II Identifizierung

Der Equide muss von der zuständigen Behörde identifiziert werden. Die Identifizierungsnummer muss das Tier und die Stelle, die das Identifizierungsdokument ausstellt, eindeutig ausweisen und mit der universellen Equiden-Lebensnummer (UELN) kompatibel sein.

Unter Ziffer 5 in Abschnitt I muss Platz für mindestens 15 Stellen des Transponder-Codes vorgesehen sein. Im Falle eingetragener Equiden muss der Pass den Stammbaum und die Zuchtbuchkategorie enthalten, in die das Tier gemäß den Bestimmungen des zugelassenen Zuchtverbands eingetragen ist, der den Pass ausstellt.

2. Abschnitt III — Besitzer

Der Name des Eigentümers oder seines Verfügungsberechtigten/Vertreters muss angegeben werden, soweit die ausstellende Stelle dies verlangt.

3. Abschnitt IV — Eintragung der Identitätskontrollen

In allen Fällen, in denen dies in den Rechts- und Verwaltungsvorschriften vorgesehen ist, wird die Identität des betreffenden Equiden von der zuständigen Behörde eingetragen.

4. Abschnitte V und VI — Eintragung der Impfungen

Alle Impfungen sind unter Abschnitt V (nur Pferde-Influenza) bzw. unter Abschnitt VI (alle anderen Impfungen) einzutragen. Die Information kann in Form eines Aufklebers geliefert werden.

5. Abschnitt VII — Gesundheitskontrollen durch Laboruntersuchungen

Im Interesse der Ermittlung übertragbarer Krankheiten sind alle Kontrollergebnisse schriftlich festzuhalten.

6. Abschnitt VIII — Gültigkeit des Dokuments für Verbringungszwecke

Aussetzung der Gültigkeit/erneute Gültigkeit des Dokuments gemäß Artikel 4 Absatz 4 der Richtlinie 90/426/EWG und Liste der anzeigepflichtigen Krankheiten.

7. Abschnitt IX — Verabreichung von Tierarzneimitteln

Teil I und Teil II bzw. Teil III dieses Abschnitts sind entsprechend den Erläuterungen für den betreffenden Abschnitt auszufüllen.

B. Der Pass kann folgende Angaben enthalten:

Abschnitt X — Gesundheitsmindestanforderungen

7.21.1.2. Anhang III – Bestätigung E2

Landwirtschaftskammer Ort	,, Datum
<u>BESTÄTIGUNG</u>	E 1
Der Einführer /die Firma will umseitig Zuchtzwecken entsprechend der Verordnung (EWG)Nr. 2658/8	-
Die Landwirtschaftskammer bestätigt auf Basis des § 18 Durchführungsverordnung (BGBI.Nr. 1104/1994), daß es sich bei reinrassige Zuchttiere des KN-Code	i den genannten Zuchttieren um handelt. Diese Bestätigung
gilt auch für Jungtiere, die von obigen Tieren während der Quan geboren werden. Weiters wird bestätigt, daß in Übereinstimmung zum Landestierzu	antäne oder auf dem Transport
 a) für die genannten Zuchttiere eine Zuchtbescheinigung einer des Lieferlandes vorgelegen hat (siehe angeschlossene Ablichb) die in Spalte Bestimmungsort und Züchter angeführten Eanerkannten Zuchtorganisation für diese Tierart und Rasse) sie c) die Zuchttiere bis spätestens 1 Monat nach der Abfertigur Zuchtbuch (Herdebuch) eingetragen werden, sofern alle Vosind. 	anerkannten Zuchtorganisation ntung), Betriebe Züchter (Mitglied der nd,
Diese Bestätigung gilt innerhalb eines Zeitraumes vom ist der Zollstelle anläßlich der Abfertigung zum freien Verkehr durc	
Hinweis für die Zollstelle: Diese Bestätigung ist der Urschrift der Anmeldung anzuschließen. Eine nicht möglich. Falls sich die Bestätigung auf reinrassige Zuchtrinder bzw. Zuchtscha Einführer gleichzeitig die Erklärung über die Verpflichtung der Einhaltung Spätestens nach Ablauf des 15. Monats im Fall von Zuchtschafen und zim Fall von Zuchtrindern nach dem Monat der Abfertigung zum freie Bescheinigung E2 über die Einhaltung der Halteverpflichtung bzw. de Gründen vorzulegen. In der Anmeldung ist daher im Feld D/J eine Vorlag 27 Monaten) und im Feld D/J, 4. Unterfeld, der Code 98 einzutragen. Der vorstehende Absatz betreffend die Haltefrist gilt nicht für reinrassige Herkunft aus Island, Norwegen und der Schweiz.	afe und -ziegen bezieht, ist vom der Haltefrist vorzulegen. Zuchtziegen bzw. des 27. Monats in Verkehr ist vom Einführer die er Abgang aus gesundheitlichen gefrist (entsprechend den 15 bzw.

7.21.1.3. Anhang IV – Bescheinigung über die Trächtigkeit

BESCHEINIGUNG ÜBER DIE TRÄCHTIGKEIT				
A. Angaben zum männlichen Spender				
1. Art	2. Rasse/Genotyp			
3. Erteilende Stelle				
4. Name und Anschrift der Stelle, die das ursprüngliche Zuchtbuch o	der Register im Drittland führt			
5. Name (wahlfrei)	6. Ursprüngliche Eintragungs-Nr.			
7. Geburtsdatum	8. Blutgruppe (¹)			
9. Name und Anschrift des Züchters				
10. Abstammung				
Vater (²) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater (³) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
	Großmutter (³) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
Mutter (²) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater (*) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
	Großmutter (3) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
 Alle vorhandenen Ergebnisse der Leistungsprüfung und neueste Ergebnisse der Zuchtwertschätzung des Tieres selbst und seiner Eltern und Großeltern, unter Angabe der Zuchtwertschätzstelle (²) (4) 				
B. Zeitpunkt der Besamung oder Bedeckung				
				
Ausgefertigt in, am				
Unterschrift				
NAME IN DRUCKBUCHSTABEN UND TITEL				
 Oder anderes geeignetes Verfahren, das gemäß den gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften zugelassen wurde, nur notwendig für Rinder, Schafe und Ziegen. Bei Equiden und Hybridschweinen nicht erforderlich. Gegebenenfalls weitere Blätter benutzen. 				

7.21.2. Einfuhr reinrassiger Zuchtschweine

Richtlinie des Rates vom 19. Dezember 1988 über die tierzüchterischen Normen für Zuchtschweine (88/661/EWG) (ABI. L 382 vom 31.12.1988, S. 36), http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31988L0661:DE:HTML

Richtlinie 94/28/EG des Rates vom 23. Juni 1994 über die grundsätzlichen tierzüchterischen und genealogischen Bedingungen für die Einfuhr von Tieren, Sperma, Eizellen und Embryonen aus Drittländern und zur Änderung der Richtlinie 77/504/EWG über reinrassige Zuchtrinder (ABI. L 178 vom 12.7.1994, S. 66)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31994L0028:DE:HTML

Entscheidung 96/510/EG mit Abstammungs- und Zuchtbescheinigungen für die Einfuhr von Zuchttieren, ihrem Sperma, ihren Eizellen und Embryonen (ABI. L 210 vom 20.8.1996, S. 53) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31996D0510:DE:HTML

Verordnung BGBI. II Nr. 184/2004 § 24: Durchführung des Zollrechts (ZollR-DV 2004) http://www.sbg.ac.at/ver/links/bgbl/2004b184.pdf

Anlässlich der Abfertigung zum freien Verkehr reinrassiger Zuchtschweine des KN-Codes 0103 10 hat der Einführer Folgendes vorzulegen:

- eine formlose "Zuchtbescheinigung" eines in der EU zugelassenes Zuchtverbandes oder einer Zuchtorganisation erbracht werden, dass das Tier in ein in der Gemeinschaft geführtes Zuchtbuch oder Register eingeschrieben ist bzw. eingetragen wird (Verzeichnis: http://circa.europa.eu/irc/sanco/vets/info/data/breeding/breeding.html).
 - Bei Einfuhren direkt nach Österreich muss eine "Bestätigung E1" der Landwirtschaftskammer, in deren Bereich das Tier in das Zuchtbuch eingetragen bzw. einzutragen ist, vorgelegt werden (eine Abschreibung der Bestätigung ist nicht zulässig) (Muster sh. Anhang II);
 - In der Zollanmeldung ist in beiden Fällen in Feld 44 der Dokumentenartencode "C629" einzutragen.
- Ist das Zuchttier darüber hinaus trächtig, so muss zusätzlich die "Bescheinigung über die Trächtigkeit" vorgelegt werden (Muster sh. Anhang III).

In der Zollanmeldung ist der Dokumentenartencode "xxxx" einzutragen.

- Bei Einfuhren direkt nach Österreich braucht diese Bescheinigung nicht vorgelegt werden.
- 3. Bei hybriden Zuchtschweinen ist zusätzlich eine "Bescheinigung für die Einfuhr von hybriden Zuchtschweinen" erforderlich (Anhang x).
 - In der Zollanmeldung ist der Dokumentenartencode "xxxx" einzutragen.

4. ein "Gemeinsames Veterinärdokument für die Einfuhr (GVDE Tiere)" nach dem Muster sh. Anhang x.

In der Zollanmeldung ist in Feld 44 der Dokumentenartencode "**7282**" einzutragen.

7.21.2.1. Anhang I – Abstammungs- und Zuchtbescheinigung

ABSTAMMUNGS- UND ZUCHTBESCHEINIGUNG FÜR DIE EINFUHR SCHAFEN UN	R VON REINRASSIGEN ZUCHTRINDERN, ZUCHTSCHWEINEN, ZUCHT- D ZUCHTZIEGEN
Art (Rind/Schweln/Schat/Ziege) (')	2. Rasse
3. Erteilende Stelle	
4. Name und Anschrift der Stelle, die das ursprüngliche Zuchtbuch i	im Drittland führt
5. Name und Anschrift des Züchters	
6. Name und Anschrift der Zuchtorganisation, die das gemeinschaftl	iche Zuchtbuch führt, in welches das Tier eingetragen werden soll
7. Name und Anschrift der für die Eintragung des Tieres verantworti	ichen Person
8. Name des Tieres (wahlfrei)	Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr. im Drittland
 Art der Kennzeichnung (Tätowierung, Ohrmarke, Mikrochip, Körperumriß usw.) 	11. Kennzeichnungs-Nr.
12. Geburtsdatum	13. Geschlecht
14. Abstammung	
Vater Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater Ursprüngliche Zuchtbuch÷Nr.
	Großmutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
Mutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Großmutter Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.
 Alle vorhandenen Ergebnisse der Leistungsprüfung und neueste E und Großeltern, unter Angabe der Zuchtwertschätzstelle (²) 	Ergebnisse der Zuchtwertschätzung des Tieres selbst und seiner Eltern
Ausgefertigt in am	
Unterschrift	
NAME IN DRUCKBUCHSTABEN UND TITEL	
(!) Nichtzutreffendes streichen.	
(*) Gegebenenfalls weitere Blätter benutzen.	

7.21.2.2. Anhang II - Bestätigung E1

Landwirtschaftskammer	Ort Datum
<u>BESTÄTI</u>	GUNG E1
Der Einführer /die Firma	
Zuchtzwecken entsprechend der Verordnung einführen.	will umseitig aufgeführte Zuchttiere zu (EWG)Nr. 2658/87 des Rates vom 23. Juli 1987
Durchführungsverordnung (BGBl.Nr. 1104/199	Basis des § 18a, Absatz 1 der Zollrechts- 4), daß es sich bei den genannten Zuchttieren um
reinrassige Zuchttiere des KN-Code	handelt. Diese Bestätigung
gilt auch für Jungtiere, die von obigen Tieren geboren werden.	während der Quarantäne oder auf dem Transport
_	zum Landestierzuchtgesetz, LGBI. Nr/
 a) für die genannten Zuchttiere eine Zuchtbe des Lieferlandes vorgelegen hat (siehe ang b) die in Spalte Bestimmungsort und Züch anerkannten Zuchtorganisation für diese Tie c) die Zuchttiere bis spätestens 1 Monat na 	scheinigung einer anerkannten Zuchtorganisation eschlossene Ablichtung), ter angeführten Betriebe Züchter (Mitglied der
Diese Bestätigung gilt innerhalb eines Zeitraum	es vom bis und
ist der Zollstelle anläßlich der Abfertigung zum f	
Falls sich die Bestätigung auf reinrassige Zuchtrin Einführer gleichzeitig die Erklärung über die Verpflich Spätestens nach Ablauf des 15. Monats im Fall von im Fall von Zuchtrindern nach dem Monat der Abbescheinigung E2 über die Einhaltung der Haltev Gründen vorzulegen. In der Anmeldung ist daher im 27 Monaten) und im Feld D/J, 4. Unterfeld, der Code	Zuchtschafen und Zuchtziegen bzw. des 27. Monats ofertigung zum freien Verkehr ist vom Einführer die erpflichtung bzw. der Abgang aus gesundheitlichen Feld D/J eine Vorlagefrist (entsprechend den 15 bzw.

7.21.2.3. Anhang III – Bescheinigung über die Trächtigkeit

BESCHEINIGUNG ÜBER DIE TRÄCHTIGKEIT				
A. Angaben zum männlichen Spender				
1. Art	2. Rasse/Genotyp			
3. Erteilende Stelle				
4. Name und Anschrift der Stelle, die das ursprüngliche Zuchtbuch o	der Register im Drittland führt			
5. Name (wahlfrei)	6. Ursprüngliche Eintragungs-Nr.			
7. Geburtsdatum	8. Blutgruppe (1)			
9. Name und Anschrift des Züchters				
10. Abstammung				
Vater (²) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater (³) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
	Großmutter (3) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
Mutter (²) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.	Großvater (3) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
	Großmutter (3) Ursprüngliche Zuchtbuch-Nr.			
 Alle vorhandenen Ergebnisse der Leistungsprüfung und neueste Ergebnisse der Zuchtwertschätzung des Tieres selbst und seiner Eltern und Großeltern, unter Angabe der Zuchtwertschätzsteile (²) (¹) 				
B. Zeltpunkt der Besamung oder Bedeckung				
Ausgefertigt in am				
Unterschrift				
NAME IN DRUCKBUCHSTABEN UND TITEL				
(1) Oder anderes geeignetes Verfahren, das gemäß den gemeinschaftlichen Rechtsvorschriften zugelassen wurde, nur notwendig für Rinder, Schafe und Ziegen. (2) Bei Equiden und Hybridschweinen nicht erforderlich. (3) Gegebenenfalls weitere Blätter benutzen.				

7.21.2.4. Anhang IV – Bescheinigung für die Einfuhr von hybriden Zuchtschweinen

	BESCHEINIGUNG FÜR DIE EINFUHR VON HYBRIDEN ZUCHTSCHWEINEN				
1.	Erteilende Stelle				
2.	Name und Anschrift der Stelle, die das ursprüngliche Zuchtregiste	im Drittland führt			
3.	Name und Anschrift des Züchters				
4.	Name und Anschrift der Zuchtorganisation, die das gemeinschaftlie	he Zuchtregister führt, in welchem das Tier registriert werden s	soll		
5.	Name und Anschrift der für die Registrierung des Tieres verantwo	tlichen Person			
6.	Name (wahlfrei)	7. Eintragungs-Nr. im Drittland			
8.	Art der Kennzeichnung (Tätowierung, Ohrmarke, Mikrochip usw.)	9. Kennzeichnungs-Nr.			
10.	Geburtsdatum	11. Geschlecht			
12.	Genotyp/Linie				
	gefertigt in am				
	erschriftME IN DRUCKBUCHSTABEN UND TITEL				

7.22. MO22 Eier

7.22.1. VO 539/2004 - Kontingente im Eiersektor und Eieralbumin

Verordnung (EG) Nr. 539/2007 der Kommission vom 15. Mai 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten im Sektor Eier und Eieralbumin http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_128/l_12820070516de00190025.pdf

(1) Bei der Abfertigung in den zollrechtlich freien Verkehr von bestimmten Erzeugnissen aus Eier und Eieralbumin zum zollrechtlich freien Verkehr ist eine Einfuhrlizenz mit folgenden Angaben vorzulegen:

Feld 20:	Verordnung (EG) Nr. 539/2007
Feld 24:	Ermäßigung des Zollsatzes nach dem GZT gemäß der Verordnung (EG) Nr. 539/2007

Bei Einfuhren im Rahmen dieser Verordnung st in den Feldern 17 und 18 der Einfuhrlizenz die Menge in Schaleneiäquivalent angegeben und somit auch in den Feldern 29 und 30 abzuschreiben. Die Umrechnung erfolgt nach den in Anhang 69 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 (ZK-DVO) der Kommission festgelegten pauschalen Ausbeutesätzen.

Kennung: ZK-DVO Zollkodex-DVO Anhang 69 Pauschale

Ausbeutesätze

Überschrift: Anhang 69 Pauschale Ausbeutesätze

(Artikel 517 Absatz 3)

Allgemeiner Hinweis:

Die pauschalen Ausbeutesätze gelten nur für Einfuhrwaren von guter, unverfälschter und handelsüblicher Qualität, die den im Gemeinschaftsrecht ggf. festgelegten Qualitätsnormen entsprechen, vorausgesetzt, dass die Veredelungserzeugnisse keinen besaonderen Veredelungsabläufen unterworfen wurden, um bestimmte Qualitätsforderungen zu erfüllen.

Einfu	nrwaren	Lfd. Nr.	Veredelungserzeugnisse		Aus 100 kg Einfuhrwaren hergestellte Mengen an
KN-Code	Warenbezeichnung		Code (1)	Bezeichnung der Veredelungserzeugnisse	Veredelungs- erzeugnissen in kg ⁽²⁾
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
ex 0407 00 30	Eier in Schale	1	0408 99 80	a) Eier ohne Schale, flüssig oder gefroren	86,00
			ex 0511 99 80	b) Schalen	12,00
		2	0408 19 81 und	a) Eigelb, flüssig oder gefroren	33,00
			0408 19 89		
			ex 3502 19 90	b) Eieralbumin, flüssig oder gefroren	53,00
			ex 0511 99 80	c) Schalen	12,00
		3	0408 91 80	a) Eier ohne Schale, getrocknet	22,10
			ex 0511 99 80	b) Schalen	12,00
		4	0408 11 80	a) Eigelb, getrocknet	15,40
			ex 3502 11 90	b) Eleralbumin, getrocknet (in Kristallen)	7,40
			ex 0511 99 90	c) Schalen	12,00
		5	0408 11 80	a) Eigelb, getrocknet	15,40
			ex 3502 11 90	b) Eleralbumin, getrocknet (in anderer Form als Kristalle)	6,50
			ex 0511 99 90	c) Schalen	12,00
0408 99 80	Eier ohne Schale, flüssig oder gefroren	6	0408 91 80	Eier ohne Schale, getrocknet	25,70
0408 19 81 und	Eier, flüssig oder	7	0408 11 80	Eigelb, getrocknet	46,60
0408 19 89	gefroren				

7.23. MO23 Geflügelfleisch

7.23.1. Zusätzlicher Einfuhrzoll

Verordnung (EG) Nr. 1484/95 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Regelung der zusätzlichen Einfuhrzölle in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eieralbumin und zur Festsetzung dieser zusätzlichen Einfuhrzölle

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1995/R/01995R1484-19990325-de.pdf

(1) Wie unter Abschnitt 3.2. angeführt, kann die Kommission für bestimmte Erzeugnisse einen zusätzlichen Einfuhrzoll festsetzen. Bei Einfuhren im Rahmen einer Kontingent- oder Präferenzregelung wird kein zusätzlicher Einfuhrzoll erhoben.

Für die Berechnung des zusätzlichen Einfuhrzolles werden der cif-Einfuhrpreis der betreffenden Sendung, der von der Kommission festgesetzte Schwellenpreis sowie der repräsentative Preis herangezogen.

- 1. Der cif-Einfuhrpreis besteht aus
 - dem fob-Preis der Ware im Ursprungsland und
 - den tatsächlichen Transport- und Versicherungskosten bis zum Ort des Verbringens in das Zollgebiet der Gemeinschaft.
- 2. Der repräsentative Preis wird von der Kommission je Erzeugnis und Ursprungsland festgesetzt und ist im TARIC ersichtlich.
- 3. Der Schwellenpreis wird ebenfalls von der Kommission festgesetzt und ist unter Absatz 7 ersichtlich.
- (2) Die Höhe des tatsächlichen zusätzlichen Einfuhrzolles wird auf Grundlage des cif-Einfuhrpreises (Preis frei EU-Grenze) einer Sendung wie folgt berechnet (KN-Code 0207 1410):

cif-Einfuhrpreis der Sendung (EUR/100 kg)	Zusätzlicher Einfuhrzoll (EUR/100 kg)
> 300,150	kein zusätzlicher Einfuhrzoll
> 200,100 - 300,150	90,05 - cif-Einfuhrpreis * 0,3
> 133,400 – 200,100	130,07 – cif-Einfuhrpreis * 0,5
> 83,375 – 133,400	156,75 - cif-Einfuhrpreis * 0,7

< 83,375	173,42 - cif-Einfuhrpreis * 0,9

- (3) Liegt der cif-Einfuhrpreis einer Sendung über dem repräsentativen Preis, so muss der Einführer mindestens einen der folgenden Nachweise vorzulegen:
- Kaufvertrag oder jeden entsprechenden Nachweis;
- Versicherungsvertrag,
- Rechnung,
- (gegebenenfalls) Beförderungsvertrag,
- Ursprungsbescheinigung,
- Konnossement im Falle der Beförderung auf dem Seeweg.
- (4) Der Einführer hat bei Annahme der Anmeldung eine Sicherheit in der von der Kommission festgesetzten Höhe zu entrichten (im TARIC ersichtlich).
- (5) Der Einführer hat
- innerhalb eines Monats ab Verkauf der Ware jedoch
- höchstens sechs Monate ab der Annahme der Anmeldung zum zollrechtlich freien Verkehr

nachzuweisen, dass die Sendung zu Bedingungen abgesetzt wurde, die den angegebenen cif-Einfuhrpreis bestätigen. Bei begründetem Antrag kann die Frist von sechs Monaten um höchstens drei Monate verlängert werden.

Die geleistete Sicherheit wird freigegeben, insoweit die Nachweise nach Absatz 3 erbracht und die vorstehenden Fristen eingehalten wurden. Dazu wird der zusätzliche Einfuhrzoll auf Grund des nachgewiesenen cif-Einfuhrpreises berechnet und einbehalten, die zuviel eingehobene Sicherheit wird erstattet.

- (6) Bestehen Zweifel, dass die Verkaufspreise der Realität der angegebenen cif-Einfuhrpreise entsprechen, so ist eine Nachprüfung durch die Außen- und Betriebsprüfung zu veranlassen. Wird die Nichteinhaltung festgestellt, so ist die Sicherheit als Zoll einzubehalten. Im Falle einer vorherigen Freigabe der Sicherheit ist der aushaftende Zoll zuzüglich Zinsen für die Zeit von der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr bis zur Festsetzung vorzuschreiben. Der Zinssatz richtet sich nach § 80 ZollR-DG.
- (7) Die von der Kommission festgesetzten Schwellenpreise:

KN-Code	EUR/100 kg	KN-Code	EUR/100 kg	KN-Code	EUR/100 kg
0105 1111	8 588,0	0207 2490	250,0	0207 3531	100,0
0105 1119	8 588,0	0207 2510	177,7	0207 3541	78,3
0105 1191	8 588,0	0207 2590	179,8	0207 3551	463,4
0105 1199	8 588,0	0207 2610	339,0	0207 3553	331,9
0105 1200 0105 1920	3 242,3	0207 2620	342,3	0207 3561	309,7
0105 1990	14 525,0	0207 2650	279,9	0207 3563	164,2
0105 92 0105 93	55,8	0207 2660	142,9	0207 3611	465,3
0105 9910	115,1	0207 2670	177,8	0207 3615	354,5
0105 9920	185,9	0207 2680	200,0	0207 3621	100,0
0105 9930	147,8	0207 2699	216,7	0207 3623	133,3
0105 9950	133,3	0207 2710	329,9	0207 3631	107,8
0207 1110	142,3	0207 2720	337,8	0207 3641	81,1
0207 1130	100,2	0207 2740	80,8	0207 3651	432,4
0207 1190	128,5	0207 2750	280,0	0207 3653	308,3
0207 1210	98,8	0207 2760	111,1	0207 3661	309,7
0207 1290	131,2	0207 2770	172,7	0207 3663	166,0
0207 1310	339,8	0207 2780	233,3	0207 3671	234,5
0207 1320	100,0	0207 2799	131,3	0207 3679	500,0
0207 1330	180,0	0207 3211	158,8	0207 3690	163,2
0207 1350	227,1	0207 3215	185,1	0209 0090	135,8
0207 1360	158,1	0207 3219	173,5	1602 3211	318,6
0207 1370	310,7	0207 3251	207,1	1602 3921	318,6
0207 1399	100,0	0207 3259	257,3		
0207 1410	333,5	0207 3290	173,2		
0207 1420	251,1	0207 3311	170,1		
0207 1430	97,5	0207 3319	167,9		
0207 1440	80,0	0207 3351	200,0		
0207 1450	235,7	0207 3359	248,2		
0207 1460	158,9	0207 3390	204,5		
0207 1470	316,6	0207 3511	435,3		
0207 1499	143,4	0207 3515	423,2		
0207 2410	170,0	0207 3523	133,3		

7.23.2. VO 536/2007 - Kontingent für Geflügelfleisch aus den Vereinigten Staaten von Amerika

Verordnung (EG) Nr. 536/2007 der Kommission vom 15. Mai 2007 zur Eröffnung und Verwaltung eines den Vereinigten Staaten von Amerika zugewiesenen Einfuhrzollkontingents für Geflügelfleisch

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_128/I_12820070516de00060012.pdf

- (1) Bei der Abfertigung von bestimmtem Geflügelfleisch aus den Vereinigten Staaten von Amerika zum zollrechtlich freien Verkehr ist vom Einführer
- 1. eine Einfuhrlizenz mit folgenden Angaben vorzulegen:

Feld 20:	- "Verordnung (EG) Nr. 536/2007"
Feld 24:	- "Ermäßigung des Zollsatzes nach dem GZT gemäß der Verordnung (EG) Nr. 536/2007"

 ein nichtpräferentielles Ursprungszeugnis gemäß den Artikeln 55 bis 65 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93

7.23.3. VO 616/2007 - Geflügelfleisch mit Ursprung in Brasilien, Thailand und sonstigen Drittländern

Verordnung (EG) Nr. 616/2007 der Kommission vom 4. Juni 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von gemeinschaftlichen Zollkontingenten für Geflügelfleisch mit Ursprung in Brasilien, Thailand und sonstigen Drittländern

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_142/I_14220070605de00030011.pdf

- (1) Bei der Abfertigung des betreffenden Geflügelfleisches zum zollrechtlich freien Verkehr ist vom Einführer
- 1. eine **Einfuhrlizenz** mit folgenden Angaben vorzulegen:

Feld 20:	- Verordnung (EG) Nr. 616/2007			
Feld 24:	- "Ermäßigung des Zollsatzes des GZT gemäß der Verordnung (EG) Nr. 616/2007"			
	und			
	bei Lizenzen der Gruppen 3 und 6:			
	- Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 616/2007 nicht verwendbar für Erzeugnisse mit Ursprung in Brasilien und Thailand			
	bei Lizenzen der Gruppe 8:			
	- Gemäß der Verordnung (EG) Nr. 616/2007 nicht verwendbar für Erzeugnisse mit Ursprung in Brasilien			

 bei Einfuhren aus Brasilien bzw. Thailand ein von den zuständigen brasilianischen bzw. thailändischen Behörden gemäß den Artikeln 55 bis 65 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 ausgestelltes nichtpräferentielles Ursprungszeugnis vorzulegen.

7.24. MO24 Eieralbumin

7.24.1. VO 539/2004 - Kontingente im Eiersektor und Eieralbumin

Verordnung (EG) Nr. 539/2007 der Kommission vom 15. Mai 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten im Sektor Eier und Eieralbumin

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_128/l_12820070516de00190025.pdf

(1) Bei der Abfertigung in den zollrechtlich freien Verkehr von bestimmten Erzeugnissen aus Eier und Eieralbumin zum zollrechtlich freien Verkehr ist eine Einfuhrlizenz mit folgenden Angaben vorzulegen:

Feld 20:	Verordnung (EG) Nr. 539/2007
Feld 24:	Ermäßigung des Zollsatzes nach dem GZT gemäß der Verordnung (EG) Nr. 539/2007

Bei Einfuhren im Rahmen dieser Verordnung st in den Feldern 17 und 18 der Einfuhrlizenz die Menge in Schaleneiäquivalent angegeben und somit auch in den Feldern 29 und 30 abzuschreiben. Die Umrechnung erfolgt nach den in Anhang 69 der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 (ZK-DVO) der Kommission festgelegten pauschalen Ausbeutesätzen.

Kennung: ZK-DVO Zollkodex-DVO Anhang 69 Pauschale

Ausbeutesätze

Überschrift: Anhang 69 Pauschale Ausbeutesätze

(Artikel 517 Absatz 3)

Allgemeiner Hinweis:

Die pauschalen Ausbeutesätze gelten nur für Einfuhrwaren von guter, unverfälschter und handelsüblicher Qualität, die den im Gemeinschaftsrecht ggf. festgelegten Qualitätsnormen entsprechen, vorausgesetzt, dass die Veredelungserzeugnisse keinen besaonderen Veredelungsabläufen unterworfen wurden, um bestimmte Qualitätsforderungen zu erfüllen.

Einfuhrwaren		Lfd. Nr.	Veredelungserzeugnisse		Aus 100 kg Einfuhrwaren hergestellte Mengen an
KN-Code	Warenbezeichnung		Code (1) Bezeichnung der Veredelungserzeugnisse		Veredelungs- erzeugnissen in kg ⁽²⁾
	(1)		(3)	(4)	(5)
ex 0407 00 30	Eier in Schale	1	0408 99 80	 a) Eier ohne Schale, flüssig oder gefroren 	86,00
			ex 0511 99 80	b) Schalen	12,00
		2	0408 19 81 und	a) Eigelb, flüssig oder gefroren	33,00
			0408 19 89		
			ex 3502 19 90	b) Eieralbumin, flüssig oder gefroren	53,00
			ex 0511 99 80	c) Schalen	12,00
		3	0408 91 80	a) Eier ohne Schale, getrocknet	22,10
			ex 0511 99 80	b) Schalen	12,00
		4	0408 11 80	a) Eigelb, getrocknet	15,40
			ex 3502 11 90	b) Eieralbumin, getrocknet (in	7,40
				Kristallen)	
			ex 0511 99 90	c) Schalen	12,00
		5	0408 11 80	a) Eigelb, getrocknet	15,40
			ex 3502 11 90	b) Eieralbumin, getrocknet (in anderer Form als Kristalle)	6,50
			ex 0511 99 90	c) Schalen	12,00
0408 99 80	Eier ohne Schale, flüssig oder gefroren	6	0408 91 80	Eier ohne Schale, getrocknet	25,70
0408 19 81 und 0408 19 89	Eier, flüssig oder gefroren	7	0408 11 80	Eigelb, getrocknet	46,60

7.25. MO25 Olivenöl und Tafeloliven

7.25.1. VO 2005/97, VO 148/98 - Einfuhr von Olivenöl aus Algerien

Verordnung (EG) Nr. 2005/97 des Rates mit Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Einfuhr von Olivenöl mit Ursprung in Algerien

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31997R2005:DE:HTML

Verordnung (EG) Nr. 148/98 der Kommission zur Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 2005/97 mit Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Einfuhr von Olivenöl mit Ursprung in Algerien

http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/1998/I_018/I_01819980123de00030003.pdf

- (1) Der Drittlandszollsatz wird bei der Einfuhr von anderem als raffiniertem Olivenöl der KN-Codes 1509 10 und 1510 0010, das vollständig in Algerien gewonnen und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird um 0,7245 EUR je 100 kg gesenkt (im TARIC in der Präferenzspalte bereits berücksichtigt).
- (2) Wenn von Algerien auf Olivenöl eine besondere Ausfuhrabgabe erhoben wird, so wird bei der Einfuhr von vollständig in Algerien gewonnenem und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft verbrachtem Olivenöl der KN-Codes 1509 10 und 1510 0010 der Präferenzzollsatz gemäß Absatz 1 zusätzlich um den Betrag der Sonderabgabe von bis zu 14,60 EUR je 100 kg verringert (im TARIC in Fußnoten berücksichtigt).
- (3) Der Absatz 2 wird jedoch nur angewendet, wenn der Einführer nachweist, dass die Sonderabgabe im Einfuhrpreis berücksichtigt ist und dass der Einführer dem Ausführer diese Abgabe in der im Absatz 2 angegebenen Höhe vergütet hat.
- (4) Den Zollämtern ist durch Vorlage von Verwaltungs- Handels- und Bankunterlagen glaubhaft nachzuweisen, dass die Bedingungen nach Absatz 3 erfüllt sind.
- (5) Als Ausführer gilt die Person, die in der Bescheinigung EUR.1 bezeichnet ist.
- (6) Bei der Einfuhr von behandeltem Olivenöl des KN-Codes 1510 0090 aus Algerien das vollständig in diesem Land gewonnen und unmittelbar in die Gemeinschaft verbracht worden ist, wird der geltende Zollsatz um 7,003 EUR je 100 kg vermindert (im TARIC in der Präferenzspalte bereits berücksichtigt).

7.25.2. VO 2008/97 - Einfuhr von Olivenöl aus der Türkei

Verordnung (EG) Nr. 2008/97 des Rates mit Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Einfuhr von Olivenöl und bestimmten anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen mit Ursprung in der Türkei

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1997/R/01997R2008-19980101-de.pdf

- (1) Der Drittlandszollsatz wird bei der Einfuhr von anderem als raffiniertem Olivenöl der KN-Codes 1509 10 und 1510 0010, das vollständig in der Türkei gewonnen und unmittelbar aus diesen Ländern in die Gemeinschaft befördert wird um 10 % gesenkt (im TARIC in der Präferenzspalte bereits berücksichtigt).
- (2) Als Ausführer gilt die Person, die in der Bescheinigung ATR.1 bezeichnet ist.
- (3) Bei der Einfuhr von behandeltem Olivenöl des KN-Codes 1509 9000 aus der Türkei das vollständig in diesem Land gewonnen und unmittelbar in die Gemeinschaft verbracht worden ist, wird der geltende Zollsatz für Olivenöl der KN-Codes um 5 % vermindert (im TARIC in der Präferenzspalte bereits berücksichtigt).

7.26. MO26 NA I-Waren

7.26.1. VO 2185/87 - Einfuhr bestimmter Waren - Rückzahlung der Ausfuhrerstattung

Verordnung (EWG) Nr. 2185/87 der Kommission über die Rückzahlung der Erstattungen, die bei der Ausfuhr von bestimmten landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Form von in Anhang I des Vertrages nicht aufgeführten Waren gelten und über die Erhebung der Beitrittsausgleichsbeträge

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1987/R/01987R2185-19890125-de.pdf

- (1) Bei bestimmten Nicht-Anhang I-Waren besteht wegen unterschiedlich hoher Ausfuhrerstattungen und Eingangsabgaben ein Anreiz zu Kreisverkehren. Daher werden die im nachfolgenden Warenkreis angeführten Waren im Fall der Abfertigung zum zollrechtlich freien Verkehr in einem Mitgliedstaat gemäß VO (EWG) Nr. 2185/87 als Waren behandelt, für welche Erstattungen bei der Ausfuhr aus der Gemeinschaft gewährt worden sind.
- (2) Dieser Erstattungsbetrag ist vom Einführer zurückzufordern, außer er weist nach, dass keine Erstattung gewährt bzw. eine solche wieder zurückgezahlt worden ist oder die Waren ihren Ursprung in Drittländern haben.
- (3) Die Bestimmungen dieses Kapitels gelten für die folgenden Waren:

Ware (KN-Code)	Grunderzeugnismenge, die als zur Herstellung von 100 kg Ware verwendet zugrunde gelegt wird	
3505 1050	335 kg Weichweizen (für die Stärkeindustrie)	
3809 10	jeweils 180 kg Mais (für die Stärkeindustrie)	

- (4) Bei der Abfertigung zum freien Verkehr erhebt das Einfuhrzollamt, falls der Einführer
 - den Drittlandsursprung nicht nachweisen kann (siehe Absatz 10) oder
 - keinen (ausreichenden) Nachweis vorlegt, dass eine Ausfuhrerstattung nicht gewährt bzw. diese zurückgezahlt worden ist (siehe Absatz 9)

eine Sicherheit in Höhe des seinerzeit tatsächlich gewährten Erstattungsbetrages.

Lässt sich dieser nicht bestimmen, so ist die Sicherheit nach Maßgabe des am Tag der Einfuhr geltenden Erstattungssatzes zu berechnen. Der Erstattungssatz ist beim Zollamt Salzburg, Zahlstelle für Ausfuhrerstattungen (Tel. Nr. 0662 / 850 321 - 0) zu erfragen. Existieren für ein Grunderzeugnis zwei verschiedene Erstattungssätze, so ist der jeweils höhere (d.h. nicht um die Produktionserstattung gekürzte) Erstattungssatz heranzuziehen.

- (5) Für die durch den Einführer zu leistende Sicherheit kommen nur folgende Formen in Betracht:
 - Hinterlegung von österreichischen umlauffähigen Zahlungsmitteln,
 - Hinterlegung von fremden umlaufgültigen Zahlungsmitteln, für die Zollentrichtungskurse festgesetzt wurden und
 - Hingabe von Eurocheques maximal sechs Eurocheques je Zahlungsfall.

Die Leistung des Sicherheitsbetrages im Wege des Zahlungsaufschubes bzw. durch geldunwirksame Vormerkung auf dem Aufschubkonto ist auszuschließen.

Die Verrechnung der Barsicherheit hat im Rahmen der Kassenbuchführung auf dem Amtskonto "3679" mit der Bezeichnung "Sicherheitsleistung für Ausfuhrerstattungen" zu erfolgen.

Der bemessene Sicherheitsbetrag ist in die automatisierte Kassenbuchführung mit folgendem Buchungssatz zu übernehmen:

Belegart	Geschäfts- zahl/Text	Konto	Gegenkonto	VZ	Betrag
FE		2000	3679	+	****,00

(6) Die Zollämter werden angewiesen, Barsicherstellungen gesondert für jeden Einzelfall mit Erlagschein unter Angabe der WE-Nr., des Namens des Wirtschaftsbeteiligten sowie der VO 2185/87 (Kreisverkehr) unverzüglich auf das Postscheckkonto des Zollamtes Salzburg, Zahlstelle für Ausfuhrerstattungen, PSK-Konto-Nr. 5554953 abzuführen.

Bei Hausbeschauabfertigungen hat die Hinterlegung der Sicherheit im Vorhinein (d.h. anlässlich der Hausbeschaubeantragung) an die Zollkasse des die Hausbeschaubewilligenden Zollamtes zu erfolgen.

- (7) Dem Zollamt Salzburg, Zahlstelle für Ausfuhrerstattungen, ist eine Ablichtung der Abfertigungsunterlagen zu übermitteln.
- (8) Der Nachweis, dass keine Ausfuhrerstattung gewährt worden ist, hat durch Vorlage des Exemplars 3 der seinerzeitigen Ausfuhranmeldung (die in Feld 37 2. Unterfeld nicht den für die Beantragung einer Ausfuhrerstattung erforderlichen Zusatzcode 9 aufweist), durch Vorlage eines mit einem entsprechenden Vermerk versehenen Auskunftsblattes INF 3 oder

eine Bescheinigung gemäß Artikel 849 ZK-DVO zu erfolgen (siehe Arbeitsrichtlinie ZK-1850 Abschnitt 2.2.3.1.).

- (9) Der Nachweis sowie die Überprüfung des Drittlandsursprungs erfolgen gemäß den Bestimmungen des Zollkodex für den nichtpräferenziellen Ursprung. Siehe dazu auch die näheren Ausführungen der Arbeitsrichtlinie UP-2000.
- (10) Das Zollamt Salzburg, Zahlstelle für Ausfuhrerstattungen, fordert den in Absatz 2 bezeichneten Erstattungsbetrag bescheidmäßig zurück.

7.26.2. VO 1498/2007 - Zucker sowie zucker- und kakaohaltige Mischungen aus AKP/ÜLG

Gemäß dem Beschluss 2001/822/EG des Rates vom 27. November 2001 über die Assoziation der überseeischen Länder und Gebiete mit der Europäischen Gemeinschaft ("Übersee-Assoziationsbeschluss") wurde die

Verordnung (EG) Nr. 1498/2007 der Kommission vom 18. Dezember 2007 mit besonderen Modalitäten für die Erteilung der Einfuhrlizenzen für Zucker sowie zucker- und kakaohaltige Mischungen mit Ursprungskumulierung AKP/ÜLG oder EG/ÜLG erlassen.

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:333:0006:0009:DE:PDF

Die Verordnung gilt für die Einfuhr der Erzeugnisse des Kapitels 17 und der KN-Codes 1806 10 30 und 1806 10 90 mit Ursprung in den ÜLG

Um die Begünstigung (Nullzollsatz) in Anspruch nehmen zu können, muss eine Einfuhrlizenz vorgelegt werden, welche folgende Angaben in einer Amtssprache der Gemeinschaft enthält:

Feld 20:	- "Frei von Einfuhrabgaben (Beschluss 2001/822/EG, Artikel 35),
	Ordnungsnummer 09.4652"

8. Besondere Bestimmungen Ausfuhr

Unter diesem Abschnitt sind alle den Bereich der Marktordnung Ausfuhr ohne Erstattung betreffenden Verordnungen angeführt. Die Bestimmungen der angegebenen Verordnungen des unten angeführten Verzeichnisses finden sie unter den angegebenen Abschnitten dieser Arbeitsrichtlinie.

8.1. MO01 Getreide

8.1.1. VO 88/2007 - Ausfuhr von Teigwaren in die USA

Verordnung (EG) Nr. 88/2007 der Kommission vom 12. Dezember 2006 über besondere Durchführungsvorschriften für Ausfuhrerstattungen für in Form von Teigwaren ausgeführtes Getreide der KN-Codes 1902 11 00 und 1902 19

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_021/I_02120070130de00160024.pdf

- (1) Wird bei der Ausfuhr aus dem freien Verkehr der Gemeinschaft von Teigwaren der Unterpositionen 1902 1100 und 1902 1900 der KN in die USA ein "Certificate for the export of pasta to the USA" ("Bescheinigung P2") vorgelegt, so ist
 - in Feld 10 des Originals und der Abschriften der Bescheinigung P2
 anzukreuzen, ob eine Erstattung beantragt wird oder es sich um eine Ausfuhr ohne Erstattung handelt
 - ein Sichtvermerk anzubringen.

und

Weiters sind in Feld 44 der Ausfuhranmeldung die Nummer und das Ausstellungsdatum der Bescheinigung P2 einzutragen.

- (2) Erfolgt die Ausfuhr der oben genannten Teigwaren aus der aktiven Veredelung, bei welcher neben Getreideerzeugnissen des freien Verkehrs der Gemeinschaft auch Drittlandswaren verwendet wurden, so darf auf der Bescheinigung P2 kein Sichtvermerk angebracht werden.
- (3) Das Original sowie eine Durchschrift der Bescheinigung P2 sind dem Beteiligten zurückzugeben. Die verbleibende Abschrift wird dem bei dem Ausfuhrzollamt verbleibenden Exemplar 1 der Ausfuhranmeldung angeschlossen.

Bescheinigung P2

Exporter (Name and full address, including Member State)	CERTIF FOR THE OF PASTA T	EXPORT P2		
2 Consignee (Name and full address)	3 ISSUING AUTHORITY			
NOTES	4 Member State of export			
A. The original and copies 1, 2 and 3 of this completed by the exporter, are endorsed by the complete of	form, boxes 1, 2 and 4 to 8 of which must be the issuing authority shown in box 3.	5 Country of destination		
B. The original and copies 1 and 2 with the endo the Community at which the export declaration	rsement by the issuing authority shown in box 9 must n relating to the goods is lodged.	st be presented to the competent customs office in		
C. Copy 1 with the endorsement, in box 10, by to United States of America.	he customs office referred to under B must be pres	ented to the competent customs authorities in the		
D. The original with the endorsement, in box 10, Member State of export.	by the customs office referred to under B must be	sent by the exporter to the paying agency of the		
6 Marks and numbers — Number and kind of pr	ackages — Description of goods	7 Gross mass (kg)		
		8 Net mass (kg)		
9 ENDORSEMENT BY ISSUING AUTHORITY:				
Place and date: Signature:		Stamp:		
10 ENDORSEMENT BY THE COMPETENT CU	_			
This is to certify that for the goods described				
	of the EC/USA settlement on pasta shall be reque			
no return shall be requested This is to certify that customs export formalities for the goods describes above have been carried out				
Export document: Type:	Number:	Date of acceptance of declaration:		
Customs office:		Member State:		
Place and date:	Signature:	Stamp:		

8.10. MO10 Zucker

8.10.1. VO 951/2006 Nichtquotenzucker in der Ausfuhr ohne Erstattung

Verordnung (EG) Nr. 951/2006 der Kommission vom 30. Juni 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates für den Zuckerhandel mit Drittländern

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CONSLEG:2006R0951:20081001:DE:PDF

Im Rahmen dieser Verordnung kann Nichtquotenzucker (auch Überschusszucker oder "Out of Quota"-Zucker genannt) ohne Erstattung in folgender Form ausgeführt werden:

- Weißzucker der KN-Codes 1701 91 und 1701 9910 oder
- Isoglucose der KN-Codes 1702 3010, 1702 4010, 1702 6010, 1702 9030.

Die Anmeldung ist in Feld 44 mit dem zusätzlichen Informations-Code "30500 - Nichtquotenzucker in der Ausfuhr ohne Erstattung" zu codieren.

Weiters ist bei der Anmeldung eine Ausfuhrlizenz ohne Vorausfestsetzung der Erstattung mit dem Eintrag in Feld 20

- a) "Nichtquotenzucker für die Ausfuhr ohne Erstattung" oder
- b) "Nichtquotenisoglucose für die Ausfuhr ohne Erstattung" vorzulegen.

9. Rechtsgrundlagen

Hinweis:

Die in Folge angegebenen Verlinkungen zu den diversen Verordnungen sind grundsätzlich nur zum Zeitpunkt der Novellierung der Arbeitsrichtlinie aktuell und können zwischenzeitlich geändert worden sein. Die letzten Änderungen bzw. die zuletzt von der Europäischen Kommission konsolidierten Fassungen (zeitliche Verzögerungen sind möglich) finden Sie grundsätzlich unter folgenden Adressen:

http://ris.bka.intra.gv.at/celex/ oder

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/RECH_menu.do?ihmlang=de

Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft vom 25. März 1957 (Europäische Union vom 7. Februar 1992) idF. ABI Nr. C 321 vom 29. Dezember 2006 http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/ce321/ce32120061229de00010331.pdf

Verordnung (EWG) Nr. 3077/78 der Kommission vom 21. Dezember 1978 über die Feststellung der Äquivalenz der Bescheinigungen für aus Drittländern eingeführten Hopfen mit den Gemeinschaftsbescheinigungen (sh. Abschnitt 7.16.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1978/R/01978R3077-20070508-de.pdf

Verordnung (EWG) Nr. 2388/84 der Kommission über besondere Durchführungsbestimmungen für die Erstattungen bei der Ausfuhr bestimmter Rindfleischkonserven (sh. Abschnitt 7.7.6.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1984/R/01984R2388-19930101-de.pdf

Verordnung (EWG) Nr. 2185/87 der Kommission vom 23. Juli 1987 über die Rückzahlung der Erstattungen, die bei der Ausfuhr von bestimmten landwirtschaftlichen Erzeugnissen in Form von in Anhang I des Vertrages nicht aufgeführten Waren gelten (sh. Abschnitt 7.26.1.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1987/R/01987R2185-19890125-de.pdf

Verordnung (EWG) Nr. 4154/87 der Kommission vom 22. Dezember 1987 zur Festlegung der Analysenmethoden und anderer technischer Bestimmungen für die Anwendung der Verordnung (EWG) Nr. 3033/80 des Rates betreffend die Handelsregelung für bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren (sh. Abschnitt 3.6.5.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31987R4154:DE:HTML

Verordnung (EWG) Nr. 2342/92 der Kommission vom 7. August 1992 über die Einfuhr von reinrassigen Zuchtrindern aus Drittländern, die Gewährung von Erstattungen bei ihrer Ausfuhr und zur Aufhebung der VO (EWG) Nr. 1544/79 (sh. Abschnitt 7.7.7.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1992/R/01992R2342-20051101-de.pdf

Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates vom 12. Oktober 1992 zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften (Arbeitsrichtlinie ZK)

Verordnung (EWG) Nr. 3478/92 der Kommission mit Durchführungsbestimmungen zur Prämienregelung für Rohtabak (sh. Abschnitt 7.14.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31992R3478:DE:HTML

Verordnung (EG) Nr. 85/93 der Kommission vom 19. Jänner 1993 über die Kontrollstellen im Tabaksektor (sh. Abschnitt 7.14.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31993R0085:DE:HTML

des Zollkodex der Gemeinschaften (ZK-DVO)

Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 der Kommission vom 2. Juli 1993 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1993/R/01993R2454-20060701-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 3448/93 des Rates vom 6. Dezember 1993 für bestimmte aus landwirtschaftlichen Erzeugnissen hergestellte Waren

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1993/R/01993R3448-20001202-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 3223/94 der Kommission vom 21. Dezember 1994 mit Durchführungsbestimmungen zur Einfuhrregelung für Obst und Gemüse (sh. Abschnitt 7.4.2.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleq/1994/R/01994R3223-20070630-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1484/95 der Kommission vom 28. Juni 1995 mit Durchführungsbestimmungen zur Regelung der zusätzlichen Einfuhrzölle in den Sektoren Geflügelfleisch und Eier sowie für Eieralbumin (sh. Abschnitt 7.22.1. und Abschnitt 7.23.1.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1995/R/01995R1484-19990325-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 347/96 der Kommission vom 27. Februar 1996 über die Einführung eines beschleunigten Mitteilungsverfahrens für die Abfertigung von Lachs zum freien Verkehr in der Europäischen Gemeinschaft (sh. Abschnitt 6.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1996/R/01996R0347-19990713-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1249/96 der Kommission vom 28. Juni 1996 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EWG) Nr. 1766/92 des Rates hinsichtlich der Einfuhrzölle im Getreidesektor (sh. Abschnitt 7.1.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1996/R/01996R1249-20040501-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1555/96 der Kommission vom 30. Juli 1996 mit Durchführungsvorschriften für die Anwendung der Zusatzzölle bei der Einfuhr von Obst und Gemüse (sh. Abschnitt 7.4.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1996/R/01996R1555-20070901-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2058/96 der Kommission vom 28. Oktober 1996 zur Eröffnung und Verwaltung eines Zollkontingents für Bruchreis des KN-Codes 1006 40 00 für die Herstellung von Lebensmittelzubereitungen des KN-Codes 1901 10 (sh. Abschnitt 7.8.3.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1996/R/01996R2058-20070101-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2369/96 der Kommission vom 12. Dezember 1996 zur Eröffnung und Verwaltung eines gemeinschaftlichen Zollkontingents für 10 000 Tonnen anders bearbeiteten Hafer der KN-Codes 1104 22 92 und 1104 22 99 (sh. Abschnitt 5.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1996/R/01996R2369-20040501-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2398/96 des Rates vom 12. Dezember 1996 zur Eröffnung eines Zollkontingents für Fleisch von Truthühnern mit Ursprung in und Herkunft aus Israel im Rahmen des Assoziationsabkommens und des Interimsabkommens zwischen der Europäischen Gemeinschaft und dem Staat Israel (sh. Abschnitt 5.)

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31996R2398:DE:HTML

Verordnung (EG) Nr. 2402/96 der Kommission vom 17. Dezember 1996 zur Eröffnung und Verwaltung bestimmter jährlicher Zollkontingente für Süßkartoffeln und Maniokstärke (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1996/R/01996R2402-20070101-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 936/97 der Kommission vom 27. Mai 1997 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für hochwertiges frisches, gekühltes oder gefrorenes Rindfleisch und gefrorenes Büffelfleisch (sh. Abschnitt 7.7.5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1997/R/01997R0936-20070701-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 996/97 der Kommission vom 3. Juni 1997 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für gefrorenes Rindersaumfleisch des KN-Codes 0206 29 91 (sh. Abschnitt 7.7.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1997/R/01997R0996-20070816-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2005/97 des Rates vom 9. Oktober 1997 mit Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Einfuhr von Olivenöl mit Ursprung in Algerien (sh. Abschnitt 7.25.2.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CELEX:31997R2005:DE:HTML

Verordnung (EG) Nr. 2008/97 des Rates vom 9. Oktober 1997 mit Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Einfuhr von Olivenöl und bestimmten anderen landwirtschaftlichen Erzeugnissen mit Ursprung in der Türkei (sh. Abschnitt 7.25.2.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1997/R/01997R2008-19980101-de.pdf

Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft über die Kennzeichnung und Registrierung von Rindern (Rinderkennzeichnungs-Verordnung 1998) (sh. Abschnitt 7.7.4.) http://ris1.bka.intra.gv.at/bgbl-

pdf/RequestDoc.aspx?path=bgblpdf/1997/1997b408.pdf&docid=1997b408.pdf

Verordnung (EG) Nr. 148/98 der Kommission vom 22. Januar 1998 zur Anwendung der Verordnung (EG) Nr. 2005/97 mit Durchführungsbestimmungen zur Sonderregelung für die Einfuhr von Olivenöl mit Ursprung in Algerien (sh. Abschnitt 7.25.1.) http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/1998/l_018/l_01819980123de00030003.pdf

Verordnung (EG) Nr. 327/98 der Kommission vom 10. Februar 1998 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für Reis und Bruchreis (sh. Abschnitt 7.8.2.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/1998/l 037/l 03719980211de00050015.pdf

Verordnung (EG) Nr. 953/98 der Kommission vom 6. Mai 1998 mit Durchführungsbestimmungen für die Einfuhr von Olivenöl mit Ursprung in Tunesien (sh. Abschnitt 5.)

http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/1998/I_133/I_13319980507de00080009.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2390/98 der Kommission vom 5. November 1998 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1706/98 des Rates hinsichtlich der Einfuhrregelung für bestimmte Getreidesubstitutionserzeugnisse und Verarbeitungserzeugnisse aus Getreide und Reis mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP) oder in den Überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) (sh. Abschnitt 5.)

 $\underline{http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/1998/R/01998R2390-20070101-de.pdf}$

Verordnung (EG) Nr. 2640/98 der Kommission vom 9. Dezember 1998 mit Durchführungsbestimmungen für die Einfuhr von Olivenöl mit Ursprung in Tunesien (sh. Abschnitt 5.)

http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/1998/I_335/I_33519981210de00080009.pdf

Verordnung (EG) Nr. 824/2000 der Kommission vom 19. April 2000 über das Verfahren und

die Bedingungen für die Übernahme von Getreide durch die Interventionsstellen sowie die Analysemethoden für die Bestimmung der Qualität (sh. 1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2000/R/02000R0824-20050714-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 883/2001 der Kommission vom 24. April 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1493/1999 des Rates hinsichtlich der Handelsregelung für Erzeugnisse des Weinsektors mit Drittländern (sh. Abschnitt 7.5.1.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2001/R/02001R0883-20070527-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1035/2001 des Rates vom 22. Mai 2001 zur Einführung einer Fangdokumentationsregelung für Dissostichus spp. (sh. Abschnitt 7.19.2.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2001/R/02001R1035-20061006-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2535/2001 der Kommission vom 14. Dezember 2001 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 des Rates zur Einfuhrregelung für Milch und Milcherzeugnisse und zur Eröffnung der betreffenden Zollkontingente (sh. Abschnitt 7.6.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2001/R/02001R2535-20070901-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 192/2002 der Kommission vom 31. Januar 2002 mit den Modalitäten für die Erteilung von Einfuhrlizenzen für Zucker sowie zucker- und kakaohaltige Mischungen mit Ursprungskumulierung AKP/ÜLG oder EG/ÜLG (sh. Abschnitt 7.26.2.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2002/R/02002R0192-20070101-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2306/2002 der Kommission vom 20. Dezember 2002 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 104/2000 hinsichtlich der Mitteilung der Preise von eingeführten Fischereierzeugnissen (sh. Abschnitt 6.) http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2002/L_348/L_34820021221de00940099.pdf

Verordnung (EG) Nr. 297/2003 der Kommission vom 17. Februar 2003 mit Durchführungsbestimmungen zu dem Zollkontingent für Rindfleisch mit Ursprung in Chile (sh. Abschnitt 5.)

http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2003/l_043/l_04320030218de00260031.pdf

Verordnung (EG) Nr. 462/2003 der Kommission vom 13. März 2003 zur Festlegung der den Sektor Schweinefleisch betreffenden Durchführungsbestimmungen zur Regelung für die Einfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Staaten) (sh. Abschnitt 5.) http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2003/I_070/I_07020030314de00080014.pdf

Verordnung (EG) Nr. 701/2003 der Kommission vom 16. April 2003 mit den Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2286/2002 des Rates hinsichtlich der Regelung für die Einfuhr von Erzeugnissen der Sektoren Geflügelfleisch und Eier mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Staaten) (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/consleg/2003/R/02003R0701-20070101-de.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1984/2003 des Rates vom 8. April 2003 über eine Regelung zur statistischen Erfassung von Rotem Thun, Schwertfisch und Großaugenthun in der Gemeinschaft (sh. Abschnitt 7.19.1.)

http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2003/l_295/l_29520031113de00010042.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2247/2003 der Kommission vom 19. Dezember 2003 mit Durchführungsbestimmungen für den Rindfleischsektor zu der Verordnung (EG) Nr. 2286/2002 des Rates über die Regelung für landwirtschaftliche Erzeugnisse und daraus hergestellte Waren mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Staaten) (sh. Abschnitt 5.)

http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2003/l_333/l_33320031220de00370040.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2305/2003 der Kommission vom 29. Dezember 2003 zur Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für die Einfuhr von Gerste (sh. Abschnitt 5.)

http://europa.eu.int/eur-lex/pri/de/oj/dat/2003/L_342/L_34220031230de00070009.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2336/2003 der Kommission vom 30. Dezember 2003 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 670/2003 des Rates mit besonderen Maßnahmen für den Markt für Ethylalkohol landwirtschaftlichen Ursprungs (sh. Abschnitt 7.5.2.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2003/l_346/l_34620031231de00190025.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2092/2004 der Kommission vom 8. Dezember 2004 mit Durchführungsvorschriften für ein Einfuhrzollkontingent für entbeintes, getrocknetes Rindfleisch mit Ursprung in der Schweiz (sh. Abschnitt 5.)

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2004/l_362/l_36220041209de00040009.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2124/2004 der Kommission vom 14. Dezember 2004 mit Durchführungsbestimmungen für ein Zollkontingent für lebende Rinder mit einem Stückgewicht von mehr als 160 kg mit Ursprung in der Schweiz nach der Verordnung (EG) Nr. 1922/2004 des Rates (sh. Abschnitt 5.)

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2004/l_368/l_36820041215de00030007.pdf

Verordnung (EG) Nr. 206/2005 der Kommission vom 4. Februar 2005 zur Einführung endgültiger Schutzmassnahmen gegenüber den Einfuhren von Zuchtlachs (sh. Abschnitt 7.19.3.)

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2005/l_033/l_03320050205de00080029.pdf

Verordnung (EG) Nr. 562/2005 der Kommission vom 5. April 2005 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 1255/1999 des Rates hinsichtlich der gegenseitigen Mitteilungen der Mitgliedstaaten und der Kommission im Sektor Milch und Milcherzeugnisse (sh. Abschnitt 6.)

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2005/I_095/I_09520050414de00110041.pdf

Verordnung (EG) Nr. 955/2005 der Kommission vom 23. Juni 2005 zur Eröffnung eines Kontingents für die Einfuhr von Reis aus Ägypten in die Gemeinschaft (sh. Abschnitt 5.) http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2005/l 164/l 16420050624de00050007.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1218/2005 der Kommission vom 28. Juli 2005 mit Durchführungsbestimmungen für ein Zollkontingent für lebende Rinder mit einem Stückgewicht von mehr als 160 kg mit Ursprung in der Schweiz nach der Verordnung (EG) Nr. 1182/2005 des Rates (sh. Abschnitt 7.7.1.)

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2005/l_199/l_19920050729de00390044.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1947/2005 des Rates vom 23. November 2005 über die gemeinsame Marktorganisation für Saatgut

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2005/L_312/L_31220051129de00030007.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1964/2005 des Rates vom 29. November 2005 über die Zollsätze für Bananen (sh. Abschnitt 7.20.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2005/l_316/l_31620051202de00010002.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2172/2005 der Kommission vom 23. Dezember 2005 mit Durchführungsbestimmungen für die Anwendung eines Zollkontingents für lebende Rinder mit einem Stückgewicht von mehr als 160 kg mit Ursprung in der Schweiz gemäß dem Abkommen zwischen der Europäischen Gemeinschaft und der Schweizerischen Eidgenossenschaft über den Handel mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen (sh. Abschnitt 5.) http://europa.eu.int/eur-lex/lex/Lex/Lex/Liserv/site/de/oj/2005/l_346/l_34620051229de00100015.pdf

Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates vom 20. Februar 2006 über die gemeinsame Marktorganisation für Zucker

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_058/I_05820060228de00010031.pdf

Verordnung (EG) Nr. 402/2006 der Kommission vom 8. März 2006 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2454/93 mit Durchführungsvorschriften zu der Verordnung (EWG) Nr. 2913/92 des Rates zur Festlegung des Zollkodex der Gemeinschaften (Bananenverwiegung) (sh. Abschnitt 7.20.1.)

http://europa.eu.int/eur-lex/lex/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_070/I_07020060309de00350039.pdf

Verordnung (EG) NR. 950/2006 der Kommission vom 28. Juni 2006 zur Festlegung der Durchführungsbestimmungen für die Einfuhr und Raffination von Zuckererzeugnissen im Rahmen bestimmter Zollkontingente und Präferenzabkommen für die Wirtschaftsjahre 2006/07, 2007/08 und 2008/09 (sh. Abschnitt 7.10.2.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_178/I_17820060701de00010023.pdf

Verordnung (EG) Nr. 951/2006 der Kommission vom 30. Juni 2006 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 318/2006 des Rates für den Zuckerhandel mit Drittländern (sh. Abschnitt 7.10.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_178/I_17820060701de00240038.pdf

Verordnung (EG) Nr. 969/2006 der Kommission vom 29. Juni 2006 über die Eröffnung und Verwaltung eines Gemeinschaftszollkontingents für die Einfuhr von Mais aus Drittländern (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l_176/l_17620060630de00530062.pdf

Verordnung (EG) Nr. 972/2006 der Kommission vom 29. Juni 2006 zur Festlegung von Sonderbestimmungen für die Einfuhr von Basmati-Reis und einer vorübergehenden Kontrollregelung für die Ursprungsbestimmung (sh. Abschnitt 7.8.7.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_176/I_17620060630de00530062.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1100/2006 der Kommission vom 17. Juli 2006 zur Festlegung der Vorschriften für die Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für zur Raffination bestimmten Rohrohrzucker mit Ursprung in den am wenigsten entwickelten Ländern sowie der Vorschriften für die Einfuhr von Waren der Tarifposition 1701 mit Ursprung in den am wenigsten entwickelten Ländern für die Wirtschaftsjahre 2006/07, 2007/08 und 2008/09 (sh. Abschnitt 7.10.3.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l_196/l_19620060718de00030010.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1301/2006 der Kommission vom 31. August 2006 mit gemeinsamen Regeln für die Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für landwirtschaftliche Erzeugnisse im Rahmen einer Einfuhrlizenzregelung (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_238/I_23820060901de00130020.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1667/2006 des Rates vom 7. November 2006 über Glukose und Laktose)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l_312/l_312200611111de00010003.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1789/2006 der Kommission vom 5. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung des Zollkontingents für die Einfuhr von Bananen des KN-Codes 0803 00 19 mit Ursprung in den AKP-Staaten für die Zeit vom 1. Januar bis zu 31. Dezember 2007 (sh. Abschnitt 7.20.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_339/I_33920061206de00030007.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1918/2006 der Kommission vom 20. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung eines Zollkontingents für Olivenöl mit Ursprung in Tunesien (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l_365/l_36520061221de00840085.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1964/2006 der Kommission vom 22. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für Reis mit Ursprung in Bangladesch gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 3491/90 des Rates (sh. Abschnitt 7.8.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_408/I_40820061230de00200027.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1979/2006 der Kommission vom 22. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für aus Drittländern eingeführte Pilzkonserven (sh. Abschnitt 7.13.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/l_368/l_36820061223de00910095.pdf

Verordnung (EG) Nr. 2021/2006 der Kommission vom 22. Dezember 2006 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrkontingenten für Reis mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean (AKP-Staaten) sowie in den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) (sh. Abschnitt 7.8.6.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2006/I_384/I_38420061229de00610069.pdf

Verordnung (EG) Nr. 88/2007 der Kommission vom 12. Dezember 2006 über besondere Durchführungsvorschriften für Ausfuhrerstattungen für in Form von Teigwaren ausgeführtes Getreide der KN-Codes 1902 11 00 und 1902 19 (sh. Abschnitt 6. und Abschnitt 8.1.1.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l 021/l 02120070130de00160024.pdf

Verordnung (EG) Nr. 341/2007 der Kommission vom 29. März 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten sowie zur Einführung einer Einfuhrlizenz und

Ursprungsbescheinigungsregelung für aus Drittländern eingeführten Knoblauch und bestimmte andere landwirtschaftliche Erzeugnisse (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_090/l_09020070330de00120022.pdf

Verordnung (EG) Nr. 504/2007 der Kommission vom 8. Mai 2007 mit Durchführungsbestimmungen zur Regelung über die Erhebung eines zusätzlichen Einfuhrzolls auf Milch und Milcherzeugnisse (sh. Abschnitt 3.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_119/I_11920070509de00070021.pdf

Verordnung (EG) Nr. 533/2007 der Kommission vom 14. Mai 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten im Geflügelfleischsektor (sh. Abschnitt 5.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_125/l_12520070515de00090015.pdf

Verordnung (EG) Nr. 536/2007 der Kommission vom 15. Mai 2007 zur Eröffnung und Verwaltung eines den Vereinigten Staaten von Amerika zugewiesenen Einfuhrzollkontingents für Geflügelfleisch (sh. Abschnitt 7.23.2.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_128/I_12820070516de00060012.pdf

Verordnung (EG) Nr. 539/2007 der Kommission vom 15. Mai 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten im Sektor Eier und Eieralbumin (sh. Abschnitt 7.22.1. und Abschnitt 7.24.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_128/I_12820070516de00190025.pdf

Verordnung (EG) Nr. 558/2007 der Kommission vom 23. Mai 2007 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für zur Mast bestimmte männliche Jungrinder (sh. Abschnitt 7.7.1. und Abschnitt 7.7.3.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_132/l_13220070524de00210026.pdf

Verordnung (EG) Nr. 616/2007 der Kommission vom 4. Juni 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von gemeinschaftlichen Zollkontingenten für Geflügelfleisch mit Ursprung in Brasilien, Thailand und sonstigen Drittländern (sh. Abschnitt 7.23.3.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_142/I_14220070605de00030011.pdf

Verordnung (EG) Nr. 659/2007 der Kommission vom 14. Juni 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten für nicht zum Schlachten bestimmte Stiere, Kühe und Färsen bestimmter Höhenrassen (sh. Abschnitt 7.7.4.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_155/l_15520070615de00200025.pdf

Verordnung (EG) Nr. 806/2007 der Kommission vom 10. Juli 2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten im Schweinefleischsektor (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_181/I_18120070711de00030009.pdf

Verordnung (EG) Nr. 812/2007 der Kommission vom 11. Juli 2007 zur Eröffnung und Verwaltung eines den Vereinigten Staaten von Amerika zugewiesenen Einfuhrzollkontingents für Schweinefleisch (sh. Abschnitt 7.2.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_182/I_18220070712de00070014.pdf

Verordnung (EG) Nr. 964/2007 der Kommission vom 14. August 2007 zur Festlegung der Vorschriften für die Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für Reis mit Ursprung in den am wenigsten entwickelten Ländern für die Wirtschaftsjahre 2007/08 und 2008/09 (sh. Abschnitt 7.8.4.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_213/I_21320070815de00260028.pdf

Verordnung (EG) Nr. 979/2007 der Kommission vom 21. August 2007 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für Schweinefleisch mit Ursprung in Kanada (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_217/I_21720070822de00120017.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1002/2007 der Kommission vom 29. August 2007 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2184/96 des Rates über die Reiseinfuhren mit Ursprung in und Herkunft aus Ägypten (sh. Abschnitt 7.8.5.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:226:0015:0018:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates über eine gemeinsame Organisation der Agrarmärkte und mit Sondervorschriften für bestimmte landwirtschaftliche Erzeugnisse (Verordnung über die einheitliche GMO)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l 299/l 29920071116de00010149.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1375/2007 der Kommission vom 23. November 2007 über die Einfuhr von Nebenerzeugnissen der Maisstärkeverarbeitung aus den Vereinigten Staaten von Amerika (kodifizierte Fassung) (sh. Abschnitt 7.1.5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_307/I_30720071124de00050013.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1382/2007 der Kommission vom 26. November 2007 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 774/94 des Rates im Hinblick auf die Einfuhrregelung für Schweinefleisch (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_309/l_30920071127de00280033.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1383/2007 der Kommission vom 26. November 2007 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 779/98 des Rates hinsichtlich der

Eröffnung und Verwaltung bestimmter Zollkontingente für die Einfuhr von Erzeugnissen des Geflügelfleischsektors mit Ursprung in der Türkei in die Gemeinschaft (sh. Abschnitt 5.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_309/l_30920071127de00340039.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1384/2007 der Kommission vom 26. November 2007 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 2398/96 des Rates hinsichtlich der Eröffnung und Verwaltung bestimmter Zollkontingente für die Einfuhr von Erzeugnissen des Geflügelfleischsektors mit Ursprung in Israel in die Gemeinschaft (sh. Abschnitt 5.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/l_309/l_30920071127de00400046.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1385/2007 der Kommission vom 26. November 2007 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 774/94 des Rates hinsichtlich der Eröffnung und Verwaltung gemeinschaftlicher Zollkontingente im Sektor Geflügelfleisch (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_309/I_30920071127de00470055.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1399/2007 der Kommission vom 28. November 2007 zur übergangsweisen Eröffnung und Verwaltung eines autonomen Einfuhrzollkontingents für Würste und bestimmte Fleischerzeugnisse mit Ursprung in der Schweiz (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:311:0007:0011:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 1498/2007 der Kommission vom 18. Dezember 2007 mit besonderen Modalitäten für die Erteilung der Einfuhrlizenzen für Zucker sowie zucker- und kakaohaltige Mischungen mit Ursprungskumulierung AKP/ÜLG oder EG/ÜLG (sh. Abschnitt 7.26.2.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:333:0006:0009:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 1529/2007 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrkontingenten für Reis mit Ursprung in den zur CARIFORUM-Region gehörenden AKP-Staaten und den überseeischen Ländern und Gebieten (ÜLG) für die Jahre 2008 und 2009 (sh. Abschnitt 7.8.6.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:348:0155:0161:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 1577/2007 der Kommission vom 27. Dezember 2007 mit Durchführungsvorschriften zur Anwendung der Einfuhrzollkontingente für Baby-Beef-Erzeugnisse mit Ursprung in Kroatien, Bosnien und Herzegowina, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Montenegro, Serbien und dem Kosovo im Jahr 2008 (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/site/de/oj/2007/I_344/I_34420071228de00010014.pdf

Verordnung (EG) Nr. 1580/2007 der Kommission vom 21. Dezember 2007 mit Durchführungsbestimmungen zu den Verordnungen (EG) Nr. 2200/96, (EG) Nr. 2201/96 und (EG) Nr. 1182/2007 des Rates im Sektor Obst und Gemüse (sh. Abschnitt 7.4.2.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2007:350:0001:0098:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 27/2008 der Kommission vom 15. Januar 2008 zur Eröffnung und Verwaltung bestimmter Jahreszollkontingente für Erzeugnisse der KN-Codes 0714 10 91, 0714 10 99, 0714 90 11 und 0714 90 19 mit Ursprung in bestimmten Drittländern außer Thailand (sh. Abschnitt 7.1.3.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:013:0003:0014:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 382/2008 der Kommission vom 21. April 2008 mit Durchführungsvorschriften für Einfuhr- und Ausfuhrlizenzen für Rindfleisch (sh. Abschnitt 7.7.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:115:0010:0031:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 402/2008 der Kommission vom 6. Mai 2008 über die Einzelheiten der Einfuhr von Roggen aus der Türkei (sh. Abschnitt 7.1.2.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:120:0003:0005:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 412/2008 der Kommission vom 8. Mai 2008 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für zur Verarbeitung bestimmtes gefrorenes Rindfleisch (sh. Abschnitt 7.7.1. und Abschnitt 7.7.2.)

 $\underline{http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:125:0007:0014:DE:PDF}$

Verordnung (EG) Nr. 431/2008 der Kommission vom 19. Mai 2008 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für gefrorenes Rindfleisch des KN-Codes 0202 und für Erzeugnisse des KN-Codes 0206 2991 (sh. Abschnitt 7.7.1. und Abschnitt 5.) http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:130:0003:0006:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates vom 29. April 2008 über die gemeinsame Marktorganisation für Wein, zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1493/1999, (EG) Nr. 1782/2003, (EG) Nr. 1290/2005, (EG) Nr. 3/2008 und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 2392/86 und (EG) Nr. 1493/1999

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:148:0001:0061:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 507/2008 der Kommission vom 6. Juni 2008 mit Durchführungsbestimmungen zu der Verordnung (EG) Nr. 1673/2000 des Rates über die gemeinsame Marktorganisation für Faserflachs und -hanf (kodifizierte Fassung)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:149:0038:0054:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 748/2008 der Kommission vom 30. Juli 2008 zur Eröffnung und Verwaltung eines Einfuhrzollkontingents für gefrorenes Rindersaumfleisch des KN-Codes 02062991 (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:202:0028:0036:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 810/2008 der Kommission vom 11. August 2008 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten für hochwertiges frisches, gekühltes oder gefrorenes Rindfleisch und gefrorenes Büffelfleisch (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:219:0003:0016:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 1067/2008 der Kommission vom 30. Oktober 2008 über die Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für die Einfuhr von Weichweizen anderer als hoher Qualität mit Ursprung in Drittländern und zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates (Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:290:0003:0007:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 1189/2008 der Kommission vom 25. November 2008 mit Durchführungsvorschriften zur Anwendung der Einfuhrzollkontingente für Baby-Beef-Erzeugnisse mit Ursprung in Kroatien, Bosnien und Herzegowina, der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien, Serbien, dem Kosovo und Montenegro im Jahr 2009 (sh. Abschnitt 5.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:322:0011:0024:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 1215/2008 der Kommission vom 5. Dezember 2008 über die Eröffnung und Verwaltung von Gemeinschaftszollkontingenten für die Einfuhr von Braugerste mit Ursprung in Drittländern und zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 des Rates (sh. Abschnitt 7.1.4.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:328:0020:0025:DE:PDF

Verordnung (EG) Nr. 1295/2008 der Kommission vom 18. Dezember 2008 über die Einfuhr von Hopfen aus Drittländern (sh. Abschnitt 7.16.1.)

 $\underline{http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2008:340:0045:0056:DE:PDF}$

Verordnung (EG) Nr. 152/2009 der Kommission vom 27. Januar 2009 zur Festlegung der Probenahmeverfahren und Analysemethoden für die amtliche Untersuchung von Futtermitteln (sh. Abschnitt 7.1.1.)

http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:054:0001:0130:DE:PDF